Nr. 97 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 26. April 1912

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstraße.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Rünnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hallergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von R. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 319 u. 1213, Redaktion 452.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

## Neueste Ereignisse.

Im Reichstag wird heute die Interpellation über den bayerischen Jesuitenerlaß beraten.

Der Landtag des Herzogtums Braunschweig hat die Einführung des geheimen, direkten Wahlrechts beschlossen.

Der Vizechef der Pariser Sicherheitspolizei wurde gestern von einem Apachen ermordet.

Den Direktoren der White Star Line Ismay und Franklin hat die Untersuchungskommission die Erlaubnis zur Rückkehr, um die sie gestern nachsuchten, verweigert.

Der griechische Ministerpräsident Venizelos wurde vom König Georg nach Korfu befohlen, um Kaiser Wilhelm vorgestellt zu werden.

## Die Kritik der Wehrvorlagen.

**Von unserer Berliner Redaktion.**

Die eigentliche Kritik des sachlichen Inhalts der Wehrvorlagen hat erst begonnen, als die zweite Garnitur der Redner im Reichstage zu Worte kamen; denn die Redner der ersten Garnitur hatten sich im großen und ganzen darauf beschränkt, die prinzipielle Stellungnahme ihrer Parteien zur Rüstung zur Deckungsfrage im allgemeinen darzulegen. Zwei Dauerreden und eine ministerielle Entgleisung, das war das Signum des dritten Tages der Wehrdebatte. Herr Gradnauer von den Sozialdemokraten sprach etwa 2½ Stunden. Eigentlich etwas reichlich lange, wenn man nichts anderes als immer nur nein zu sagen weiß. Dabei hatte Herr Gradnauer für sein „Nein" kaum eine andere Begründung, als die tausendmal wiederholten Phrasen vom Weltfrieden und der Weltverbrüderung. Dann kam Herr Erzberger, ebenfalls einer der gefürchtetsten Dauerredner des Reichstages. Man muß ihm allerdings zubilligen, daß er im Gegensatz zu Herrn Gradnauer wirklich etwas zu sagen hatte. Es waren stellenweise sogar recht beachtenswerte Gedanken, die der Zentrumsredner zutage förderte. Er stellte sich vollkommen auf den Boden der Vorlagen, die nach seiner Meinung nur das forderten, was für die Aufrechterhaltung unserer Wehrkraft unbedingt notwendig sei. Sogar für die Marinevorlage ließ Herr Erzberger das gelten. Er war überhaupt sehr regierungsfreundlich und verteidigte die Wehrvorlagen in einer Weise, wie es auch vom Regierungstische nicht besser hätte geschehen können. Man könnte sogar ganz allgemein seine Rede als recht gut bezeichnen, wenn sich nicht in eine solche Beurteilung immer wieder störend die Empfindung hineingedrängt hätte, daß diese Stellungnahme des Zentrums nicht von rein sachlichen Gesichtspunkten, sondern von Parteirücksichten diktiert worden sei. Es ist noch gar nicht so lange her, daß das Zentrum sich über eine etwaige Verstärkung unserer Rüstung zu Wasser und zu Lande in einem etwas anderen Sinne ausgesprochen hat. Aber die politische Situation ist jetzt so, daß das Zentrum wieder einmal das Zünglein an der Wage ist, und daß seine Entscheidung den Ausschlag für das Schicksal der Wehrvorlagen gibt. Es ist der unbezähmbare Wille zur Macht, der aus der ganzen Politik des Zentrums spricht, und der kalten Herzens über Traditionen, Grundsätze und Versprechungen zur Tagesordnung übergeht, wenn es gilt, die politische Machtstellung der Zentrumspartei zu stärken und zu festigen. Daran, daß diese Empfindung sich während der Dauer der Erzbergerschen Rede je länger je mehr und fast bis zur Ueberzeugung verstärkte, mag es liegen, daß diese Rede, trotzdem sie nach Form und Inhalt zu den besten gehört, die während der ganzen Debatte über die Wehrvorlagen gehalten worden sind, dennoch einen bitteren Nachgeschmack hinterließ, der seinen Grund in der Frage hatte: Was wird uns diese Opferfreudigkeit des Zentrums auf anderem Gebiete kosten?

Daß Herr Erzberger die Deckungsvorlage in allen Teilen verteidigte und guthieß, darf nicht wundernehmen, denn sie ist Geist vom Zentrumsgeiste und verdankt bekanntlich ihre Entstehung den Anregungen, die in der Zentrumsdenkschrift an die Bundesratsmitglieder seinerzeit gegeben worden waren. Da Herr Erzberger nun einmal ohne Enthüllungen nicht leben kann, brachte er auch in seiner diesmaligen Rede wieder eine Enthüllung. Er teilte nämlich dem erstaunt aufhorchenden Reichstage mit, daß seinerzeit die Sozialdemokratie beschlossen habe, und zwar mit einer Zweidrittelmehrheit, die Erbschaftssteuer zu Fall zu bringen. Er zog daraus die Schlußfolgerung, daß die Regierung sich auf dem rechten Wege befunden habe, als sie sich weigerte, zur Deckung der Wehrforderungen die Erbschaftssteuer vorzulegen. Zweifellos trifft die Erzbergersche Behauptung nur zum Teil das richtige. Er stellt es so dar, als ob die Sozialdemokratie aus prinzipiellen Gründen die Erbschaftssteuer verwerfe, und es war deshalb zwar parlamentarisch unzulässig, aber sachlich vielleicht nicht ganz unberechtigt, wenn ihm der Sozialdemokrat Peirotes daraufhin zurief: „Agitationslüge!" In Wirklichkeit liegt die Sache nämlich so, daß die Sozialdemokraten zwar Anhänger der Erbschaftssteuer sind, daß sie aber bei ihrer grundsätzlichen Gegnerschaft gegen alle Rüstungsforderungen auch jede Deckung für solche Forderungen ablehnen, ganz gleich, um es sich dabei um die Erbschaftssteuer oder irgendeine andere Steuer handelt.

Am Schlusse seiner Rede kam der Zentrumsredner auf jene württemberger Duellaffäre zu sprechen, in deren Verlauf ein Stabsarzt der Reserve durch kaiserliche Kabinettsorder veranlaßt wurde, aus dem Militärverhältnis auszuscheiden, weil er aus religiöser Ueberzeugung das Duell ablehnte. Der Kriegsminister v. Heeringen wollte die kaiserliche Kabinettsorder verteidigen, aber er tat es in der Art jenes Bären, der seinen Herrn erschlug, als er ihn von einer lästigen Fliege befreien wollte. In der Tat, ungeschickter als Herr v. Heeringen konnte man es kaum anfangen; denn er mußte sich selbst sagen, daß er die Empfindungen eines großen Teiles des Hauses verletzen mußte, wenn er in diesem Zusammenhang schroff und grell die Worte in den Saal trompetete: „Hier handelt es sich nicht um würdig oder unwürdig, sondern wer auf dieser Anschauung (der Ablehnung des Duells) steht, paßt nicht mehr in den Rahmen des Offizierkorps hinein!" Der Erfolg dieser Entgleisung war ein großer Lärm im ganzen Hause, besonders aus den Reihen des Zentrums ertönten laute Entrüstungsrufe. Der Abg. Dr. Paasche gab deshalb brausenden Beifall im Zentrum und auf der Linken, als er seine Rede mit einer scharfen Kritik der Heeringschen Aeußerungen einleitete. Mit seinen sachlichen Ausführungen über Wehrgesetz und Deckungsvorlage fand er dagegen nur noch wenig Aufmerksamkeit; denn das Haus war müde und interessierte sich außerdem mehr für die verunglückte Rede des Kriegsministers, als für das, was Herr Paasche ihm noch zu sagen hatte. Unter allgemeiner Unruhe wurde die Weiterberatung nach Paasches Rede auf den Donnerstag vertagt, wo, wie man hofft, der Reichskanzler nun auch die Jesuiteninterpellation beantworten wird.

## Der Streit um die Dardanellen.

Die Oeffnung der Dardanellen scheint noch sehr zweifelhaft zu sein. Die öfters zu offiziösen Auslassungen benutzte Konstantinopler „Jeni Gazeta" schreibt:

„Die Antwort auf die russische Anfrage wird heute beraten. Sie wird wohl dahin lauten, daß die gegenwärtige Lage durch Faktoren, welche außerhalb des Wollens und des Einflusses der Türkei ständen, herbeigeführt sei. Die Ausschaltung dieser Faktoren sei vorerst notwendig. Man solle hoffen dürfen, daß russischerseits eingesehen werde, daß die Entscheidung darüber, ob die Meerengen geöffnet werden können oder nicht, nicht beiden Türken liegt, sondern von dem Laufe der Ereignisse abhängt."

Das stimmt vollkommen. Die Russen hätten sich, wenn ihnen die Sache nicht sehr gelegen käme, mit ihrer Klage viel eher an die Italiener als an die Türken wenden sollen.

**Russische Drohungen.**

**Konstantinopel**, 25. April. (Telegr.) Einem Gerücht zufolge schickt Rußland neue Truppen von Kasan nach dem Kaukasus. Man behauptet, daß auch die englische Botschaft bei der Pforte wegen der Wiedereröffnung der Dardanellen neuerdings vorstellig geworden ist.

**Enver Bei lebt und berichtet.**

Der Tod Enver Beis wird jetzt von der türkischen Regierung offiziell dementiert. Die Pforte hat vielmehr jetzt von Major Enver Bei einen langen Bericht aus Derna erhalten.

## Die Reform der Einschätzung.

**Von einem Parlamentarier.**

Der Kampf des Steuerfiskus gegen zu niedrige Einschätzung der Zensiten ist so alt wie das System geordneter Steuererhebung. Aber seit den Auseinandersetzungen über die Reichserbschaftssteuer ist der alte Kampf mit neuer Heftigkeit aufgelebt. Tatsachen und Vermutungen über vorgekommene Steuerdrückebergerei wurden so zahlreich vorgeführt, daß schließlich der neue Verfolgungseifer des Steuerfiskus begreiflich genug wird. Auch die modernen Reformierungen bestehender Steuergesetze widmen der Verhinderung zu niedriger Einschätzung vermehrte Aufmerksamkeit. Die Steuerkommission des Preußischen Abgeordnetenhauses hat den einschlägigen Bestimmungen des vorliegenden Regierungsentwurfs eines neuen Einkommensteuergesetzes bereits mehrere Sitzungen geopfert. Die Vorschläge, die bis jetzt dabei gebilligt worden sind, beanspruchen um ihrer Bedeutung willen allgemeine Aufmerksamkeit.

Im jetzigen preußischen Einkommensteuergesetz beteht für alle Zensiten mit Jahreseinkommen von mehr als 3000 M. Deklarationszwang. Die unter der Dreitausend-Mark-Grenze verbleibenden Steuerpflichtigen werden durch besondere Veranlagungskommissionen eingeschätzt. Für beide Erfassungsarten der Steuer suchen die Reformbestimmungen des preußischen Gesetzentwurfs bessere Kontrollen zu schaffen.

Bei den höheren Einkommen, die den Deklarationszwang bereits haben, sollen scharfe Strafbestimmungen vor Unterschätzung abschrecken. Der weitere Vorschlag, an die Spitze der Veranlagungskommission unabhängige Männer statt der Landräte und abhängigen Verwaltungsbeamten zu stellen, um vor allem auf dem Lande einwandfreiere Kontrollinstanzen für die Selbsteinschätzung zu erhalten, hat ebenso wenig Aussicht auf Annahme, wie die alte, oft wiederholte Forderung der Agrarier, den Banken und Sparkassen eine Deklarationspflicht über die Depots ihrer Kunden aufzuerlegen.

Dagegen hat die Kommission die Nachprüfung der Einschätzungen bei allen unter 3000 M. liegenden Zensiten bedeutend erleichtert. Sie hat nämlich nicht nur die seitherige Bestimmung beibehalten, wonach alle Arbeitgeber auf Verlangen der Veranlagungskommission die Löhne ihrer Arbeiter wahrheitsgemäß angeben müssen, sondern sie hat diese Pflicht auf die Arbeitgeber von Angestellten aller Art ausgedehnt. Also auch bei Privatbeamten, kaufmännischen oder technischen Angestellten, einerlei ob ihre Bezüge mehr oder weniger als 3000 M. betragen, soll künftig durch einfache Rückfrage nachgeprüft werden können. Man muß sagen, daß diese Ausdehnung der seitherigen Praxis nur gerecht ist im Vergleich zu den Arbeitern. Diese haben bis dahin mit vollem Recht jene Bestimmung als ein böses Ausnahmegesetz kritisiert, während sie in Zukunft mit allen Angestellten in gleicher Verdammnis sein sollen. Auch die letzteren haben keinen Anlaß zur Beschwerde, denn ihnen geschieht jetzt nur, was den staatlichen Angestellten, den Beamten, schon von jeher geschah: daß die Einschätzungsbehörden ihr Einkommen genau auf den Pfennig wissen und erfassen können. Im übrigen wollen ja alle diese Bestimmungen die Wahrhaftigen unter den Steuerzahlern gegen die Unaufrichtigen und die Defraudanten schützen; ihre Ausdehnung auf möglichst weite Volkskreise muß darum als wünschenswert angesehen werden.

Freilich, in unserer sozial empfindsamen Zeit bleibt doch ein klein wenig Verbitterung darüber bestehen, daß gerade die Unselbständigen aller Art ihre Geldbeutel den steuerfiskalischen Röntgenapparaten darbieten sollen, während die Selbständigen, die in der überwiegenden Mehrzahl aller Fälle auch die Wohlhabenderen sind, einer solchen Kontrolle ihrer eigenen Angaben enthoben sind. Ein geringer Ausgleich soll nun in neuen preußischen Gesetz dadurch erzeugt werden, daß die Beweislast für die Unrichtigkeit der Veranlagung dem Zensiten auferlegt werden soll. Die Selbsteinschätzung soll für den Steuerfiskus nicht eine Erklärung sein, die so lange unbedingte Geltung beanspruchen kann, als der Nachweis ihrer Unrichtigkeit nicht geführt ist, sondern sie soll lediglich als ein — allerdings sehr beträchtliches — Hilfsmittel für die Veranlagung gelten. Es darf also, falls diese Bestimmung (§ 45) über die Beweispflicht allgemeine Zustimmung im Preußischen Abgeordnetenhaus findet, in Zukunft öfters Rückfragen und genauere Nachprüfung der Selbsteinschätzungen erwartet werden, falls die Veranlagungskommissionen ihre Pflicht erfüllen. Daß daraus keine Schikanierung der Steuerpflichtigen entstehe, dem ist natürlich vorzubeugen. Aber gelegentliche Belästigungen dürfen hier ebenso wenig einen Grund zum Widerstand gegen die Reform bilden wie bei der Einführung des Arbeiterbeiparagraphen, dessen übermäßige Anwendung ja auch von den Angestellten als schikanöse Belästigung empfunden werden würde.

## Eine neue Bluttat der Apachen.

**Ermordung des Pariser Polizeichefs Jouin.**

Die Pariser Automobilapachen, deren Verbrechen die französische Hauptstadt seit Wochen in Atem halten, haben eine neue Schandtat verübt. Von einem Mitgliede der Bande, das verhaftet werden sollte, ist der Unterchef der Sicherheitspolizei Jouin erschossen und sein Begleiter schwer verwundet worden.

Der Polizei war gemeldet worden, daß der Anarchist Gallo, ein Mitglied der Automobilapachen, in der Nähe des Pariser Ivry-Friedhofs wohne. Der Sicherheitschef Jouin und seine Begleiter Colmar und Robert wurden darauf mit seiner Verhaftung beauftragt. Jouin wurde, als er die Behausung des Verbrechers betrat,

**durch einen Schuß getötet,**

der Polizist Colmar an der Achselhöhle verletzt. Der Verbrecher, welcher die Schüsse abgegeben hat, ist der berüchtigte Komplize Gallos, der Anarchist Bonnot. Wir erhalten darüber noch folgende Drahtmeldungen:

**Paris**, 25. April. (Priv.-Tel.) Der Polizeiinspektor Robert, der den ermordeten Unterchef der Geheimpolizei Jouin und den Polizisten Colmar auf ihrem Gange zur Verhaftung des Anarchisten Gallo begleitet hatte, machte vor dem Generalstaatsanwalt an der Leiche des Erschossenen folgende Angaben über die Tragödie, die sich in dem Hause des Anarchisten abgespielt hat: „Als Herr Jouin heute früh den Flur zu der Wohnung des Anarchisten Gallo alias Ganzo betrat und ihn nach dem Aufenthalt des Verbrechers Bonnot fragte, erhielt er von Ganzo die Antwort, daß er bei ihm nichts finden werde. Er könne ruhig die Treppe zu seiner Wohnung hinaufsteigen. Ganzo führte uns selbst in die erste Etage hinauf, vorher beauftragte Jouin aber zwei Polizisten damit, am Fuße der Treppe stehen zu bleiben und den Aufgang zu überwachen. Ganzo hatte offenbar die Absicht, das gleich neben dem Treppenflur gelegene Zimmer zu betreten und dort allein zu verweilen. Dies kam mir verdächtig vor, und ich begab mich mit ihm deshalb gemeinsam in den kleinen Raum und schloß die Türe hinter uns ab, während Jouin und Colmar in das Nebenzimmer eindrangen. Kurz darauf vernahm ich aus dem Nebenraum den Lärm eines verzweifelten Handgemenges und die Stimme Colmars, der nach mir rief: „Zu Hilfe, Robert, zu Hilfe!" Darauf stürzte ich sofort in das benachbarten Gemach. Hier fand ich den Chef Jouin und Colmar im Kampfe mit einem Dritten, der sich verzweifelt zur Wehr setzte. Colmar rief mir zu: „Packe ihn von hinten, aber nimm Dich in acht, denn er hat einen Revolver in der Hand!" Gleich darauf krachten vier Schüsse und Jouin, sowie der Bandit Bonnot, denn er war der Unbekannte, wälzten sich am Boden. Auch Colmar brach nach wenigen Augenblicken zusammen und rief mir noch zu: „Alter Freund, ich bin verloren!" Ich hatte den Eindruck, daß Jouin tot und Colmar nur verwundet war. Deshalb stürzte ich die Treppe hinunter, um Hilfe für den Schwerverwundeten zu holen. Als ich zurückkehrte, lag nur noch die Leiche meines Chefs auf dem Boden, während der Bandit verschwunden war. Wie sich nachher herausstellte, hatte er sich nur tot gestellt und den Moment, wo er sich mit dem schwerverwundeten Colmar allein befand, benutzt, um zu entfliehen.

**Die Flucht des Verbrechers.**

**Paris**, 25. April. (Tel.) Ueber die Flucht des Apachen Bonnot, der den Unterchef der Pariser Kriminalpolizei Jouin erschossen hat, hat die Polizei noch folgendes feststellen können: Nachdem der Polizeiinspektor Robert den Tatort verlassen hatte, um Hilfe für den verwundeten Polizisten Colmar herbeizuholen, hatte sich Bonnot auf den Flur hinausbegeben und durch ein Fenster in einen benachbarten Gang geschwungen, auf dem sich die Wohnung eines Maurers befand. Dort erschien er plötzlich vor der entsetzten Frau des Maurers, die gerade dabei war, für ihren Mann das Frühstück zuzubereiten. Als sie dem Eindringling, der über und über mit Blut besudelt war, den Zugang zu ihrer Wohnung verweigern wollte, zeigte er ihr einen Revolver und drohte ihr mit Erschießen. Darauf verlangte er von der Frau ein weißes Tuch, das sie ihm aber nicht gab, weil sie angeblich keins hätte. Hierauf schwang sich der Mörder durch ein kleines Fenster mit einem kühnen Schwunge auf den Hof hinab, wobei er auf dem Fensterbrett blutige Fingerabdrücke zurückließ. Die Frau glaubt nicht, daß Bonnot selbst verwundet ist,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0001

Nach einer anderen Darstellung beabsichtigte der ermordete Unterchef der Sicherheitspolizei Jouin ursprünglich gestern vormittag in Begleitung von drei Polizeibeamten die Verhaftung des Helfershelfers der berüchtigten Autoapachen, des Anarchisten Sementoffs, vorzunehmen. Sementoffs Aufenthalt war der Sicherheitspolizei durch ein anonymes Schreiben bekanntgegeben worden. Der Anarchist wohnte schon seit einigen Tagen in der in dem Vorort Joyr gelegenen Rue de Paris 63. Sementoff befand sich in der Wohnung der Gebrüder Gallo alias Gauzy, die gleichfalls Mitglieder einer anarchistischen Vereinigung sind und ein Herrenkonfektionsgeschäft unterhalten, anscheinend in völliger Sicherheit. Als die Sicherheitsbeamten den Laden der Gebrüder Gauzy betraten, fanden sie sich gleich dem gesuchten Sementoff gegenüber, dessen Verhaftung sofort erfolgte. Nachdem Sementoff festgenommen worden war, erkundigte sich Jouin bei einem der Gebrüder Gauzy, der in der Pariser Verbrecherwelt, wie nachträglich festgestellt wurde, unter dem Namen „Picardi" eine bekannte Persönlichkeit ist, nach dem Aufenthalt anderer Genossen des Sementoff in der Wohnung. Die Frage wurde nicht beantwortet, nun wurde eine eingehende Haussuchung vorgenommen. Im ersten Stockwerk spielte sich dann das bereits ausführlich gemeldete Drama ab.

Als die verhafteten Gebrüder Gauzy unter starker Begleitung nach der Polizeiwache geführt wurden, stürzte sich die erregte Menge auf die Anarchisten, um sie zu lynchen. Nur mit Mühe konnten die Polizeibeamten die anstürmende Masse zurückdrängen. In dem Gedränge versuchte einer der verhafteten Brüder Gauzy zu entkommen. Er wurde von der Menge zurückgehalten, mit Stockschlägen und Fußtritten schwer verletzt und von der inzwischen hinzugeeilten Polizeimannschaft aufs neue gefesselt.

**Paris, 25. April. (Telegr.)** Die Witwe Jouins erklärte gestern nachmittag, daß ihr Gatte schon seit längerer Zeit seinen baldigen Tod vorausgeahnt habe; er habe bereits in der letzten Zeit in ständiger Angst und Sorge gelebt. In der Nacht vor seinem Tode äußerte er noch: „Du wirst sehen, diese Räuber werden mich töten." Einige Stunden später wurden seine Gedanken zur Tatsache. Die Polizei blieb bisher mit ihren Nachforschungen nach den entkommenen Verbrechern erfolglos. Sie wird im Laufe des heutigen Vormittags in der Umgebung von Paris alle Ortschaften durch Polizeimannschaften absuchen lassen. Vor der 11. Strafkammer sollte Jouin gestern als Zeuge erscheinen. Kurz nach dem Aufruf Jouins als Zeuge trat der Gerichtsdiener mit einem Eilbrief ein, den er dem Kammerpräsidenten überreichte. Nach wenigen Augenblicken erhob sich der Präsident und machte den Gerichtshof mit den Worten: „Herr Jouin wird nicht als Zeuge erscheinen, er ist auf dem Felde der Ehre gefallen" mit den Ereignissen, die den Polizeichef zum Opfer forderten, bekannt.

## Die Sicherung der Seeschiffahrt.

**Berlin, 25. April.**

Ueber die Sicherung der Passagierschiffahrt sprach gestern im Zusammenhang mit der „Titanic"-Katastrophe der Professor für praktischen Schiffsbau an der Technischen Hochschule, Laas. Der Vortrag fand im Institut für Meereskunde statt und sein Ertrag war für die Hinterbliebenen der Mannschaft der „Titanic" bestimmt. In Lichtbildern zeigte Professor Laas auch die Seefahrtkarten, wie sie allmonatlich herausgegeben werden und mit Staunen sahen auch die Laien, daß auf der letzten Seefahrtskarte ganz genau die Eisberge und von diesen unterschieden die Eisfelder verzeichnet standen. Er wolle, so sagte er, keine Anschuldigungen erheben, aber daß die Katastrophe auf die Rekorbhascherei zurückzuführen sei, könne nach allem, was bisher schon ermittelt ist, kaum noch zu bezweifeln sein. Professor Laas bezeichnete es als geradezu verhängnisvoll, daß man mit einer Vermehrung der Rettungsboote ähnliche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden hofft. Die Schwierigkeiten, die Boote bei schwerem Seegang und schiefer Lage des Schiffes von dem hohen Schiffsdeck aufs Wasser zu bringen, könne auch der Laie leicht ermessen. Außerdem könnten nie genug erfahrene Seeleute für alle Boote vorhanden sein. Der Redner fordert daher, daß die Aufmerksamkeit auf ganz andere Dinge zu richten sei. Dazu zählt er die bessere Sicherheit der Fahrstraße durch Kontrollschiffe, die den Eisgang ständig zu überwachen haben, eine vermehrte Verwendung der drahtlosen Telegraphie, eine Verlegung der Route, die obligatorische Einführung von Scheinwerfern und die Verschärfung der Vorschriften über Langsamfahren. Er fordert ferner, die Unsinkbarkeit des Schiffes zu erhöhen, indem die Schotten näher aneinandergerückt und weiter zum Deck hinaufgeführt werden. Zum Herausdrängen des eindringenden Wassers verlangt er die Anbringung von Kreiselpumpen, die nicht vom Maschinenraum aus, sondern von oben betrieben werden. Laas erwartet weiter die Anbringung einer besonderen elektrischen Zentrale, die ebenfalls unabhängig vom Maschinenraum sein soll. Wolle man dann aber noch mit einer völligen Sicherheit des Schiffes rechnen, so könne man an die Anbringung eines Floßes denken, das, mit kleinen Maschinen und drahtloser Telegraphie ausgestattet, gleichsam an die Stelle des in den Wogen versunkenen Schiffes treten könne.

*

### Der Kaiser und die „Titanic"-Katastrophe.

Der Kaiser hat sich, wie offiziös gemeldet wird, nicht damit begnügt, seine persönliche Teilnahme an der Schiffskatastrophe der „Titanic" durch warme Beileidstelegramme zum Ausdruck zu bringen, er hat auch den Fragen, die sich an das große Unglück knüpfen, sein lebhaftes Interesse zugewendet und steht mit den maßgebenden Personen in regem telegraphischen Verkehr. Er hat angeordnet, daß in eingehende Beratungen über verschärfte Sicherheitsmaßregeln für den Passagierverkehr eingetreten wird, um damit Grundlagen für eine eventuelle internationale Regelung der Materie zu gewinnen, und wird über das Ergebnis dieser Beratungen den mündlichen Vortrag des Staatssekretärs des Innern und des Vorsitzenden der Seeberufsgenossenschaft entgegennehmen.

Gestern begannen im Berliner Auswärtigen Amt die Beratungen über Verbesserungen der Sicherheitseinrichtungen auf den transatlantischen Dampfern. Die großen Reedereien hatten dazu ihre Vertreter entsandt.

### Der Kapitän der „Frankfurt" über die „Titanic"-Katastrophe.

Die „Frankfurt" ist gestern in Bremerhaven eingetroffen. Kapitän Hattorf erklärte über die Hilferufe der „Titanic": „Die „Frankfurt" habe nachts 12¼ Uhr Schiffszeit den ersten Anruf der „Titanic" erhalten. Die „Titanic" erkundigte sich nach der Lage der „Frankfurt" und gab ihre eigene Lage an. Bald darauf aber meldete die „Titanic" bereits: „Eile im Eise fest, erbitte Hilfe". Der Bordtelegraphist der „Frankfurt" gab diese Meldung an den Kapitän weiter, der sofort Befehl gab, den Kurs zu ändern und auf die „Titanic" zuzuhalten. Die „Frankfurt" befand sich zu jener Zeit, wie bereits gemeldet, 140 Seemeilen von der Unfallstelle entfernt. Nach 1 Uhr nachts hörte dann die Telefunkenverbindung mit der „Titanic" ganz auf. Die „Frankfurt" ist das erste Schiff gewesen, das mit der „Titanic" in funkentelegraphische Verbindung trat. Gegen 10 Uhr morgens kam ein großer Eisberg in Sicht, der jedenfalls auch der „Titanic" verhängnisvoll geworden war. An einer Stelle war er dunkel gefärbt; er war 50 Meter hoch und 800 Meter lang. Die „Frankfurt" kam nach 10 Uhr an der Unfallstelle an und wurde ihr dort von der „Carpathia", die der „Titanic" gefolgt war, durch Funkenspruch mitgeteilt, daß die „Carpathia" 22 Boote an Bord genommen habe. Der Kapitän erklärte weiter, er habe nunmehr seinen Kurs weiter ostwärts geändert, da nichts mehr zu helfen war und sei um 11 Uhr in Sicht eines sich weit nach dem Süden ausgedehnten Eisfeldes gekommen, in dem sich auch etwa 20 Eisberge befanden.

### Der Protest der Heizer.

**London, 25. April.**

In Southampton kam es gestern bei der Abfahrt des Schwesterschiffes der „Titanic", der „Olympic", zu einem sensationellen Zwischenfall. Alle 1400 Passagiere, darunter der Herzog von Sutherland, befanden sich an Bord und sämtliche Brücken bis auf eine waren bereits eingezogen, als plötzlich die Ausrüstungen einiger hundert Heizer über Bord flogen. Zum größten Erstaunen der Passagiere erschienen dann plötzlich etwa 300 Heizer und Kohlenarbeiter vor der letzten Brücke und verließen auf dieser das Schiff. Ueber die Ursache dieses Schrittes befragt, erklärten sie, daß die zusammengeflickten Boote nicht seetüchtig seien und daß sie nicht mitfahren würden, falls diese nicht durch hölzerne ersetzt werden würden. Die „Olympic" hatte 40 Extrarettungsboote an Bord, die von Transportdampfern genommen und von dem Leiter des Ausreisebureaus als durchaus seetüchtig erklärt wurden. Die Leute behaupteten dagegen, daß die Leinwand derart morsch sei, daß die Feuerleute, die die Boote untersuchten, mit dem Daumen haben hindurchfahren können. Die Matrosen wollten schließlich das Schiff verlassen; da jedoch die letzte Brücke bereits zurückgezogen war, war ihnen dies unmöglich. Mit einstündiger Verspätung konnte das Schiff den Hafen verlassen. Die „Olympic" fuhr jedoch nur bis Cowes auf der Insel White, um hier neue Feuer- und Kohlenleute an Bord zu nehmen. Das Schiff braucht deren mindestens 200. Sämtliche Passagiere sind an Bord geblieben.

## Politische Uebersicht.

**Das Telegramm an Lindequist.** Der offiziöse Telegraph verbreitet aus Korfu folgende Note: „Die Nachricht einiger Berliner Blätter, der Kaiser habe an den früheren Staatssekretär von Lindequist von Korfu aus ein Telegramm gerichtet, beruht auf Erfindung. Damit entfallen alle daran geknüpften Pressevörterungen." Wie das „Berl. Tagebl.", von dem die Meldung stammt, jetzt erklärt, hat es sich bei der Nachricht von dem Ostertelegramm des Kaisers an den früheren Kolonialsekretär v. Lindequist um eine Verwechslung gehandelt. Das kaiserliche Telegramm sei an den Generaloberst v. Lindequist gesandt worden, der sich zu gleicher Zeit mit dem früheren Staatssekretär in Meran aufgehalten habe.

**Kaiser Wilhelm mit Dernburg verwandt.** Dr. Stephan Kékulé v. Stradonitz hat diese allerdings etwas sehr meitläufige Verwandtschaft festgestellt. Eine Tochter des Freiherrn Konrad aus dem Geschlecht der Besserer von Thalfingen heiratete zu Beginn des 13. Jahrhunderts einen Sproß des Hauses Beutelsbach, und eine ihrer Enkelinnen heiratete wiederum in das gräflich Hohenems-Zinzendorfsche Haus hinein, das zu den Ahnen des Hohenzollernhauses zählt. Das freiherrliche Haus der Besserer von Thalfingen hatte aber eine bürgerliche Verwandtschaft, zu ihr gehörte Heinrich Besserer, der 1377 Bürgermeister von Ulm war und eine gewisse Elisabeth Löw heiratete. Von diesem Besserer-Löwschen Ehepaare hat einen Tropfen Blutes zo ziemlich alles in den Adern, was in der Gegenwart dem Kreise der vornehmen, alteingesessenen Geschlechter der Stadt Frankfurt a. Main angehört, unter anderem die gesamte Nachkommenschaft des Mannes- und Weibesstammes einer Susanna Zollikofer (von und zu Altenklingen), gestorben 1723, aus ihrer Ehe mit Johann Heyder, gestorben 1748. Die Heyder-Zollikoferische Nachkommenschaft ist weiterzuführen bis auf Mathilde Huth, die einen Pfarrer Karl Stahl heiratete. Eine Tochter dieses Pfarrers Stahl war die Frau Friedrich Dernburgs, dem früheren Staatssekretärs. Zur Feststellung von Verwandtschaften hat Dr. v. Stradonitz zweifellos Talent, sicherlich aber auch viel Zeit.

**Im Abgeordnetenhaus** schloß gestern die Debatte über das Sparkassen-Gesetz mit der Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern, nachdem Herr v. Dallwitz, sein Kollege Finanzminister Lentze und im Gegensatz zur Mehrzahl seiner Fraktionsgenossen Frhr. v. Loe noch einmal warm für die Vorlage eingetreten waren. Die Konservativen ließen durch Abg. v. Kardorff ein „Unannehmbar" abgeben, das Abg. v. Hennigs (kons.) dahin einschränkte, daß der Grundgedanke der Vorlage für seine Freunde annehmbar sei. Die ganze Debatte über die unglückliche Fassung des Gesetzes hätte gespart werden können, wenn, wie Abg. Dr. Crüger-Hagen (Ntp.) ausführte, anstatt der Einbringung einer Vorlage erst einmal mit den bestehenden Mißständen im Sparkassenwesen aufgeräumt würde. Für die Sozialdemokraten sprach Abg. Leinert, für die Polen v. Trampczynski und den ablehnenden Standpunkt der Nationalliberalen vertrat Abg. Stenger. Das Ende der ganzen Rederei war, wie schon gesagt, die Ueberweisung an eine besondere Kommission. Der Etat der Ansiedlungskommission wurde dafür ohne Debatte genehmigt.

**Beilegung des Jesuitenstreits?** Wie der „Frkf. Ztg." aus München gemeldet wird, steht die Beilegung der durch den Jesuitenerlaß von der bayerischen Regierung hervorgerufenen Differenzen auf Grund der zwischen Berlin und München stattgefundenen Verhandlungen unmittelbar bevor. Der Bundesrat wird eine authentische Interpretation erlassen, wie es die bayerische Regierung selbst verlangt hat und dieser Interpretation wird sich Bayern natürlich fügen.

**Deutscher Flottenbesuch in Amerika. Wie das „B. T." erfährt,** wird das deutsche Geschwader, das damit beauftragt ist, den amerikanischen Flottenbesuch zu erwidern, demnächst nach der amerikanischen Küste abdampfen. Für diese Aufgabe sind bestimmt der Linienschiffskreuzer „Moltke" und die beiden kleinen Kreuzer „Stettin" und „Bremen". Die ersteren beiden Schiffe werden die Ausreise am 10. Mai antreten. Englische Blätter bringen die Nachricht von einem Besuch des deutschen Kronprinzen in Amerika. Der Besuch soll im Mai d. J. zugleich mit einem deutschen Flottenbesuch in Amerika erfolgen. Wie wir demgegenüber erwidern können, ist ein solcher Besuch des deutschen Thronerben nicht beabsichtigt, und an zuständiger Stelle liegt keinerlei diesbezügliche Nachricht vor.

**Ein neuer Militärluftschiftyp.** Der Bau eines neuartigen Militärluftschiffes, das vom System Groß vollkommen abweicht, ist von der Militärverwaltung geplant. Das Schiff wird in seiner äußeren Form eine Kombination von Freiballon und Luftschiff darstellen. Ein Modell ist bereits dem Kriegsministerium zur Begutachtung eingereicht worden. Wenn das Kriegsministerium diesen neuen Luftschiftyp für geeignet für militärische Zwecke findet, so wird mit dem Bau solcher Luftschiffkreuzer in kurzer Zeit begonnen werden.

**Wegen Beleidigung des Kronprinzen** wurde der sozialdemokratische Parteisekretär Scheibe in Bochum zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Scheibe hatte in einer Versammlung in der Reichstagswahlbewegung das Verhalten des Kronprinzen im Reichstag während der Debatten über die deutsch-englischen Beziehungen unter Anspielung auf eine Karikatur des Simplicissimus kritisiert. Das Gericht führte aus, daß das Verhalten des Kronprinzen zur Politik des Reichskanzlers vom politischen Standpunkt des Angeklagten aus zu mißbilligen gewesen sei, es erblicke aber in der Form die Absicht der Beleidigung.

**Die parlamentarische Lage in Ungarn.** Die Lage in Ungarn spitzt sich immer mehr zu. Die Volkspartei hat sich jetzt ebenfalls gegen die Regierung ausgesprochen. Ministerpräsident Lukacs suchte heute den Präsidenten der Volkspartei, Graf Zichy, auf, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Heute nachmittag hielten die Mitglieder der Volkspartei eine Beratung ab, in der festgestellt wurde, daß die Partei die Vorschläge der neuen Regierung für eine Entwirrung der Lage nicht als annehmbar betrachten könne. Auch die Justizpartei erklärte heute, daß sie sich zu einem großen Obstruktionsfeldzuge vorbereite und die technische Obstruktion mit der größten Energie fortsetzen werde.

## Das Kind von Europa.

### Zum hundertsten Geburtstage von Kaspar Hauser.

Von **Hans Landsberg.**

Als Geburtstag Kaspar Hausers, des rätselhaften Nürnberger Findlings, gilt der letzte Apriltag des Jahres 1812. Die Version daß Hauser indentisch gewesen sei mit dem am 29. September des gleichen Jahres geborenen und bald hernach verstorbenen badischen Erbprinzen darf heute wohl endgültig ins Reich der Fabel verwiesen werden. Gleichwohl ist der Kaspar Hauser-Mythus, der im Mai 1828 mit dem plötzlichen Auftauchen des Findlings in Nürnberg seinen Anfang nahm, bis heute noch nicht aufgeklärt, trotzdem eine riesenhafte Literatur, die alle Möglichkeiten seiner Herkunft durchforschte, über dem Grabe dieses merkwürdigsten Naturmenschen entstanden ist. Noch 1875 hat Friedrich Nietzsche auf Grund der offiziösen Publikationen des Badischen Staatsarchivs und einer sensationellen Broschüre von Otto Mittelstädt erklärt, das Thema von Caspar Hauser stehe wieder in Flammen. Endlich hat ein viel beachteter Roman von Jacob Wassermann in jüngster Zeit nochmals das allgemeine Interesse auf Hauser gelenkt.

Wir stehen vor dem rätselhaftesten Kriminalfalle des neunzehnten Jahrhunderts. Ein kurzer Rückblick auf die tatsächlichen Begebenheiten mag das Verständnis für die Frage, in der bis heute die Stimmen und Meinungen tausendfältig durcheinanderschwirren, schärfen. Am zweiten Pfingstfeiertage des Jahres 1828, es war der 26. Mai, taucht in Nürnberg ein auffallend gekleideter Bauernbursche auf, der in seiner schmankenden Haltung den Eindruck eines Betrunkenen erweckt. Er übergibt einem Reitknecht einen Brief, der an den bayerischen Rittmeister von Wessenig gerichtet war, und ihm den jungen Menschen empfahl. Dem völlig unorthographischen Briefe lag ein Zettel mit folgendem Texte bei: „Das Kind ist schon getauft sie Heist Kasper in Schreibname mison sie im selber geben das Kind möchten Sie auf Zihen sein Vater ist ein Schwolischer gewesen wenn er 17 Jahre alt ist, so schicken sie im nach Nürnberg zu 6ten Schwolische Regiment in ist auch sein Vater gewesen ich bitte um die erziehung bis 17 Jahr geboren ist er im 30. Aperil 1812 im Jahre ich bin ein armes Mäghlein ich kan das Kind nicht ernehren sein Vater ist gestorben".

Der Knabe, von dessen plötzlichem Erscheinen die Kunde mit Windeseile durch die ganze Stadt lief, machte einen geistig völlig verwahrlosten Eindruck und nach den wenigen abgebrochenen Sätzen, die er sprach, wie auf Grund anderer Symptome, konnte man annehmen, daß er aus unbekannten Gründen all die Jahre hindurch in unterirdischer Kerkerhaft bleiben mußte, ohne auch nur seinen Gefängniswärter von Angesicht zu Angesicht zu kennen. So zeigt er gegen alle Speisen und Getränke, mit Ausnahme von trockenem Brot und Wasser, den heftigsten Widerwillen und erbrach sich sofort bei einem Tropfen Wein oder Kaffee. Der halbwüchsige Jüngling ließ allerlei seltsame Andeutungen fallen. Da war von hölzernen Rossen die Rede, mit denen er gespielt, von scharfen Mißhandlungen, die er erlitten hätte.

Der Fall erregte weit über Nürnberg hinaus das ungeheuerste Aufsehen, das durch die Ereignisse der nächsten Jahre womöglich noch gesteigert wurde. Im Juli 1828 erließ der Bürgermeister Binder, zugleich das Haupt der Nürnberger Polizei, eine öffentliche Bekanntmachung. Darin war eine kurze Beschreibung des Taibestandes und ein Signalement Kaspars, dem man inzwischen den Namen „Hauser" gegeben hatte, enthalten: „Er ist mittlerer Statur, wohl gewachsen, hat hellbraune, ins Blonde fallende Haare, ein ovales Gesicht, eine breite, hohe Stirn, braune Augenbrauen, graue Augen, eine mittelgroße, etwas breite Nase, einen proportionierten Mund mit etwas aufgeworfener Unterlippe, ein rundes Kinn, einen heilen, schwach hervorkeimenden Bart, gute Zähne, eine gesunde Gesichtsfarbe, eine angenehme Gesichtsbildung und außer dem Impfzeichen am rechten Arme kein besonderes Kennzeichen." Zugleich traten Bilder in Umlauf, und bei der Nürnberger Polizei liefen massenhaft Anzeigen von verschollenen jungen Menschen ein. Ein paar Tage nach der Veröffentlichung des Steckbriefes kam der berühmteste Kriminalist dieser Zeit, der Ritter Anselm von Feuerbach, der noch vor dem Tode Hausers eine Broschüre über den Findling schrieb, nach Nürnberg und ließ sich in alle Einzelheiten des Falles einweihen.

Der junge Hauser wird jetzt zur weiteren Pflege und Erziehung in das Haus des bekannten Orientalisten und Gymnasialprofessors Georg Friedrich Daumer gebracht. Da, anderthalb Jahre nach der Auffindung Hausers, wird ein Attentat auf ihn verübt, bei dem er mit dem Leben davonkommt. Hauser kommt, um vor weiteren Mordanfällen sicher zu sein, in das Heim des Freiherrn v. Tucher, um schließlich zu dem Lehrer Meyer nach Ansbach gebracht zu werden. Inzwischen war Schrift um Schrift über Kaspar Hauser erschienen und immer neue Spuren des angeblich an ihm verübten Verbrechens verfolgt worden. Im Mai 1831 erscheint in Nürnberg ein vornehmer Engländer, der Graf Stanhope, der für das „Kind von Europa", wie Kaspar Hauser bereits genannt wurde, das lebhafteste Interesse bezeigte. Auf seine Kosten wird Hauser in Begleitung des Polizeileutnants Hickel und des Freiherrn von Tucher nach Pretzberg geschickt, da neue Spuren nach Ungarn wiesen. Die Reise verlief ergebnislos. Das Jahr darauf erscheint Feuerbachs Schrift über Hauser mit dem Untertitel „Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen". Sie stellte sich in entschiedenen Gegensatz zu der bereits früher erschienenen Broschüre des Polizeirats Merker „Kaspar Hauser nicht unwahrscheinlich ein Betrüger". Im Publikum setzte sich mehr und mehr die Meinung fest, Hauser sei der totgesagte Badische Erbprinz und Feuerbach hatte das an sich grundlose Gerücht durch ein Memorandum bestärkt, das er noch kurz vor seinem Tode an die Königinwitwe von Bayern, Karoline, eine geborene Prinzessin von Baden, richtete. Als Anstifterin des Verbrechens galt die Gräfin Hochberg, die zweite Gemahlin des Großherzogs Karl Friedrich. Nicht lange hernach hat ein elsässischer Literat Friedr. Seybold in einem anonymen Sensationsromane „Kaspar Hauser oder der Findling" der unsinnigen Hypothese von Hausers badischem Prinzentum die denkbar weiteste Verbreitung gegeben.

Dann am 14. Dezember 1833 geschah etwas Ungeheures: Hauser den die bayerische Königsfamilie inzwischen in Ansbach aufgesucht hatte, kam mit einer tiefen Brustwunde von einem Spaziergang nach Hause. Er sei im Hofgarten, unweit des Uschen Denkmals, einem Fremden begegnet, der ihm einen Beutel anbot mit den Worten: „Dies mache ich Ihnen zum Präsent". Wie er den Beutel nehmen will, wird ihm ein schmerzhafter Stich versetzt und er schleppt sich mühsam nach Hause. Drei Tage hernach erlag Hauser der Verletzung. Die einen sprechen von einem Mörder, auf dessen Ergreifung der bayerische König eine Prämie von 10 000 Gulden aussetzte. Eine andere Partei vertrat die Meinung, Hauser sei ein Schwindler gewesen, der aus Furcht vor Entdeckung einen zweimaligen Selbstmordversuch verübte. Die historische Forschung steht bestenfalls seit der in den achtziger Jahren erfolgten Publikation von Antonius von der Linde durchaus auf dem Standpunkte, daß man es bei Hauser mit einem Betrüger zu tun hat. Einen vermittelnden Standpunkt nimmt der dänische Physiologe Daniel Friedrich Eschrich ein, der Hauser für den Typus des Schwachsinnigen erklärte, der das Opfer einer vollkommen unsinnigen Erziehung geworden sei.

Das schönste, was wir über eine Flut von Broschüren und dickleibigen Büchern hinaus über Caspar Hauser besitzen, steht in einem Gedicht Verlaines, das uns Richard Dehmel kongenial verdeutscht hat:

> Ich kam so fromm, ein Waisenkind
> Das nichts als seine stillen Augen hat,
> Zu den Leuten der großen Stadt,
> Sie fanden mich zu blöd gesinnt.
>
> Mit zwanzig Jahren ward ich klug
> Und fand die Frauen schön und gut;
> Sie nennen das die Liebesglut.
> Ich war den Frauen nicht schön genug.
>
> Ohne Vaterland und Königshaus,
> Und wohl auch kein sehr tapfrer Held,
> Wollt ich den Tod im Ehrenfeld;
> Der Hauptmann schickte mich nach Haus.
>
> Kam ich zu früh, kam ich zu spät
> In diese Welt? Was soll ich hier!
> Ach Gott, ihr lieben Leute ihr,
> Sprecht für den Kaspar ein Gebet." *)

*) Richard Dehmels gesammelte Werke, Verlag S. Fischer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0002

# Deutschlands Interessen am spanischen und portugiesischen Kolonialbesitz.

Halle, 25. April.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Hallescher Kolonialvereins, die gleichzeitig der Feier des 29. Stiftungsfestes galt sprach der portugiesische Konsul Herr Karl Singelmann aus Charlottenburg über dieses in hohem Grade zeitgemäße Thema. Die Sitzung einleitend, wies der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrat Dr. Ulrichs, zunächst darauf hin, daß als Stiftungstag des Vereins infolge mangelnder genauerer Feststellungen der Tag gewählt sei, an dem seinerzeit Fürst Bismarck mit seinem Telegramm an Lüderitz nach Angra Pequena die deutsche Kolonialpolitik einleitete. Damals nahm alle Welt respektvoll Notiz von dem deutschen Vorgehen. Dem stellte der Redner weiter die Ereignisse von Agadir entgegen. Frankreich würde zu einer deutschen Besitzergreifung marokkanischen Gebiets geschwiegen haben, wenn nicht unsere „Freunde", die Engländer, mit ihren Einsprüchen gekommen wären, so daß wir gezwungen wurden, als Ersatz ein großes Stück Sumpfland am französischen Kongo anzunehmen. Im Anschluß hieran begann Herr Konsul Singelmann seine Ausführungen.

Der Redner kam zunächst auf die englischen Erklärungen zu sprechen, wonach England sich Deutschland nicht in den Weg stellen werde, wenn es mit anderen Nationen über den Erwerb von Kolonialbesitz in Verbindung träte. Auch von Frankreich wurden ähnliche Erklärungen im Hinblick auf Westafrika abgegeben. Schon in einem Eventualabkommen von 1898 zwischen Deutschland und England war die Basis festgestellt, auf welcher beide Reiche etwaige Ansprüche auf afrikanischen Kolonialbesitz erheben würden. Dieses deutsch-englische Abkommen hat keinerlei aggressiven Charakter, es setzt vielmehr das Einigzustandekommen Spaniens und Portugals, um deren Kolonialbesitz es sich handelt, voraus. Vermutlich hat Deutschland dabei in Westafrika, England in Ostafrika die Vorhand. Wenn auch dieses Abkommen zur Zeit nicht verwirklicht wird, so darf dies doch nicht hindern, daß wir uns bereits heute näher mit den betr. Gebieten beschäftigen und schleunigst Maßnahmen treffen, um unsere Interessen daselbst zu sichern. Wir denken dabei nicht daran, Spanien und Portugal irgend etwas wegzunehmen, sei es mit Gewalt oder List, aber wir müssen Vorkehrungen treffen, um beim Zerfallen der betr. Gebiete auch Nutzen und Freude daran zu empfinden. Dazu ist aber Erforderlich, daß unser Großkapital hinausgeht nach jenen Besitzungen. Das deutsche Kapital arbeitet heute mit Hunderten von Millionen in allen Teilen der Welt, die für unsere Interessen gar nicht in Betracht kommen; es sollte aber möglich sein, einen kleinen Bruchteil hiervon Verwendung im nationalen Interesse zu schaffen. In Portugal haben wir heute nicht einmal einen Konsul, dagegen hat dies arme Land allein drei Berufskonsuln bei uns. Wir haben nur einen Handelssachverständigen dort, der aber mehr auf eigenes Risiko hin tätig ist. Hier wird am verkehrten Platze Sparsamkeit geübt, die sich hoffentlich nicht noch einmal bitter rächt. Das Versäumte ist schwer nachzuholen, wenn der rechte Augenblick verpaßt wird. Um solche wichtigen Fragen zu erledigen, muß unsere Verwaltung schon jahrelang vorher sich Spanien und Portugal gegenüber einrichten.

Spanien hat heute nur noch Kolonialbesitz in Afrika, nämlich in Marokko, ferner an der Tiristüste südlich von Marokko (Rio del Oro), wo aber nichts zu holen ist; dann kommt der Besitz am Guineabusen: Gabun, die Inseln Fernando Po und San Thomé. In Gabun liegt der Haupthandel in deutschen Händen (Wörmann). Nach unserer Erwerbung Neukamerunns vom französischen Kongogebiet ist unser Anspruch auf Gabun im Interesse unseres Gesamtbesitzes am Guineabusen besonders aktuell geworden, er ist vermutlich auch in dem Abkommen mit Frankreich festgelegt. Fernando Po ist eine große vulkanische Insel, auf der die Spanier eine große Anzahl Kakaoplantagen angelegt haben, Deutschland dagegen erst eine. Der Handel daselbst liegt dagegen vorwiegend in deutschen und englischen Händen. Die spanische Insel Annobom im Guineabusen ist noch wenig bekannt. Jedenfalls aber ist Deutschland an allen diesen Besitzungen wirtschaftlich am bedeutsamsten interessiert. Aus diesem Grunde möchte auch Spanien gern dieser Besitz an Deutschland abtreten, zumal man dort im Hinblick auf den hohen Kautpreis, den seinerzeit Deutschland an Spanien für die Karolineninseln bezahlte, mit größten Hoffnungen erfüllt ist. Jedenfalls könnte bei einer Vereinigung mit unserem Kamerunbesitz das spanische Guinea viel lukrativer ausgenutzt werden.

Portugal kann sich aus seinen zunehmenden finanziellen Nöten kaum anders befreien als durch Veräußerung seines Kolonialbesitzes. Die Schuld an der heutigen Umbildung der staatlichen Verhältnisse in Portugal liegt nicht am König, sondern an dem in Parteiungen zerklüfteten Parlament, das es beispielsweise in anderthalb Jahren fertig brachte, sieben verschiedene Ministerien zu stürzen und damit eine immer größere Unzufriedenheit herbeizuführen. Nach den auf solche Weise entstandenen verworrenen Verhältnissen erfolgt denn auch immer mehr eine Rückkehr der besonneneren Elemente. In dem Kampf zwischen Monarchie und Republik liegt aber in Portugal die größte Gefahr für den Fortbestand des Kolonialbesitzes. Schon heute arbeitet die Republik mit einem Defizit von 38 Millionen Mark, d. i. 4 Mark pro Kopf der Bevölkerung. Angesichts solcher Verhältnisse hat jede andere Nation die Aufgabe, die Augen offen zu halten. Sehen wir uns nun einmal die portugiesischen Kolonien an.

Die ostafrikanische Kolonie Mosambik, die so groß ist wie etwa Deutschland und Italien zusammen, wird uns schwerlich einmal zufallen, weil ihr ganzes Hinterland sich bereits in englischen Händen befindet und die Engländer zudem ein Interesse daran haben, den Sambesi bis zur Küste für sich in die Hand zu bekommen. In Indien sind nur noch drei kleine portugiesische Besitzümer vorhanden, ferner in China die Insel Makao und im Sundameer ein Teil der Insel Timor — alle diese portugiesischen Kolonien kommen für uns kaum in Betracht. Viele Besitzungen hat Portugal in Westafrika, zunächst die kapverdischen Inseln, ferner Bissago mit den Bissagoinseln. Hier liegt zwar der ganze Handel in deutschen Händen, doch dürfen wir uns darauf keine Hoffnung machen, weil die Kolonie ringsum von französischem Besitz umklammert ist. Weiter kommt dann die portugiesische Kolonie Angola, die an der Küste von unserem südwestafrikanischen Besitz durch den Cunene getrennt wird. Wenn wir hiervon einmal etwas erhalten, dann haben wir ein gutes Abkommen mit England geschlossen; dann erhalten wir auch drei vorzügliche Häfen, darunter die Tigerbai, die nur 16 Kilometer von unserem heutigen Besitz entfernt ist. Auch besitzt Angola weite Gebiete, die um ihrer gesunden Höhenlage willen vorzüglich für europäische Besiedelung geeignet sind. Im Küstengebiet sind außerdem große Strecken vorhanden, die sich besonders für den Baumwollanbau eignen. Hier befinden sich auch die Gebiete, aus denen der meiste Kakao für Deutschland geliefert wird.

An den Vortrag schlossen sich dann Vorführungen und Erläuterungen zahlreicher Lichtbilder, die zunächst eine reiche Fülle von landschaftlichen Bildern und eigenartigen Architekturen aus Portugal zeigten, dann aber vielseitige Einblicke in Handel und Kultur der portugiesischen Besitzungen, namentlich im Angolagebiet, wetterhin auch in unserem deutschen Caprivizipfel verschafften. Aus den letzterwähnten Vorführungen ging insbesondere auch hervor, in welcher ausgezeichneten Weise die Portugiesen neuerdings verstanden, sich im Ovambogebiet zu sichern und die unruhige Bevölkerung in Schach zu halten. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Den Schluß des Abends bildete dann ein gemeinsames Abendessen. H.

# Zur Zeit der Baumblüte

eine Wanderung zu unternehmen, ist ein hoher Genuß. Halle selbst und auch die nähere und weitere Umgebung bieten in dieser Hinsicht eine Fülle lohnender Ausflüge. Wer eine derartige Wanderung unternehmen will, findet zu diesem Zwecke im

## Halleschen Wanderbuch

Herausgeber Dr. O. Dreske

eine Anzahl lohnender Partien. In fesselnder Weise werden in diesem Buche Land und Leute geschildert; es ist ein zuverlässiger Führer auf allen Wegen. Das stattliche Bändchen umfaßt mit Titel und Vorwort usw. 192 Seiten nebst einem vierfarbig gedruckten Kärtchen, ist reich illustriert und mit einem steifen, in Farbendruck ausgestatteten Umschlag versehen. Das Hallesche Wanderbuch ist zu haben in der Geschäftsstelle des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrisstr., in den eigenen Filialen in Halle, Leipzigerstraße 34 und Giebichenstein, Burgstraße 7, Gebe Brunnenstraße, durch Bestellung bei sämtlichen hiesigen Trägerinnen und auswärtigen Filialen des „General-Anzeigers" und allen Buchhandlungen des Verbreitungsgebietes des „General-Anzeigers".

# Lokales.

Halle, 26. April.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

### Semesteranfang.

Hinter den Spiegelscheiben der beliebten Frühschoppenlokale sieht man seit einigen Tagen wieder die bunfarbigen Mützen, deren Träger sich zu löblichem Tun in der Stadt der Alma mater Fridriciana zusammengefunden haben. Mit dem Frühschoppen, dieser viel besehdeten Einrichtung, hat es in den ersten Tagen des Semesters eine ganz besondere Bewandtnis. Hierher werden meist die „Opfer", die Keilfüchse, „geschleift", die für das Bestehen einer Korporation eine ähnliche Bedeutung haben wie ein waffenfähiger Nachwuchs für die Sicherheit des Vaterlandes. Die Jünglinge, die vor wenigen Wochen noch in nervöser Hast die Verse der Ilias, die Oden des Horaz und mathematische Formeln auswendig gepaukt haben, sitzen hier, je nach ihrer Anlage schüchtern oder keck, unter den zukünftigen Korps- und Bundesbrüdern und hören mit wachsendem Staunen von den Heldentaten älterer Generationen, die bei diesen Gelegenheiten in mehr oder minder vergrößerter Form eifrig weiterkolportiert werden. Solange der Keilfuchs sich nicht endgültig entschieden hat, ob er einspringen will oder nicht, wird er mit ausgesuchter Höflichkeit behandelt, die allerdings, wenn die Bedenkzeit zu lange dauert, einen starken Zug der Ungeduld in sich birgt. In jedem Falle wird er gleich beim ersten Frühschoppen zwischen zwei besonders redegewandte ältere Burschen gesetzt, die ihm mehr geläufig als logisch die großen Vorteile klar machen, welche darin liegen, wenn ein junger alleinstehender Mann einer „starken" Korporation beitritt. Jede Korporation ist nämlich in den ersten Tagen des Semesters, mindestens auf dem Frühschoppen, stark vertreten; denn der älteste Inaktive muß heran, damit die große Anzahl der Mützen dem Neuling gehörig imponiert. Und der „alte Inaktive" bringt dieses Opfer gern; denn ist das Semester erst weiter vorgeschritten, so emüsiert er sich auf seinen eigenen Wegen im bescheidenen „Bierhut" viel besser als alle die Füchse, die noch Couleur tragen müssen. — Endlich ist das große Werk so weit gediehen und der Keilfuchs ist „aktiv gemacht". Die bisherige Höflichkeit weicht, wie der Student zu sagen pflegt, einen rauhen, aber herzlichen Ton. Der Fuchsmajor, welcher dem neuen Mitgliede seine besondere Fürsorge angedeihen läßt, sindet plötzlich, daß sein Schützling in seinem Aeußeren noch einigermaßen der Zeile bedarf. Der neue von Hause mitgebrachte Anzug sieht „verboten" aus; er muß einem anderen, modisch geschnittenen Platz machen. Der Lockenkopf, welcher der Stolz des Primaners gewesen ist, fällt unter der Maschine des Friseurs. Und als erst der niedrige Klappkragen durch einen hohen Stehumlegekragen ersetzt ist, die Gummizugsamasche dem Schnürstiefel gewichen und das verpönte Mützchen entfernt ist, da macht der neue Fuchs nach Ansicht der Bundesbrüder einen „ganz annehmbaren" Eindruck. Sehr schnell hat sich das neue Füchslein in die ungewohnte Umgebung eingelebt und vor allem an den bisweilen hart empfundenen Schulmeisterton der älteren Freunde gewöhnt. Im Vollbewußtsein seiner akademischen Würde und Freiheit geht er stolz einher und genießt in vollen Zügen die ungetrübten Freuden des ersten Semesters.

Doch auch die anderen jungen akademischen Bürger, die abseits stehen und aus äußerlichen oder Ueberzeugungsgründen den „Couleurbetrieb" nicht mitmachen mögen, finden sich dank der in den letzten Jahren durch die freistudentische Bewegung geschaffenen Einrichtungen schnell zusammen. Auf gemeinsamen Interessen aufgebaut, entstehen auch unter ihnen Freundschaften für das ganze Leben. Bei allen aber tritt im Jubel des ersten Semesters die ernste Frage der Zukunft vorläufig zurück.

* Ordensverleihung. Dem Gesanglehrer Ernst Rottmann hier wurde der Königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* Militärisches. Major v. Mühlenfels beim Stabe des Mansfelder Feldartillerie-Regts. Nr. 75 wurde zum Abteilungs-Kommandeur ernannt. Zeugfeldwebel Fischer beim Artillerie-Depot in Magdeburg, zugeteilt dem Nebendepot in Halle a. S., wurde unter Versetzung zum Artillerie-Depot in Posen zum Zeugleutnant befördert.

* Stadttheater. Wie nicht anders zu erwarten, macht sich für den Abschieds-Benefizabend des Herrn Kapellmeister Eduard Mörike, der nach fünfjährigem, von größten Erfolgen begleiteten Wirken von Halle scheidet, das lebhafteste Interesse bemerkbar. Die Neueinstudierung der „Salome" bietet Kapellmeister Mörike noch einmal Gelegenheit, seine Fähigkeiten in hellstem Lichte zu zeigen, und die ersten Kräfte des Opern-Ensembles sind mit den Solo-Partien betraut, so Frl. Nagel, Frl. Preißmann, sowie die Herren Lähnemann, van Horst, Kammersänger Schwarz, Heuchen usw. Das Abonnement ist vollständig aufgehoben. Die Preise sind gewöhnliche Opernpreise. Sonnabend „Cavalleria rusticana", hierauf „Barbier von Sevilla".

* Unterirdische Telegraphenlinien. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß die Pläne über die Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien in der Aeußeren Delitzscherstraße in Büschdorf sowie in Hohenthurm bei dem Telegraphenamt in Halle (Saale) öffentlich ausliegen.

* Vorausbezahlung von Postbestellgebühren. Vom 1. Mai ab können auch im deutschen Wechselverkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) die Bestellgebühren für Postsendungen vom Absender im voraus entrichtet werden. Ueber die Bestellgebühr erteilen die Postanstalten Auskunft.

* Haftung für Nichtversicherung von Speditionsgütern. Der Hamburger Spediteur R. hatte für eine Weidaer Firma die Spedition eines Postens Kipse von Hamburg aus übernommen, die zunächst in Halle eingelagert werden sollten, bis sie von der Empfängerin von dort abgerufen würden. Die Einlagerung war dem Spediteur M. übertragen worden, der aber selbst nicht genügend Raum zur Verfügung hatte und die Kipse deshalb in den Schuppen des Halleschen Speditionsvereins unterbringen ließ. Die Kipse sollten auch genügend versichert werden, waren aber tatsächlich nicht in voller Höhe versichert gewesen, als sie am 1. August 1909 durch Brand vernichtet wurden. Der Spediteur R. nahm nun den Lagerhalter M. in Halle für den dadurch erwachsenen Schaden in Anspruch. Das Landgericht verurteilte M. auch zur Zahlung von 14 247 M. und auch das Oberlandesgericht Naumburg hatte die Berufung des Beklagten zurückgewiesen. Es hatte ausgeführt, daß M. auch dem Lagerhalter M. die ihm gewordenen Verpflichtungen auferlegt habe, die Häute genügend zu versichern. Ob dies nur bei der ersten Ladung Häute gesagt worden sei, sei gleichgültig. Es müsse vielmehr stillschweigend angenommen werden, daß auch die weiteren Sendungen in voller Höhe hätten versichert werden sollen. Das sei aber tatsächlich nicht geschehen und durch Vernichtung der nicht versicherten Häute der vom Kläger berechnete Schaden entstanden. Ob der Spediteur der Weidaer Firma diesen Schaden bereits gezahlt habe, sei gleichgültig, jedenfalls würde er verpflichtet sein, diese Firma schadlos zu halten. Es komme auch streng genommen nicht darauf an, ob ein Verwahrungs- oder ein Speditionsvertrag vorliege und ob der Hallesche Speditionsverein Erfüllungsgehilfe des Lagerhalters M. gewesen sei. Jedenfalls habe der Beklagte M. vom Kläger R. den Auftrag weitergegeben erhalten, die Häute in voller Höhe zu versichern und diesen Auftrag habe M. nicht erfüllt, obwohl er ihn angenommen gehabt habe. Es sei darum auch gleichgültig, ob M. diesen Auftrag seinerseits dem Speditionsvereine habe weitergeben dürfen, in dem Glauben, daß dieser die nötige Versicherung nehmen werde. M. habe sich nicht darauf verlassen dürfen, daß der Hallesche Speditionsverein die Häute versichere. M. sei nach wie vor selbst gehalten gewesen, dies zu tun und habe dies auch trotz der Einlagerung beim Halleschen Speditionsverein selbst tun können. Auch das Reichsgericht erklärte, daß es wesentlich auf die Tatsache ankäme, daß M. den Auftrag erhalten hätte, seinerseits die Häute zu versichern. Diesen Auftrag habe aber M. unstreitig nicht ausgeführt, und gerade durch diese Unterlassung sei dem Kläger der behauptete Schaden entstanden. M. müsse für diesen aufkommen. Ob er berechtigt gewesen wäre, den Versicherungsauftrag selbst wieder weiterzugeben, sei unerheblich, denn dies seien alles Umstände, von denen der Kläger nichts habe wissen können. Sicherlich sei der Kläger berechtigt, sich wegen der unterlassenen Versicherung an den Lagerhalter M. zu halten. Die Revision desselben wurde darum zurückgewiesen.

* Der verbesserte Heideweg von der Gimritzer Gutsbrücke bis zur Saubrücke längs der Wilden Saale ist soweit fertiggestellt, daß der Fahrweg gewalzt werden konnte; auch der Radfahrer- und Fußweg werden in diesen Tagen fertig. Eine schöne zweireihige Baumallee ist entstanden, dabei mußten aus der Mitte des alten Weges einige Bäume entfernt werden. Zur Belebung werden auch längs der Saale noch Rasenstreifen angelegt.

* Der Bahnhofswirtschaftsverband. Der Bezirk Halle des Verbandes der Deutschen Bahnhofswirte hatte sich im März an die Königliche Eisenbahndirektion Halle gewandt mit der Bitte, die Bierpreise des Bezirks anderweitig zu regeln, und zwar den Preis des großen Glases Bier von 0,4 Liter Inhalt, das jetzt mit 17 Pfg. verkauft werden soll, auf 20 Pfg. heraufsetzen. Auf diese Eingabe hat die Eisenbahndirektion dieser Tage einen ablehnenden Bescheid erteilt. In dem Schreiben wird ausgeführt: Nach nochmaliger Prüfung eröffnen wir Ihnen, daß die in den Bahnhofswirtschaften zurzeit gültigen Verkaufspreise für Bier von 10 Pfg. für das 0,2 Literglas und 17 Pfg. für das 0,4 Literglas unserer Ansicht nach den Bahnwirten, einen angemessenen Verdienst zu gewähren geeignet sind. Für eine Erhöhung der Bierpreise liegt um so weniger Anlaß vor, als soeben erst die Preise für Kaffee in den Warteräumen erster und zweiter Klasse erhöht worden sind. Rückfragen bei den benachbarten königlichen Eisenbahndirektionen Magdeburg, Erfurt und der königlichen Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen haben ergeben, daß Erhöhungen der Bierpreise dort ebenfalls nicht stattgefunden haben und nicht beabsichtigt sind.

* Walhallatheater: Die rote Mühle. Das nach dem bekannten Zolaschen Roman groß gezimmerte Stück kann ebenso wenig wie die seitherigen Darbietungen des deutschen Gastspiel-Ensembles vom Standpunkt der Kunst gewertet werden. Durch die Konzentrierung des Stoffes und die Verschärfung der Linien, wie sie das Bühnenleben bedingt, entsteht eine höchst unerfreuliche Anhäufung von Schauerszenen, die jeder psychologischen Motivierung entbehren, ganz abgesehen davon, daß die handelnden Personen in der Hauptsache aus Mordbuben nach Art der heutigen Apachen und anderem lichtscheuen Gesindel bestehen. Es ist bedauerlich, daß die gute Ausstattung keinen würdigeren Gegenstand gefunden hat, als ein solches Stück- und Schauerstück, das man nicht anders denn als dramatische Kolportageliteratur bezeichnen kann. Von diesem grundsätzlichen Standpunkt abgesehen, so kann nicht geleugnet werden, daß die Einzeldarstellungen gut herausgearbeitet sind und das Ganze packend und flott herunter gespielt wird. Dem ist es wohl auch in der Hauptsache zuzuschreiben, daß ein Teil der Zuschauer den Vorgängen auf der Bühne zum Teil stürmischen Beifall zollte.

* Die Jungbähnel-Sänger im „Apollotheater" zeigen sich an heute, Donnerstag, in ihrem letzten, großartigen Abschiedsprogramm, das außer einer Reihe eigens gewählter Solovorträge wieder 2 Possen „Die Liebe auf dem Essenkopf" und „Der Graf von Luxemburg" enthält. Das Gastspiel der Jungbähnel-Sänger endet am 30. April.

* Aus unserem Zoo. Das warme Wetter der letzten Tage hat auch auf unserem Reisösorge Wunder gewirkt. Ueberall konnte man ein lippiges und Sprießen und Knospen beobachten, und Natur erschloß sich die Kirschblüte, die der kleinen Plantage am Südostabhange des Berges ein prachtvolles frühjahrliches Kleid anlegte. Jetzt ist nun auch noch die Birnenblüte gefolgt. Jedem, der Freude an der Natur hat, ist ein Besuch des Gartens jetzt zu empfehlen, um so mehr, als eine ganze Reihe von Neuanschaffungen für den Tierbestand eingetroffen sind, die auf der Antwerpener Tierauktion, die dort in jedem Frühjahr von der belg. Regierung veranstaltet wird, gekauft wurden. Mit dem heute, Donnerstag, abend 8 Uhr stattfindenden Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters (Leitung Kapellmeister Alfred Eismann) geht die Winterkonzertsaison zu Ende. Solistin des heutigen Konzerts ist Frau Marg. Bruger-Treve, die jugendlich-dramatische Sängerin unserer städtischen Bühne.

* Saalschloßbrauerei. Das gestrige große Sinfoniekonzert der Böer brachte einen ganzen Erfolg. Der orchestrale Teil brachte, wie schon erwähnt, an erster Stelle Gernsheims Tondichtung „Zu einem Drama". Man dringt in die wunderbaren Tiefen dieses Werkes bei jeder Wiederholung immer mehr ein. Die Wiedergabe war liebendes, Der Vorteil

# Kleines Feuilleton.

* Neosalvarsan (Ehrlich 914). Wie eifrig in dem Laboratorium von Exzellenz Ehrlich in Frankfurt gearbeitet wird, kann man daraus ersehen, daß im Verlauf von kaum zwei Jahren die Anzahl der Präparate von der damals weltbekannt gewordenen Nummer 606 auf 914 gestiegen ist. Im letzten Hefte der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" berichtet Dr. Schreiber, Arzt an Krankenhause Magdeburg-Sudenburg, über das neue Syphilismittel, das den Namen Neosalvarsan erhalten hat, weil es ein echter chemischer Abkömmling des alten Salvarsan ist. Das Präparat 606 hat bekanntlich nicht alle Erwartungen und Hoffnungen erfüllt, sondern hat sich hier und da durch Hervorrufen höchst unangenehmer Nebenerscheinungen die Sympathien verscherzt. Das Präparat 914, das übrigens durch Kondensation des formaldehydhaltsoxysulfoxylsauren Natrons entsteht, weist viele Nachteile des alten Präparats nicht mehr auf, ohne an Wirkung zurückzustehen. So wurden z. B. in einem bestimmten Falle schon vier Stunden nach der Injektion keine Spirochaeten, bekanntlich die Träger der Syphilis, im Blute mehr gefunden. Von großem Vorteile ist unstreitig die durchaus neutrale Reaktion; es fallen dadurch die schmerzhaften Entzündungen (Infiltrationen), die man früher nach mißglückten Injektionen beobachten konnte, fort. Die Temperatursteigerungen sind beim Neosalvarsan ebenso vorhanden wie beim alten Präparat. Das Urteil über das neue Präparat ist etwa dahin zusammenzufassen, daß es gegenüber dem alten eine leichtere Löslichkeit und eine neutrale Reaktion aufweist, daß es ferner leichter verdaulich ist und deshalb in größeren Dosen angewandt werden kann, schließlich daß es zur Einspritzung in die Muskel verwandt werden kann, während Salvarsan in die Venen gespritzt werden mußte.

* Tolstois Schwester †. Am 8. April verschied, wie jetzt erst bekannt wird, hochbetagt im Nonnenkloster Schamordin (im Kasanschen Gouvernement) die einzige überlebende Schwester L. N. Tolstois, Gräfin Marie Nikolajewna Tolstoja, die lange Jahre ihres Lebens als Nonne Marie in der strengen Abgeschiedenheit der Klostermauern dahinbrachte.

* Felix Schweighofer, der verstorbene Dresdener Charakterkomiker, hat der Stadt Dresden ein Vermächtnis von 10 000 M. ausgesetzt, das sie mit Dank entgegengenommen hat.

* Ein Denkmal des Guignol. Ein Denkmal für den Schöpfer des französischen Kasperle-Theaters, Laurent Mourguet, wird dieser Tage in Lyon eingeweiht werden. Mourguet hat die klassische Figur des Guignol geschaffen, der noch heute zu den ständigen Lieblingen der Pariser gehört. Guignol ist die Bezeichnung der Lyoner Seidenarbeiter für einen drolligen und originellen Menschen gewesen. Mourguet starb im Jahre 1844, einsam und arm, im Alter von 99 Jahren in Vienne in der Dauphiné.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0003

**Mädchen-Kleider** besonders preiswert.

**Waschkleid** marine weiss gestreift mit Bordürenbesatz und einfachem mar. Gürtel . . . . . Mark **2.35** **5.40**
Für 1 Jahre 7 Jahre

**Reinwoll. Mussel.-Kleid** marine-weiss punkt., reizd. Form, rund. Halsausschnitt, Gürtel, Rockrand usw. einf. mar. m. rot bes. Für 5 Jahre **6.75** 12 Jahre **16.50**

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

**Geschw. Jüdel,** Leipzigerstrasse 101.

des Herrn Räbsam ist besonders in den höheren Lagen bezaubernd. Vor allem gefiel er in den Liedern am Klavier. „Alte Soldatenart", „Festhalten, Dreimschlagen" brachte dem Sänger einen derartigen Applaus, daß er sich zu der Zugabe von Baumbachs „Horch auf, du träumender Tannenforst", von Adolf Gunkel meisterhaft vertont, entschloß. Die Hoffmannische Sinfonie „Feitjof", die den zweiten Teil dieses Tages ausfüllte, war ein Prüfstein für das Orchester und seinen genialen Dirigenten. Alles klappte brillant.

* **Die Saaledampfschiffahrt** veranstaltet am Sonntag vormittag 10 Uhr eine Extrafahrt nach Rothenburg. Es ist jetzt die schönste Zeit, dieses herrliche Festental kennen zu lernen, das im Schmuck der Blüten prangt.

* **Vortrag.** Anfang Mai wird Mrs. Higgins Musäus aus Kolombo auf Ceylon hier einen höchst interessanten Vortrag halten mit Lichtbildern, die das Leben und Treiben der Singalesen in ihrer Heimat sowie diese schöne Heimat selbst anschaulich schildern.

* **Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der hiesigen Handwerkskammer bestanden gestern die Herren Friedrich Schatz aus Halle, zurzeit Darmstadt, und Fritz Grieg aus Halle die Meisterprüfung im Maurerhandwerk, sowie die Herren Otto Streuber aus Halle und Hermann Wege aus Halle, zurzeit Seehausen b. Magdeburg, die Meisterprüfung im Zimmerhandwerk.

* **Besitzwechsel.** Die G. Freyberg'sche Brauerei hat die beiden Grundstücke Schützenstraße 22 und 23 angekauft, die an ihr Grundstück Glaucharerstraße 35 bzw. Schützenstraße 24 angrenzen.

* **Ein Parseval-Luftschiff** landete heute morgen 6 Uhr glatt auf den Passendorfer Wiesen und unternahm später einen kurzen Rundflug über die Stadt.

* **Festgenommene Brandstifter.** Am Montag berichteten wir über einen am Morgen bei den Orgelbauern Gebr. Hartung in der Friesenstraße ausgebrochenen Brand. Der Verdacht, daß es sich in diesem Falle um eine vorsätzliche Brandstiftung gehandelt hat, erfährt dadurch eine Bestätigung, daß die Inhaber der Fabrik, die Gebrüder Robert und Franz Hartung, auf Veranlassung des hiesigen Untersuchungsrichters bereits am Dienstag in Magdeburg festgenommen wurden. Die Orgelbauanstalt war bei der hiesigen „Viktoria" mit etwa 20 000 M. versichert.

* **Feuer** entstand in dem Hause Breitestraße 25, das von der Feuerwehr nach etwa zweistündiger Tätigkeit gelöscht werden konnte. Das Feuer brach in einem zur Aufbewahrung von Kisten und Packmaterialien dienenden Raume aus. Ueber seine Entstehung konnte Sicheres noch nicht festgestellt werden. Der entstandene Schaden ist nicht bedeutend.

* **Ueberradelt.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde in der Magdeburgerstraße ein 15—16jähriges Fräulein von einem Radfahrer derartig angefahren, das es bewußtlos liegen blieb und von dem Radfahrer nach der Klinik gebracht werden mußte. — Ferner wurde ein aus Passendorf kommendes Schulmädchen vor dem Hause Mansfelderstraße 48 von einem Radfahrer umgefahren, als es im Begriff war, die Straße zu überschreiten. Der Radfahrer entkam unerkannt.

* **Beim Ballspielen** fiel gestern nachmittag einigen Kindern in der Lauchstedterstraße ein Ball in einen Schlammfängerkasten am Bürgersteig. Die Kinder versuchten den Deckel emporzuheben, wobei dieser aber umkantete und in die Kanalöffnung fiel. Dabei erlitt ein Knabe schwere Quetschungen an den Fingern, so daß ein Arzt herbeigeholt werden mußte. Einige Straßenkehrer brachten nach längeren Bemühungen den Deckel wieder an Ort und Stelle, wodurch weitere Gefahr beseitigt wurde.

* **Vorsicht — Apfelsinenschalen!** Heute vormittag verunglückte in der Lindenstraße ein Dienstmädchen, das aus einem Laden kam und verschiedene Flaschen trug, dadurch, daß es auf einer Apfelsinenschale ausglitt und in die Splitter der hierbei zertrümmerten Flaschen fiel. Das Mädchen erlitt derartige Verletzungen an Arm und Händen, daß es ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Gestohlener Frühstücksbeutel.** Ein Frühstücksbeutel aus grauer Leinwand mit der Aufschrift „G. Schrader", aus einem Diebstahl herrührend, wird bei der Kriminalpolizei aufbewahrt. Personen, die sachdienliche Angaben machen können, wollen sich im Polizeihauptgebäude, Dreihauptstraße 6 I, Zimmer 36, melden.

## Sportnachrichten.

### Pferdesport.

* **Der Große Preis von Magdeburg und der Preis der Provinz Sachsen,** die beiden Hauptkonkurrenzen des Magdeburger Pfingstmeetings, vereinen nach der letzten Neugeldeckärung noch 21 bzw. 14 Unterschriften. Von österreichisch-ungarischen Pferden sind nur die Pferde des Herrn E. v. David stehen geblieben, und zwar beliefs der ungarische Sportsman in dem 30 000-Mark-Rennen Bankay, Satrap und Kapanyel, während im Preis der Provinz Sachsen nur die beiden Erstgenannten konkurrenzberechtigt blieben.

### Fußballsport.

* **Meisterschaft für höhere Schulen 1912!** Zum dritten Male veranstaltet in diesem Jahre der Hallesche Fußballklub von 1896, e. V., Fußballwettkämpfe um die Meisterschaft für höhere Schulen, an denen von jeder höheren Schule je eine Mannschaft teilnehmen kann. Die Meisterschaft wird ebenso gewertet wie die Verbandsspiele, d. h. jedes gewonnene Spiel zählt für den Sieger zwei Punkte, während bei unentschiedenem Ausgange jede Partei einen Punkt erhält. Die Mannschaft, die am Schlusse der Spiele die meisten Punkte errungen hat ist Sieger. Im Jahre 1910 war bekanntlich die Francke'sche Oberrealschule, im Jahre 1911 die Latina Inhaber der Meisterschaft. Die Spiele finden möglichst Sonnabend nachmittag auf dem Sportplatze unserer 96er am Zoologischen Garten statt; Eintritt wird dabei nicht erhoben, damit der Zweck der Spiele, in Schülerkreisen mehr und mehr Spielfreudigkeit und Vergnügen an sportlicher Betätigung zu erwecken, besser erreicht wird. Um den Mannschaften selbst noch einen besonderen Anreiz zu geben und die Spiele dadurch möglichst interessant zu gestalten, hat der H. F.-Kl. von 1896 auch in diesem Jahre wieder für die Spieler der siegreichen Mannschaft elf silberne Erinnerungsbecher gestiftet. Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele liegt in den Händen des H. F.-Kl. von 1896, e. V., der auch sämtliche nötigen Geräte und Bälle zur Verfügung stellt sowie die Schiedsrichter bestimmt. Das erste Spiel in diesem Jahre findet schon am kommenden Sonnabend nachmittag ½5 Uhr zwischen den Mannschaften der Latina und der Städt. Oberrealschule statt.

* **Die Leipziger „Eintracht" in Halle!** Diese zu den jüngeren Leipziger erstklassigen Mannschaften zählende Elf weilt am kommenden Sonntag als Gast der 96er in Halle. Die Kraft der Mannschaft liegt im Angriff, der in dem Innentrio Kunische-Heidrich-Sander über ganz außerordentlich sichere Torschützen verfügt. Gegen unsere 96er konnte Eintracht das letzte Zusammentreffen mit 4:2 für sich entscheiden, so daß man mit Recht gespannt darauf ist, ob es den Einheimischen gelingen wird, die Scharte diesmal auszumerzen. Spielbeginn ½5 Uhr auf dem Sportplatze am Zoo.

### Luftschiffahrt.

* **Absturz eines Fliegers.** Gestern abend unternahm auf dem Lindenthaler Flugplatz Bruno Büchner einen Uebungsflug mit dem von der Heeresverwaltung angekauften Doppeldecker. Er stürzte aus 6 Meter Höhe ab, wobei das Flugzeug erheblich beschädigt und Büchner am Arm verletzt wurde.

## Telegramme — Letzte Nachrichten.

### Automobilunglück.

* **Stuttgart,** 25. April. Ein großes Lastautomobil der Brauerei Leicht kam heute früh 7 Uhr in einer Kurve beim hiesigen Westbahnhof ins Rutschen und stürzte um. Der Chauffeur Kohn wurde unter dem schweren Wagen begraben und getötet. Sein Begleiter wurde zur Seite geschleudert und kam mit leichten Verletzungen davon.

### Zusammenstoß zweier Flieger.

* **München,** 25. April. (Orig.-Tel.) Gestern nachmittag stieß auf dem Flugfeld Oberwiesenfeld der Flugapparat des Piloten Beyerlein mit dem Apparat von Lindpaintner zusammen. Der Doppeldecker Lindpaintners wurde vollständig zertrümmert, jedoch blieben die Insassen unverletzt.

### Der Marokkaner-Aufstand.

* **Paris,** 25. April. Der Sonderberichterstatter des „Matin" in Fez meldet vom 20. d. M.: Die Niederwerfung des Aufstandes ist der Energie des Generals Brulard zu verdanken, der trotz des Widerspruchs des noch immer allzu optimistisch gesinnten Gesandten Regnault diejenigen Stadtviertel bombardieren ließ, in die sich die Aufrührer geflüchtet hatten. Sofort nach dem Bombardement kamen zahlreiche angesehene Marokkaner in das Haus des Gesandten Regnault, sowie auf das Konsulat und ins Hauptquartier des Generals Brulard, um ihre französenfreundliche Gesinnung zu betonen und Pardon zu erbitten. Man erklärte ihnen, daß ihre Häuser bombardiert werden würden, falls sie nicht unverzüglich die französische Flagge aufstecken. Alsbald waren die meisten Häuser mit Trikoloren beflaggt. Der Berichterstatter meldet ferner, es sei festgestellt, daß hervorragende Beamte des Machsen zu den Anstiftern des Aufstandes gehörten. Auch ein Sohn des Großwesirs El Mokri stehe im Verdacht, mit den Aufrührern gemeinsame Sache gemacht zu haben.

### Die Untersuchung vor dem Senat.

* **Washington,** 25. April. Ein Heizer der „Titanic", der, obwohl er eine Vorladung erhalten hatte, angeblich nach England zurückkehren wollte, wurde unter Bewachung von Newyork nach Washington gebracht. — Isman und Franklin hat die Senatskommission die Erlaubnis zur Rückkehr nach Newyork, um die sie gestern nachsuchten, verweigert.

### Die Unsicherheit in Mexiko.

* **San Francisco,** 25. April. Nach Berichten amerikanischer Flüchtlinge, die aus Mazatlan, Icapulco und anderen Plätzen auf dem Dampfer „City of Panama" hier angelangt sind, sind Mord, Brandstiftung und andere Verbrechen fast tägliche Ereignisse in dem von Räubern überschwemmten Gebiet an der Westküste von Mexiko.

### Deutsches Geld für die Republik China.

* **Schanghai,** 25. April. Die Republikaner von Schanghai haben für die Bezahlungen der Truppen eine besondere Anleihe von 2 Millionen abgeschlossen. Eine deutsche Firma soll die Anleihe übernommen haben. Die Republikaner versuchten ferner, eine Anleihe von 10 Millionen zu erhalten.

### (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Würzburg,** 25. April. In Zellingen brannten zwei Scheunen nieder. Zwei vierjährige Kinder, die das Feuer verursacht hatten, sind in den Flammen umgekommen.

* **Posen,** 25. April. Heute früh ist die Holzbearbeitungsfabrik von Fränkel bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde ein Arbeiter verhaftet.

* **Ferrara,** 25. April. Gestern wurden aus dem numismatischen Museum alte römische Münzen und Medaillen von hohem Werte gestohlen.

* **Belgrad,** 25. April. Im serbischen Dorfe Wranowatz entwickelte sich zwischen einem Bauernburschen, der die Tochter eines Großbauern entführt hatte, und deren Brüdern ein Gewehrfeuer, wobei der Entführer des Mädchens die Brüder erschoß.

## Telegraphische Anfangs-Notierungen.

**Berliner Börse.** Donnerstag, 25. April 1912.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 199.37 | Türkenlose | 170.00 |
| Berliner Handelsgesellsch. | 166.50 | Ungarische Kronen | — |
| Commerz- u. Diskontobank | 113.00 | Bochumer Gußstahl | 228.50 |
| Darmstädter Bank | 112.00 | Deutsch-Luxemb. V | 183.50 |
| Deutsche Bank | 255.70 | Dortmunder Union C | — |
| Diskonto Commandit | 193.62 | Hohenlohe-Werke | 18.37 |
| Dresdner Bank | — | Laurahütte | 177.50 |
| Nationalbank | 122.50 | Oberschles. Eisenbahnbed | 193.00 |
| Schaffhausener Bankverein | 127.87 | Oberschles. Eisenindustrie | — |
| Petersb. Intern. Handelsb | 208.12 | Phönix | 261.87 |
| Russ. Bank f. ausw. Handel | 155.13 | Rhein. Stahl | 170.62 |
| Wiener Bankverein | — | Rombacher Hütte | 180.75 |
| Lübeck Büchner | — | Gelsenkirchen | 195.87 |
| Elektr. Hoch- u. Untergrdb. | — | Harpener | 195.25 |
| Schuckert-Elektrizität | 135.50 | Große Berliner Straßenb. | 185.25 |
| Oesterr. Staatsbahn | — | Hamburger Paketfahrt | — |
| do. Südbahn | 16.75 | Hansa Dampfschiffahrt | — |
| Anatol. Eisenbahn (60%) | 112.50 | Nordd. Lloyd | — |
| Baltimore and Ohio | 108.37 | Trust Dynamit | 188.37 |
| Canada Pacific | 252.37 | Allgem. Elektr.-Gesellsch. | 252.87 |
| Orientbahnen Betr.-Ges. | — | Deutsche Ueberseeische Elekt. | 175.50 |
| Ital. Meridionalbahn | 115.62 | Siemens & Halske | 241.18 |
| do. Mittelmeerbahn | — | Schuckert Elektr. | 159.87 |
| Prenzlauerbahn | 119.50 | Geiselich. f. elektr. Untern. | 187.50 |
| Luxemburg. Prince Henry | 181.00 | South africa | 135.00 |
| Warschau-Wiener Eisenb. | — | Elektr. Licht und Kraft | 138.50 |
| 3% Deutsche Reichsanleihe | 81.30 | Otavi-Aktien | — |
| 4% % Chinesen 1898 | — | Otavi-Genußscheine | — |
| 4½% Japaner 1905 | — | Aumes Friede | 193.50 |
| 4% Russ. Anleihe 1902 | — | Heidburg | — |
| 4% Span. Anleihe äußere | — | Tendenz: Schwächer. | |
| Türken. unifizierte v. 1903 | — | | |

**Berlin, 25. April.**

| | |
|---|---|
| Weizen: Fest. | |
| per Mai | 233 |
| per Juli | 231 |
| per September | 213,50 |
| Roggen: Fest. | |
| per Mai | 196,75 |
| per Juli | 196,75 |
| per September | 179 |
| Hafer: Ruhig. | |
| per Mai | 207,75 |
| per Juli | 200,75 |
| Mais am mir: Ruhig. | |
| per Mai | 174 |
| per Juli | 184 |
| Rüböl: Geschäftslos. | |
| per April | — |
| per Mai | — |
| per Oktober | — |
| Weizenmehl | — |
| Roggenmehl | — |

**Rüben-Rohzucker.**

**Hamburg, 25. April.**

| | |
|---|---|
| l. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg | |
| per April | 13,65 |
| per Mai | 13,85 |
| per Juni | 14,10 |
| per August | 14,32½ |
| per Oktbr./Dezbr. | 11,60 |
| per Januar/März | 11,67½ |
| Tendenz: Stetig. | |

**Zuckerbericht.**

**Magdeburg, 25. April.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker 88% ohne Sack | — |
| Nachprod. 75% ohne Sack | — |
| Stimmung: Gestern abend ruhig, heute stetig. | |
| Brodraff. I ohne Faß | 25,00—25,50 |
| Krümelzucker I mit Sack | — |
| Gemahl. Raff. mit Sack | 24,75—25,25 |
| Gemahl. Melis mit Sack | 24,25—24,75 |
| Stimmung: Ruhig, stetig. | |

**Hamburg, 25. April.**

| | |
|---|---|
| Kaffee good aver. Saut. | |
| per Mai | 67,50 |
| per September | 68,50 |
| per Dezember | 68 |
| per März | 67,75 |
| Tendenz: Behauptet | |

**Rohzucker I. Prod. transit. frei an Bord Hamburg**

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| per April | 13,90 | 14,05 |
| per Mai | 14,00 | 14,05 |
| per Juni | 14,10 | 14,17½ |
| per August | 14,35 | 14,37½ |
| per Oktbr./Dezbr. | 11,62½ | 11,65 |
| per Januar/März | 11,65 | 11,67½ |
| Stimmung: Stetig. | | |

Fein und doch billig sind die
**Jasmatzi-Qualitäten**

**„Unsere Marine"**
2 Pfg.-Cigarette
Reiner, echter oriental. Tabak.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

**Lebensmittel**

Freitag :: Sonnabend

**Nussbaum**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kakao rein | Pfund 55 Pf. | Mischobst | Pfund 35 Pf. | Reineclauden | 2 Pfd.-Dose 65 Pf. | Cervelatwurst | Pfund 98 Pf. |
| Hausch.-Schokolade | Pfd. 65 Pf. | Pflaumen | Pfund 35 Pf. | Pfirsiche | 2 Pfd.-Dose 95 Pf. | Salami | Pfund 98 Pf. |
| Hafer-Kakao | ½ Pfund 25 Pf. | Pfirsiche | ½ Pfund 30 Pf. | Gemischt. Früchte | 1 Pfd.-Dose 40 Pf. | Knackwurst | Pfund 68 Pf. |
| Hausm.-Nudeln | ½ Pfd.-Paket 15 Pf. | Ringäpfel | Pfund 52 Pf. | Kirschen ohne St. | 1 Pfd.-Dose 50 Pf. | Landleberwurst | Pfund 50 Pf. |
| Faden-Nudeln | ½ Pfd. 14 Pf. | Pudding-Pulver | 5 Pack 20 Pf. | Pfirsiche | 1 Pfd.-Dose 50 Pf. | Rotwurst | Pfund 50 Pf. |

Frische **Salat-Gurk.** Stück **28** Pf.

Frische **Maibowle** Flasche **50** Pf.

Frischer **Rhabarber** 2 Bund **15** Pf.

Allerfeinste **Molkereibutter** ½ Pfund **65** Pf.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Linsen | Pfund 18 Pf. | Stangenspargel | 2 Pfd.-Dose 95 Pf. | Bismarckheringe | Dose 40 Pf. | Kl. Landschinken | Pfund 1.20 |
| Weisse Bohnen | Pfund 18 Pf. | Stangenspargel mitt. | 2 Pfd.-Dose 1.20 | Appetit-Sild | Dose 32 Pf. | Palmbutter | Pfund 58 Pf. |
| Erbsen | Pfund 18 Pf. | Leipziger Allerlei | 2 Pfd.-Dose 42 Pf. | Oelsardinen | Dose 35 28 Pf. | Pralinee | ¼ Pfund 12 Pf. |
| Haferflocken | Pfund 22 Pf. | Erbsen | 1 Pfd.-Dose 25 Pf. | Russ. Sardinen | Glas 25 Pf. | Kokosflocken | ¼ Pfund 10 Pf. |
| Erbswürste | 3 Stück 25 Pf. | Karotten | 1 Pfd.-Dose 20 Pf. | Hering in Gelee | Dose 25 Pf. | Gemischt. Konfekt | ¼ Pfd. 9 Pf. |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0004

# EXCELSIOR!

Ein halbes Jahrhundert ist in die Vergangenheit gerückt, seitdem die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie Akt.-Ges. zum erstenmal in die Oeffentlichkeit trat. Dieser Zeitraum umfasst kühnen Unternehmungsgeist, bahnbrechende Erfindergabe u. rastlose, geschlossene Arbeit, die sich vereinten, um das Unternehmen auf dem Gebiete der Gummiverarbeitung aus kleinen Anfängen zu einem gewaltigen Industriewerk von hervorragender internationaler Bedeutung auszubauen.

Heute ist es Zeit zur Rückschau! Wissenswert wird es den Lesern erscheinen, dass die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie am 1. April d. J. auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblickt. Den Werdegang veranschaulichen am besten folgende knappe Zahlen:

Die Gründung der Firma fällt in das Jahr 1862. Das Unternehmen befasste sich damals ausschliesslich mit der Fabrikation von Kämmen aller Art (daher auch der Hinweis in der Firmenbezeichnung). Zu jener Zeit wurden 80 Arbeiter beschäftigt und die den Betrieb vermittelnden Maschinen indizierten 6 PS. Das ereignisvolle Jahr 1870 brachte wesentliche Ausdehnungen mit sich, weil auch die Fabrikation von Raucherartikeln (Pfeifen, Feuerzeugen, Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifenspitzen) sowie die von Schmucksachen einbezogen wurde. Die Arbeiterzahl war auf 300 gestiegen und die Maschinen entwickelten 160 PS. Das Jahr 1880 machte eine neuerliche Erweiterung der Fabrikanlagen notwendig, weil die Fabrikation chirurgischer, technischer und elektrotechnischer Artikel aus Hart- und Weichgummi sowie von Guttapercha neu aufgenommen wurde. Jetzt mussten schon 550 Arbeiter beschäftigt werden und die Kraftanlagen produzierten 380 PS. Von 1882 begann die Anfertigung massiver Gummireifen für Fahrräder, 1888 die Fabrikation der Kissenreifen; dieselben wurden aber bald durch bessere Erfindungen verdrängt, weshalb 1890 die Herstellung der bevorzugten Schlauchreifen (sogen. Boothroydreifen) sich als notwendig erwies. Die Arbeiterzahl betrug damals 700 und an Maschinenkräften waren 500 PS erforderlich. Das Jahr 1891 ist für die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie denkwürdig durch die totale Umwälzung der bisherigen Bereifungsfrage: der Pressluft-Reifen mit Luftschlauch trat in Erscheinung. In weitsichtiger Würdigung der neuen Erfindung nahm die Firma sofort die fabrikmässige Herstellung der Excelsior-Pneumatics in ihrer jetzigen abnehmbaren Form auf. An Arbeitern mussten 850 beschäftigt werden und die Maschinen leisteten 900 PS. Die Verhältnisse entwickelten sich in immer aufsteigender Linie, wodurch 1896 neue Erweiterungsbauten erforderlich wurden.

Aber das Bedürfnis nach Ausdehnung wuchs zusehends. Auf dem bisherigen Terrain in der Stadt Hannover war eine nochmalige Erweiterung nicht mehr möglich. Die Firma hatte sich zu entschliessen, den gesamten Grundbesitz aufzugeben und an anderer Stelle einen den Anforderungen entsprechenden Fabrikbau zu errichten. So beschloss die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie eine vollständig neue Fabrik in Limmer, dem westlichen Teil der vor den Toren Hannovers gelegenen Industriestadt Linden, zu bauen, die 1899 vollendet und bezogen werden konnte. Dort wurde die Arbeit mit einer Arbeiterzahl von 1100 Personen aufgenommen, denen Maschinenkräfte von 2000 PS zur Verfügung standen. Das neue Fabrikgelände betrug 60000 Quadratmeter, welches zur Hälfte mit 5 grossen Fabrikgebäuden (je 4 Geschoss hoch) besetzt war, untereinander durch Brücken verbunden. An Arbeitsflächen waren 36000 Quadratmeter erforderlich, dazu separate Expeditions-Gebäude, eigene Schmiedewerkstätten, Schlosserei, Tischlerei usw. 1896 wurde ein grösserer Erweiterungsbau für die Fahrradreifen-Fabrikation aufgeführt; im Jahre 1909 mussten die Baulichkeiten für Rauchartikel-Fabrikation, ebenso die Mischräume vergrössert werden.

Im Jubiläumsjahr 1912 ist bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie ein Heer von mehr als 3500 Personen tätig; die Arbeitsräume beanspruchen eine Fläche von 60 000 Quadratmetern. Moderne Maschinen-Anlagen liefern eine Energie von mehr als 5000 PS. Die heutigen Fabrikanlagen der Jubilarin, wie sie unten ersichtlich sind, verdienen direkt als vorbildlich bezeichnet zu werden, weil wohl selten ein Fabriketablissement der Welt so praktisch und so harmonisch aufgebaut wurde. Zurzeit werden bereits die Mauern zu neuen Erweiterungsbauten aufgeführt, in welchen sehr bald neues Leben pulsieren wird.

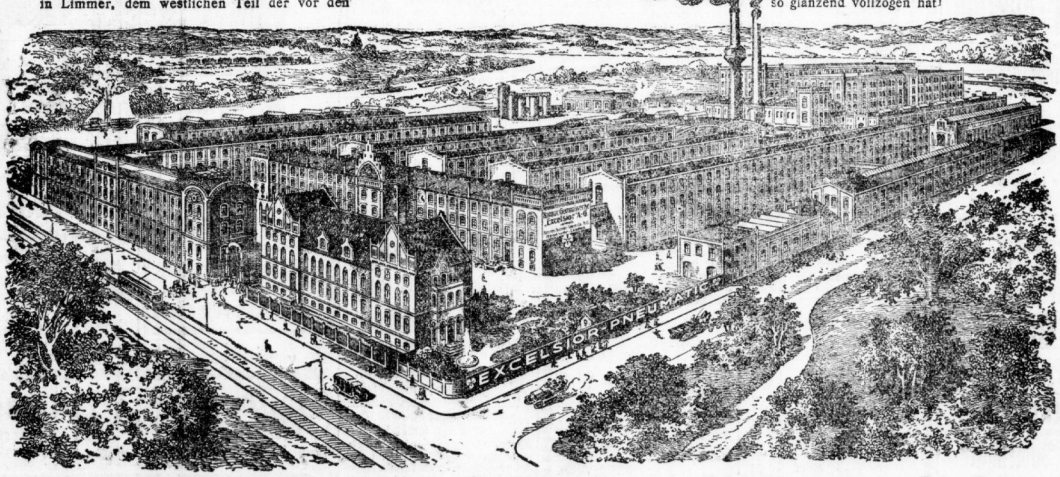
In der modernen Technik bildet der Gummi eines der wichtigsten Materialien. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie verarbeitet ihn zu den verschiedensten Fabrikaten; hingewiesen sei auf die Excelsior-Radreifen für Fahrräder, Automobile, Motorräder, Luxus- und Lastwagen; ferner Gummischläuche für die mannigfachsten Zwecke, isolierende Umhüllungen für elektrische Kabel; ungemein zahlreiche Artikel für die Chirurgie und Krankenpflege, Spielwaren wie Bälle, Puppen, Tiere usw, Excelsior-Gummiabsätze; dazu kommen grosse Gruppen von hygienischen Artikeln, Kämme aus Hartgummi, Raucherartikel, Schreibwaren, Hartgummiteile für Waffen- und Messerfabrikation, Hartgummi in Platten, Stäben und Röhren sowie Formteile jeder Art. Die Absatzgebiete der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie erstrecken sich über die ganze Welt; die Grösse und Ausdehnung derselben dokumentieren sich durch Errichtung eigener Vertretungen und Fabrikniederlagen, die an allen Haupthandelsplätzen unterhalten werden.

Nun werden die Leser den begreiflichen Wunsch haben, auch einiges über die Verarbeitung des Rohgummis, über die Herstellung der einzelnen Fabrikate im besonderen zu vernehmen. Hierüber wird die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie demnächst eine ausführliche Schilderung in Form einer Festschrift erscheinen lassen, die in Wort und Bild interessante Aufschlüsse bezüglich Gewinnung des Gummis und über die Arten seiner Verarbeitung geben soll.

Mit dem Wachstum der modernen Grossbetriebe und dem gleichzeitigen Anschwellen der Zahlen der heute darin beschäftigten Arbeitskräfte wird für die Arbeiterwohlfahrt besonders gesorgt. Wie die Leistungen der Hannoverschen Gummi-Kamm-Companie in geschäftlicher Beziehung ungeteilte Anerkennung gefunden, so finden nicht minder Anerkennung jene Wohlfahrtseinrichtungen, welche sie mit warmherzigem Verständnis zugunsten des Beamten- und Arbeiterpersonals getroffen hat, und die ihr durch Treue und Anhänglichkeit gedankt werden. Denn hier muss gesagt werden, dass ein weiteres Ruhmesblatt der Firma das gute Einvernehmen zwischen Chefs und Angestellten bildet. Diese Tatsache wird besonders dadurch deutlich illustriert, dass viele Angestellte mehr als 40 bzw. 25 Jahre bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie tätig sind bzw. waren und dann eine wohlverdiente Altersversorgung geniessen. Sodann sei auch die eigene Fabrikkranken- und Unterstützungskasse erwähnt, deren Wirkungen sich als besonders segensreich erweisen. Täglich amtiert ein Arzt mit geschultem Personal in den ausgedehnten Aerzteräumen. Die Bureaus und die Fabriksäle sind überall zweckmässig eingerichtet und peinlich sauber gehalten. Durch geräumige Fenster flutet das belebende Tageslicht herein, während in den Stunden der Dunkelheit alle Räume in fast verschwenderischer Weise durch Lichtquellen des eigenen Elektrizitätswerkes erleuchtet werden. Die modern eingerichteten Küchenanlagen liefern für Beamte und Arbeiter schmackhafte Beköstigung. Für die Sicherheit gegen Feuerschaden sorgt eine wohlorganisierte Fabrikfeuerwehr, die mit Hilfe eines eigenen Wasserwerkes jedem Umsichgreifen des verderblichen Elementes wirksam Einhalt zu tun vermag. U. v. a. m.

Diese kurze Uebersicht gibt kein erschöpfendes Bild von der Ausdehnung und der Einrichtung der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie; die einzelnen Werke sind viel zu gross, um in dem Rahmen einer gedrängten Beschreibung gebührend berücksichtigt zu werden.

Erstaunlich ist, was die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie in den fünf Jahrzehnten geleistet hat. Eine Summe von Intelligenz, energievolle Unternehmungsfreudigkeit, Grosszügigkeit in der Durchführung der als richtig erkannten Aufgaben: also unermüdliche Arbeit war nötig, um solch Riesenwerk zu schaffen! In der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie, die ab 16. April 1912 aus praktischen Gründen eine Aenderung der Firmenbezeichnung in Hannoversche Gummiwerke „Excelsior" A.-G. durchführt, spiegelt sich die gewaltige Entwicklung der im deutschen Volk aufgespeicherten schöpferischen Kräfte wieder, welche sich seit einem halben Jahrhundert vor den Augen der Welt so glänzend vollzogen hat!




## Hannoversche Gummiwerke „Excelsior" Akt.-Ges. Hannover-Linden

Telegramm-Adresse: „Excelsior", Hannover — Telephon Nr. 1, 7302, 7303

**Vertretungen und Fabrikniederlagen:** Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Königsberg, Leipzig, Lissa (Posen), Magdeburg, München, Nürnberg, Strassburg i. Els., Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Brüssel, Budapest, Buenos-Aires, Bukarest, Feuerthalen (Schweiz), Johannesburg, Kopenhagen, Lissabon, London, Mailand, Melbourne, Mexiko, Moskau, New York, Paris, St. Petersburg, Porto, Prag, Rio de Janeiro, Rustschuk, Sofia, Toronto (Kanada), Wien, Wellington (N.-S.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0005

Damit Sie die hervorragende unübertroffene Qualität ohne irgendwelchen Geldausgaben prüfen können, erhält jeder Käufer **diese Woche** bei Einkauf irgendwelcher Waren von **1 Mark** an ohne weiteres auf :: alle Waren :: **vollständig gratis**

für 10 Pfg. zur Probe von Knäusels weltberühmtem, unübertroffenem Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz, vom deutschen Reichs-Patent-Amt geschützten :: Marke :: (Margarine) **„Tafelgöttin“** 1 Pfund **95** Pfg. mit 5% Rab.

Allerfeinste, unübertroffene, garant. reine **Molkerei-Tafel-Butter** ½ Pfund nur **68** Pfg. mit 5% Rab.

NB. Diese Butter ist eine allerfeinste Qualität, wie Ihnen von anderen Firmen nicht feiner geliefert wird.

Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort, so daß Sie in Zukunft Ihre Molkerei-Butter da stets billiger und gut schmeckend, nur bei mir einkaufen.

Knäusel's Land-Butter Ersatz, gesch. Marke, Margarine **„Echte Knäusella“** 1 Pfund nur **76** Pfg. 5% Rabatt.

Knäusel's allerfeinste unübertroffene **Pflanzen-Butter** 1 Pfund nur **65** Pfg. 5% Rabatt.

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erhalten retour! **A. Knäusel** 8 Filialen. Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erhalten retour!

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die im Jahre 1911 aufgekommene Warenhaussteuer zur Deckung der Gewerbesteuer der Steuerpflichtigen der untersten Zwei Stufen der Gewerbesteuerklasse IV Verwendung findet.

Halle a. S., d. 20. April 1912.
Der Magistrat. v. Holly.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogen. toten oder alten Elster hinter Burg b. A., den Passendorfer Wiesen und der Wiese stammt.

Selbst bei nicht unmittelbarer Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittelverkäufer haftbar ist.

Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 12. Febr. 1912
Die Polizei-Verwaltung.

**Zwangsversteigerung.**

Freitag den 26. April d. Js., vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Radewell, Dauspltz. 33: 1 Sofa, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Fahrrad, 1 Schreibpult, 1 Warenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Konsolbrett, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Zither, 1 Kopierpresse, 1 Nähmaschine, 1 Stück-Büfett, 1 Brockhaus-Lexikon (17 Bd.), 2 Wertsachschränke, 1 Regulator, 2 Stühle, 4 Stufenleitern, ca. 550 Rollen Tapeten, 30 neue Ringpinsel, 12½ kg Leim, 1 gr. Partie div. Lacke, 1 gr. Partie trockene Farben, 1 gr. Partie streichfertige Farben u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 976
Kleinhopf, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Freitag den 26. April, vormittags von 9 Uhr an Großer Berlin 14 („Englischer Hof“) Fortsetzung der (970

**Pfänder-Auktion.**

Conrad Drebinger, beeideter Auktionat., Burgstr. 50. Tel. 3019.

**Gartenstadt Cropau.**

Für zwei weitere Bauten sind zu vergeben:
1. Erd- u. Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten
einschließl. Materiallieferung.
Unterlagen können gegen Erstattung der Schreibgebühr von den bauleitenden Architekten Arthur Föhre u. Bruno Föhre, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 75, bezogen werden, woj. Angebote bis 30. 4. 12 einzureichen sind.

**Impfe**

Montags u. Freitags v. 12—1 Uhr u. Mittwochs abends v. 6½—7½ Uhr
**in Diemitz**
im Gasthof „Deutscher Kaiser“.
**Dr. Klindt.**

**Impfe täglich**
von 3—4 Uhr.
**Dr. Schuchardt,**
Steinweg 16, I.

**Neue Damenhüte**
sind wieder eingetroffen.
Modernisieren und Garnieren **50** Pf. Zutaten, wie: Blumen, Straußfedern sehr billig, weil kein Laden. Achten Sie genau auf Adresse!
**Buß-Atelier, Friedrichstraße 36, Hof pt.** *

**Wunder**
voll weich u. zart werden über Nacht rote, rissige, aufgesprungene Hände u. Arme, rauhe Haut durch **Zuckosh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. 2c. Dazu **Zuckosh-Seife**, einzig schön für reinen, zarten Teint, St. 50 Pf. In sämtl. Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

**Täglich verspeisen über 1000 Familien Seefische „Nordsee“.**
aus der . . . . . .
Ist dieses nicht der beste ?
Beweis für die Güte unserer Ware!

**Freitag** gibt es wieder feinen schöne Fische.

| | | |
|---|---|---|
| **Kabeljau** ohne Kopf | Pfund | **19** Pf. |
| **Seelachs** ohne Kopf | Pfund | |
| **Bratschellfisch** | Pfund | |
| **Karbonaden** bratfertig | Pfund | **27** Pf. |
| Lebend eingetroff. **Schollen** (ca. ½—¾ pfündig, zum Braten delikat). | Pfund | **28** Pf. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Angelschellfisch das Allerfeinste | Pfd. 45 Pf. | ff. Rotzungen | Pfund 48 Pf. |
| Portions-Schellfisch | Pfund 20 Pf. | ff. Seebecht ohne Kopf | Pfund 55 Pf. |
| Schellfisch ohne Kopf | Pfund 30 Pf. | Austern-Fisch-Kotelletten | Pfund 55 Pf. |
| Knurrhahn | Pfund 35 Pf. | Flußsander | Pfund 95 Pf. |
| Flußlachs i. Anschnitt | Pfund 110 Pf. | Flußhechte | Pfund 85 Pf. |

Aus der Räucherei:

| | | | |
|---|---|---|---|
| ff. Seeaal | ¼ Pfd. 25 Pf. | Makrelenbücklinge | Stück 10 Pf. |
| ff. Seelachs | ¼ Pfd. 20 Pf. | Riesenstockheringe | Stück 15 Pf. |
| ff. Riesenlachsheringe | Stück 10 Pf. | ff. Lachsspröt | ¼ Pfund 30 Pf. |
| ff. Schellfische | ¼ Pfd. 20 Pf. | ff. Forellenspröt | ¼ Pfund 25 Pf. |

Ferner sehr billig:
Hochfeine zarte Vollheringe, feine alte Ware 4 St. 19 Pf.
schneeweiß und zart . . . . . Dutzend nur 55 Pf.
ff. Riesenfettheringe . . . . . 3 Stück nur 25 Pf.

**„Nordsee“.**
Grösste Hochseefischerei Deutschlands.

**Sprechende graue u. grüne Papageien**
wunderschöne, farbenprächtige Vögel, sehr leicht lernend, von 25 Mk. an, nichtsprechende 20 Mk., lebhafte 15.50 Mk., Alexander-Papageien, sprechen lernend, 4 Mk. Paar 7 Mk., dazu passende dauerhafte Drahtkäfige, 40 cm hoch, 4.50 Mk., Salonkäfige, 75 cm hoch, 8 Mk., Zwergpapageien, Paar 2.50 Mk., 3 Paar 6 Mk., grüne Wellensittiche, sehr ausbauernd, leicht züchtend, Paar 4.50 Mk., ausländische Prachtfinken, etwas singend, leicht nistend, sehr buntfarbig, Paar 2 Mk., 5 Paar sortiert 8 Mk., 10 Paar 15 Mk. sei 24
**Kanarienvögel**, nur hochfeiner Stamm, Ia. Qualität, 10—12—15 Mk., dazu passende starke Käfige von 2.85 Mk. an. Kleine Seiden-Meschen, für Kinder zum Spielen, Stück 15 Mk., größere Affen 25 Mk. Ständig horrende Auswahl. Lebende Ankunft garantiert. Versand per Nachnahme unter Garantie für streng reelle Bedienung. Gegründet 1892. Neueste Preislisten über Tiere, Vogel-Käfige, Bücher 2c. mit interessantem Offertenblatt gegen 10 Pfg.-Marke.
**Gustav Müller, Vogel-Grosshandlung, Hamburg,** Reimboldstr. 91.

**Vom Feinen das Feinste!**

| | |
|---|---|
| Allerfeinste Süßrahm-Tafel-Margarine | Pfund 95 Pf. |
| „ „ Pflanzenbutter-Margarine Sanella | Pfd. 90 Pf. |
| „ „ Pflanzenbutt. Marg. Echte Wagner | Pfd. 85 Pf. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prima Leberwurst | Pfd. 60 bis 90 Pf. | Pa. Rotwurst | Pfd. 50 bis 60 Pf. |
| Prima Cervelat-Salami | Pfd. 125 Pf. | Pa. Schwartenwurst | Pfund 80 Pf. |
| Kalberstädter (groß) | 3 Paar 40 Pf. | Kalberst. Bockwürste | 3 Stück 40 Pf. |
| Rhein. Apfelkraut | Pfund 45 Pf. | Pa. Apfel-Gelee | Pfund 30 Pf. |
| Pa. Mirabellen | 2 Pfd.-Dose 70 Pf. | Pa. Kirschmarmelade | Pfund 23 bis 40 Pf. |
| Pa. Reineclauden | 2 Pfd.-Dose 80 Pf. | Pa. Pflaumenmus | Pfund 30 Pf. |
| Pa. Gem. Früchte | 2 Pfd.-Dose 100 Pf. | Pa. Zuckerkonig | Pfund 26 Pf. |
| Pa. Erdbeeren | 1 Pfd.-Dose 65 Pf. | Pa. Senfgurken | Pfund 50 Pf. |
| Pa. Preisselbeeren | Pfund 45 Pf. | Pa. Apfelsinen | Pfund 50 Pf. |

Zentral-Butterhaus **Fr. Barth,**
Steinweg 3. Mitglied d. Rab.-Sp.-Vereins. Trothaerstr. 24.

**Briefmarken-Sammlung**
in neuem großen Schaubek-Album, circa 600 feine Prachtexemplare, an Falzen, K.-Wert über 100 Mk. für nur **20 Mark** per Nachnahme zu verkaufen. Ansichtssendung ausgeschlossen. Offert. unt. T. 5237 an die Expedition dieses Blattes.

**Frisch. Spargel**
nur Ia. Qual., bill. Tagespreise.
**Wilhelm Reichert,**
Geiststr. 37, Steinweg 25, Leipzigerstr. 51.

**Speise-Leinöl**
frisch eingetroffen bei
**F. Baumgärtel,** Peißingstr. 24. (44.

Immer zu sprechen
**Fr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.*

**Lauten**
Gitarren, Mandolinen, Violinen und Zithern
in Auswahl billigst. (e25
**Gust. Uhlig,** untere Leipzigerstr.
Beachten Sie meine 3 Schaufenster.

**Saatkartoffeln,**
mittelfrühe, neuester Züchtungen offeriert noch preiswert
**H. Ritter, Halle a. S.**
Telephon 2799. e294

**Zur Anfertigung**
von Kostümen, garnierten und einfachen Kleidern empfiehlt sich
**A. Renner,** Victor Scheffelstr. 8.

**Taufkleidchen und Mützchen, Tragerröckchen**
in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 1 48
**Albert Hammer,** Geiststraße 52.
Mittag 3.30—5 u. N.

**Schmerzlose Geburt**
Darstellung der neuen schmerzlosen Entbindungsart von Frauenarzt Dr. Zikel. Für jede Frau wichtig. Geg. Einsendg. v. M. 2.— in Brfm. od. u. Nachn. d. Medizin. Verlag **Dr. L. Schweizer & Co., Abt. 84, Berlin NW. 87a.**

**Hautleiden!**
Ausschlag, Flechten, offene Beine, schwüre, ich gebe jedem gern k. tenlos Auskunft, wie vi le Personen von diesen lästigen Leiden befreit wurden.
Krankenschwester Marie Wiesbaden 8 III Nikolasstraße 6.

**Viel Eier!**
erzielt jeder Geflügelzüchter, auch im strengsten Winter mit Fütterung streng Columbia-Geflügelfutter, Staunend hoher Eierertrag.
**F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.**

Ausschneiden! Aufbewahren!
**Frauen.**
Wo andere ähnl. Mittel versagen, wirken bei Periodenstörung 2c. mit überraschendem Erfolg meine bestbewährten, garantiert unschädl., vorzüglichen (ds167
**Menstropfen „Regola“.**
Preis: Stärke I 4.50 M., Stärke II 6.50 M. Diskreter Versand per Nachnahme durch Chem. Labor. Apoth. Lehmann, Berlin-W. 12, Wilhelmsaue 5.

**Untertaillen** e47
gestrick. Trikot, Batist, Gr. Ausw. **A. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

| | |
|---|---|
| ff. Blut-, Leber- und Stockwurst | a Pfd. 1 Mk. |
| Schinkenschmalz | „ „ 80 Pf. |
| Schiffelfilet | „ „ 60 „ |
| Wurstschmalz | „ „ 50 „ |
| Wildschweinschmalz | „ „ 50 „ |
| gew. Knochenfleisch | „ „ 20 „ |

empfiehlt z11
**Wilh. Nietsch sen.,** Inh.: **Ernst Nietsch,** Fernr. 166. Hoffief., Leipzigerstr. 77.

**Speise-, Saat- und Fabrik-Kartoffeln**
offeriert preiswert nach allen Stationen
**Emil Dahmer Wwe.,**
Bromberg. (a2184
Kartoffel- u. Strohgroßhandlung.

**Erfinder eilt!**
**Zeit ist Geld!**
Ideen, Gebrauchsmuster u. Patente werden ausgearbeitet und Anmeldung hierfür übernommen. Modelle werd. angefertigt. Fabrikation u. Vertrieb w. übernommen. Neuheiten u. Massenartikel aller Art fertigt nach Muster oder Zeichnung billigst 1 45
**Pollmer & Co.,** Peißingstr. 8.

**Frauen**
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).
**Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. l.

**Brandmalerei** jeder Art, besond. passend als Hochzeits- u. Geburtstagsgeschenk., werd. sauber und sehr billig ausgeführt
**Krakauerstrasse 8, III. r.**

**Zeichnungen**
auf
**Mk. 3500000.—**
reichsmündelsichere
**4% Giessener Stadtanleihe**
von 1912
(jede Tilgung bis zum 1. April 1917, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. April 1922 ausgeschlossen) nehmen zum Preise von
**98.90%**
kostenfrei bis zum 29. April 2012 entgegen.
**Paul Schausell & Co.,**
Poststrasse 14. h02443

**Konkursmasse-Verkauf.**
Die zur B. Raffeschen Konkursmasse in Halle a. S., Grafeweg 3b gehörigen Warenvorräte u. w. in: Zigaretten, Rohtabake, Zigarettenhüllen, Verpackungen, Plakate usw. im Tax- resp. Fakturenwerte von rund 1800 Mark sollen bei annehmbaren Gebote im ganzen gegen Barzahlung verkauft werden. Käufer hat sein Gewerbe als Zigarettenfabrikant nachzuweisen. Besichtigung am Sonnabend und Montag den 27. und 29. April, vormittags 11—12 Uhr im Geschäftslokal Grafeweg 3b, wo Tar- und Verkaufsbedingungen ausliegen. z 971
Der Konkursverwalter. Ferd. Wagner.

**Hochzeits-Geschenke.**
Sehr beliebt sind:
**Tafel-Aufsätze, Kaffee-Service und Wandbilder.**
Wir bieten darin eine hervorragend schöne Auswahl, schon in der billigsten Preislage.
**C. F. Ritter, Halle a. S.,**
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alle diejenigen, welche glauben berechtigte Forderungen an den verstorbenen Kaufmann
**Ernst Thrum, wohnhaft Halle a. S., Delitzscherstr. 19,**
zu haben, werden gebeten, selbige bis spätestens zum 29. d. Mts. einzureichen an
**Schwester Irene Thrum,** z. Zt. Halle a. S., Delitzscherstraße 19.

Marke **Lyra**
weltbekannt
**Fahrräder**
Reichillustrierter Katalog kostenlos.
**LYRA-FAHRRAD-WERKE Hermann Klaassen G.m.b.H. in Prenzlau** Postfach F 178.

**Wachstuchmappen**
für Bücher und Frühstück, in allen Größen bei
**C. F. Ritter,**
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

**Blumenkästen**
in weiß und grün lackiert.
**M. BÄR Nachf.**

**Rucksäcke**
f. Damen, Herren u. Kinder empf.
**C. F. Ritter,**
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Welche edel. Dame od. Herr läßt eine hervorragende Stimme (geprüfte Stimme, lyrischer Bariton) ausbilden. Briefe erb. nach Wilhelmstraße 30, I. (4146

Auskunft in Zivil- u. Prozeßsachen, Termin-Vertretungen etc. Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten. † 1472
Volkmannstraße 3a pt.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15. I r. *

# General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.

| Benennung der Anzeigen | Stückzahl |
|---|---|
| Diverse kleine Verkäufe | 100 |
| Kauf-Gesuche | 23 |
| Vermietungsannoncen | 150 |
| Miet-Gesuche | 21 |
| Stellen-Ausschreibungen | 13 |
| Stellen-Gesuche | 31 |
| Unterricht-Anzeigen | 16 |
| Kapitalien-Angebote und -Gesuch | 37 |
| Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche | 40 |
| Familien-Anzeigen | 17 |
| Amtliche Anzeigen | 9 |

**674 Offertbriefe**
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0006

# Handel und Verkehr.

* **Bernburger Maschinenfabrik.** Das Jahresergebnis pro 1911 weist bei gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre einen Reingewinn von 34 713 M. auf, welcher nach Vorschlag des Aufsichtsrates zu Extraabschreibungen verwandt werden soll. Auch für 1910 war keine Dividende ausgeschüttet worden. Der Vorstand bezeichnet die Beschäftigung der Werke als recht befriedigend.

* **Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln.** Zuzüglich des Vortrages aus 1910 von 135 638 (114 421) M. beträgt der Bruttogewinn für 1911 3 170 085 (2 661 951) M., wovon für Generalunkosten 348 818 (326 676) M. und für Abschreibungen 949 691 (956 470) M. abgehen. Aus dem Reingewinn von 1 871 875 (1 378 805) M. wird beantragt, der besonderen Reserve 100 000 M., dem Pensions- und Unterstützungsfonds 30 000 M. (wie i. V.) zu überweisen und auf die Vorzugsaktien die Maximaldividende von 4½ Prozent (wie i. V.) und die Stammaktien 11 (10) Prozent Dividende zu verteilen. Es verbleibt sodann ein Vortrag von 107 813 M.

* **Maschinen- und Armaturenfabrik Louis Stube in Magdeburg.** Die Tagesordnung der zum 17. Mai einberufenen ordentlichen Generalversammlung enthält die Sanierungsvorschläge. Es wird beantragt, den Generalversammlungsbeschluß vom 28. April 1900 betr. Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M. aufzuheben, das gegenwärtige Aktienkapital zwecks Beseitigung der Unterbilanz und zur Vornahme erster ordentlicher Abschreibungen von 1½ Millionen Mark auf die Hälfte herabzusetzen und dann um bis zu 750 000 M. durch Ausgabe von Vorzugsaktien wieder zu erhöhen.

**Berliner Produktenbörse vom 24. April.**

**Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:**

Weizen Mai 233,00 Mk., Juli 231,00—230,50 Mk., Septbr. 212,00 bis 211,50 Mk. — Roggen loko inl. 196,50—197,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Mai 197,75 Mk., Juli 197,75 Mk., September 179,50—179,00—179,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—218,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 206,00—209,00 Mk., russischer mittel 207,00—212,00 Mk., gering 203,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 190,00—193,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 194,00—198,00 Mk., gute 199,00—210,00 Mk., russische und Donau leichte 192,00—196,00 Mk., schwere 197,00 bis 201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,50—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,90—25,00 Mk. — Weizenkleie 14,60—15,00 Mk. — Roggenkleie 14,60—15,00 Mk.

**Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):**

Weizen. Tendenz: Flau. Mai 232,00 Mk., Juli 233,00 Mk., September 209,75 Mk., Oktober 209,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Flau. Mai 196,00 Mk., Juli 196,00 Mk., September 178,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 200,75 Mk., Juli 200,75 Mk., September 175,75 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 174,00 Mk., Juli 164,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 63,50 Mk., Oktober 64,60 Mk.

**Kaffee.**

Hamburg, Mittwoch, 24. April, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 67¼ Gd., per September 68¼ Gd., per Dezember 68 Gd., per März 67¼ Gd. Ruhig, aber behauptet.

**Zucker.**

Magdeburg, Mittwoch, 24. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 24,75—25,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 13,70 Gd., 13,90 Br., per Mai 13,92½ Gd., 13,95 Br., per Juni 14,05 Gd., 14,10 Br., per August 14,30 Gd., 14,35 Br., per Oktober-Dezember 11,57½ Gd., 11,62½ Br., per Januar-März 11,62½ Gd., 11,67½ Br. Kaum stetig.

Hamburg, Mittwoch, 24. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 13,65, per Mai 13,77½, per Juni 13,92½, per August 14,15, per Oktober-Dezember 11,55, per Januar-März 11,65. Ruhig, neue Ernte stetig.

**Petroleum.**

Antwerpen, 24. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¼ bez. u. Br., April 23¼ Br., Mai 23¼ Br., Juni-Juli 24 Br. — Tendenz: Fest.

**Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 24. April.**

**(Amtlicher Bericht der Direktion.)**

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 44 Ochsen, 224 Bullen, 116 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2503 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 100, S. 121 bis 143; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 62 bis 64, S. 103 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 54 bis 60, S. 90 bis 100; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 47 bis 53, S. 83 bis 93; 5. geringe Saugkälber L. 32 bis 42, S. 58 bis 76. — 467 Schafe. Notizlos. — 16314 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 59, S. — bis 74; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 58, S. 72 bis 73; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 73; 4. fleischige Schweine L. 54 bis 57, S. 68 bis 71; 5. gering entwickelte do. L. 51 bis 54, S. 64 bis 67; 6. Sauen L. — bis 54, S. 67 bis 68. — **Verlauf und Tendenz:** Der Rinderauftrieb wurde nicht ganz abgesetzt. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Das kleine Angebot in Schafen fand zögernd Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 75 Mk. 15 Stück, 74 Mk. 470, 73 Mk. 1602, 72 Mk. 3488, 71 Mk. 2674, 70 Mk. 2626, 69 Mk. 1072, 68 Mk. 1225, 67 Mk. 706, 66 Mk. 651, 65 Mk. 450, 64 Mk. 270, 63 Mk. 112, 62 Mk. 26, 61 Mk. 17, 60 Mk. 42, 59 Mk. 1, 58 Mk. 3, 56 Mk. 2, 55 Mk. 1, 51 Mk. 1, 50 Mk. 1, 49 Mk. 1, 48 Mk. 4 Stück.

## Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 25. April 1912.

| | Nachfrage | Angebot | | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kali | 88 | 90 | Hania Silberberg | 7400 | 7650 |
| Alexandershall | 11000 | 11250 | Hattorf | 131¼ | 133 |
| Beienrode | 6950 | 7100 | Hedwig | 1020 | 1065 |
| Bernhardshall | — | — | Heldburg Akt. | 69¼ | 71 |
| Bismarckshall Akt. | 106 | 108 | Heldrungen II | 1300 | 1350 |
| Burbach | 14300 | 14700 | Hermann II | 2225 | 2275 |
| Buttlar | 670 | 710 | Hohenzollern | 7425 | 7550 |
| Carlsfund | 6600 | 6700 | Immenrode | — | — |
| Carlsglück | 1550 | 1600 | Johannashall | — | 5150 |
| Carlshall | — | — | Kaiseroda | 10000 | 10500 |
| Deutsche Kali-Werke | 146¼ | 147¼ | Krügershall Act. | 131 | 132 |
| Deutschland-Justenbg. | 4700 | 4850 | Ludwigshall | 70 | 72 |
| Felsenfest | 1475 | 1525 | Mansfeld | 801 | 803 |
| Friedrichshall, Akt. | 134 | 135¼ | Moltkeshall | 175 | 200 |
| Glückauf-Sondershaus. | — | 22000 | Sachsen-Weimar | 7900 | 8050 |
| Großherzog v. Sachsen | 9350 | 9450 | Salzmünde | 6750 | 6850 |
| Großherzogin Sophie | — | — | Siegfried I | 6400 | 6550 |
| Güntershall | 5225 | 5300 | Wilhelmshall | 10800 | 11100 |
| Hannov. Kaliw. Akt. | 79 | 81 | Wintershall | 19000 | 19700 |

Tendenz: Lebhaft.

**Schiffsbewegungen.**

* **Berlin**, 24. April. (Kaiserliche Marine.) Emden ist am 23. April in Shimonoseki, Tpdbt. Taku am 23. April in Tsingtau eingetr. Tpdbt. G 11 ist am 23. April v. Stapel gelaufen.

* **Hamburg**, 24. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Persia, ausg., 23. April in Rio de Janeiro. Elbe 23. April in Basra. Senegambia, n. Indien, 23. April in Port Said. Persepolis, v. Persien, 23. April in Suez. Meteor, 4. Mittelmeerfahrt, 23. April in Neapel. Corcovado, ausg., 23. April in Veracruz. Virginia 23. April in St. Thomas. Illyria, n. d. Westküste Amerikas, 21. April in Punta Arenas. Silesia 24. April in Antwerpen. Andalusia, ausg., 24. April in Singapore. — Abgeg.: Polynesia, v. d. Westküste Amerikas, 22. April von Montevideo. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 23. April v. Cuxhaven. Ambria, v. Ostasien, 23. April v. Rotterdam n. Hamburg. Arcadia 23. April v. Tschemulpo n. Tsingtau. Spezia, v. Ostasien, 23. April v. Rotterdam n. Hamburg. Armenia, n. d. La Plata, 23. April v. Funchal. Caledonia, v. Mexiko u. Havana, 23. April v. Norfolk. Constantia, n. Westindien, 23. April v. Antwerpen. Trautenfels 23. April v. Boston n. Newyork. Lindenhall 23. April v. Port Arthur n. Hamburg. Liberia, n. Ostasien, 23. April v. Algier n. Port Said. Brasilia, n. Ostasien, 23. April v. Algier n. Port Said. Sparta, n. Brasilien, 24. April v. Cuxhaven. Pisa 23. April v. St. John. Swakopmund, n. Westafrika, 24. April v. Vlissingen. Ypiranga, v. Mexiko u. Havana, 24. April v. Plymouth. — Passiert: Batavia, n. Newyork, 24. April Lizard. Constantia, n. Westindien, 24. April Dover. La Plata, n. Havana u. Mexiko, 24. April Ouessant. Pennsylvania, v. Newyork, 24. April Eastbourne. Bethania, n. Boston u. Baltimore, 24. April Scilly. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 24. April Terceira.

* **Bremen**, 24. April. (Nordd. Lloyd.) Gneisenau Dienstag v. Adelaide abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Bremerhaven angek. Frankfurt Mittwoch in Bremerhaven angek. Brandenburg Mittwoch in Bremerhaven angek. Willehad Mittwoch Bishop Rock pass. Seydlitz Dienstag v. Genua abgeg. Schlesien Dienstag Gibraltar pass. York Mittwoch Hurst Castle pass. Therapia Mittwoch v. Odessa abgeg. Derfflinger Dienstag v. Southampton abgeg. Goeben Dienstag v. Port Said abgeg.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
**Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,**
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

## Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. April 1912.

| | Dividende für | % | Zf. | Kurs-Notiz. |
|---|---|---|---|---|
| **Deutsche Fonds und Stadtanleihen.** | | | | |
| 4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918 | — | — | 4 | 101,50G |
| 3½% " " | — | — | 3½ | 90,70G |
| 3% " | — | — | 3 | — |
| 4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918 | — | — | 4 | 101,60G |
| 3½% " " " | — | — | 3½ | 90,70G |
| 3% " " " | — | — | 3 | — |
| Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882 | — | — | 3½ | 97,50G |
| do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883 | — | — | 3½ | 94G |
| do. do. Stadt-Anleihe von 1886 | — | — | 3½ | 96G |
| do. do. do. von 1892 | — | — | 3½ | 95,50G |
| do. do. von 1900 Serie III | — | — | 3½ | 92G |
| do. do. von 1900 | — | — | 4 | 99,50bz |
| do. do. von 1905 | — | — | 4 | 99,60G |
| do. do. von 1910 Abteil. I. | — | — | 4 | 99,40bz |
| Städt. 3½ proz. Zoolog Garten-Anleihe | — | — | 3½ | 92G |
| Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe | — | — | 3½ | 93G |
| Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901 | — | — | 3½ | 92G |
| do. do. do. v. 1893 u. 1901 III | — | — | 3½ | 92G |
| do. 4 proz. do. III von 1893 | — | — | 4 | 99,10G |
| do. do. do. von 1901 | — | — | 4 | 99,10G |
| do. do. do. von 1908 u. 1910 | — | — | 4 | 99,10G |
| Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891 | — | — | 3½ | 89,80G |
| do. do. von 1897 u. 1902 | — | — | 3½ | 89,80 |
| Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911 | — | — | 4 | 100,15G |
| Naumburger Stadt-Anleihe von 1889 | — | — | 3½ | 89,60G |
| do. do. von 1897 u. 1899 | — | — | 3½ | 89,60G |
| do. do. von 1900 | — | — | 3½ | 89,60G |
| Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887 | — | — | 4 | 99,50G |
| do. do. von 1909 | — | — | 4 | 99,50G |
| Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905 | — | — | 3½ | — |
| Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe | — | — | 3½ | — |
| do. 3 proz. do. | — | — | 3 | — |
| Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe | — | — | 4 | 100,70G |
| do. do. do. do. neue | — | — | 4 | 98,90bzG |
| do. 3½ proz. do. do. | — | — | 3½ | 89G |
| do. 3 proz. do. do. | — | — | 3 | 80,25G |
| do. 3½ proz. Rentenbriefe | — | — | 3½ | 89,80B |
| do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe | — | — | 3½ | 93G |
| 3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra) | — | — | 3½ | 93G |
| **Anleihen industrieller Gesellschaften.** | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig. | — | — | 4 | 96G |
| do. do. 4½ proz. do. | — | — | 4½ | 101,25bzG |
| Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103% | — | — | 4½ | 100B |
| 4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl. | — | — | 4 | 97G |
| 4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig. | — | — | 4½ | 100,75G |
| Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96,25bz |
| Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl. | — | — | 4½ | 100G |
| Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4 | 97G |
| Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne | — | — | 4½ | 100G |
| Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig. | — | — | 4½ | 100,75B |
| Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr. | — | — | 4½ | 100,50G |
| Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat. | — | — | 5 | 101,25G |
| F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A. | — | — | 4 | 97G |
| Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe | — | — | 4½ | 101G |
| Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig. | — | — | 3½ | 89B |
| do. 4½ proz. do. 1900 | — | — | 4½ | 99,75B |
| Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4 | 95B |
| Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4½ | — |
| Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893 | — | — | 4 | 95,75G |
| do. do. Anl. v. 1908 | — | — | 4 | 97,60B |
| do. do. do. | — | — | 4½ | 101G |
| do. do. Anl. v. 1911 | — | — | 4½ | 101G |
| Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl. | — | — | 4 | 96,40B |
| do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,50G |
| Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96G |
| do. II. rückz. mit 102 proz. | — | — | 4 | 97G |
| do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102% | — | — | 4½ | 101G |
| Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96,50B |
| do. do. 4½ proz. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,50G |
| Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890 | — | — | 4 | 96 |
| do. do. do. do. 1898 | — | — | 4 | 96 |
| do. do. do. do. 1902 | — | — | 4 | 96G |
| do. do. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,50G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe | — | — | 4 | 96G |
| do. do. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 101G |
| **Aktien.** | | | | |
| Hallesche Bankvereins-Aktien | 1910 | 9 | 4 | 151bzB |
| Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien | 1910 | 4½ | 4 | 90G |
| Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 11G |
| do. Vorzugs-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 40G |
| Riebeck'sche Montanwerke-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 190G |
| Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 204G |
| Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien | 1910/11 | 11 | 4 | 189,50bz |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien | 1910/11 | 10 | 4 | 189,50bz |
| Ammendorfer Papierfabrik-Aktien | 1910/11 | 28 | 4 | 424B |
| Bernburger Maschinenfabrik-Aktien. | 1910 | 0 | 4 | — |
| Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 189G |
| Cönnern, Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 8 | 4 | 155G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien | 1910/11 | 3 | 4 | 87,50G |
| Eisenwerk Brünner, Artern | 1910 | 8 | 4 | — |
| F. Zimmermann & Co., Maschin. | 1911 | 5 | 4 | 92G |
| do. do. do. Vorzugs-Akt. | 1911 | 5 | 4 | 95G |
| Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien | 1910/11 | 15 | 4 | 158B |
| Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 65,50G |
| Hallesche Maschinenfabrik-Aktien | 1910 | 30 | 4 | 425B |
| Hallesche Portland-Cement-Fabrik | 1910 | 0 | 4 | 93B |
| Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien | 1910/11 | 8 | 4 | 148,50G |
| Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien | 1910/11 | 10½ | 4 | 144,50G |
| Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000 | 1910 | 12 | 4 | 211G |
| do. do. do. 1001—2500 | 1910 | 12 | 4 | 186bzG |
| Landsberger Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 9 | 4 | 131,75G |
| Lindner, Gottfried, Aktien | 1910/11 | 7 | 4 | 132,50G |
| Niemberger Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 3½ | 4 | 122B |
| Nienburger Schloßmälzerei-Aktien | 1910/11 | 4 | 4 | 102bzB |
| Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien | 1911 | 12 | 4 | 194,50G |
| Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien | 1910/11 | 18 | 4 | — |
| Zuckerraffinerie Halle Aktien | 1910/11 | 15 | 4 | 140G |
| Halle-Hettst. E.-A., La. A. g. 3 proz. | 1910/11 | 3 | 4 | 67B |
| do. La. B. | — | 3 | 4 | 65B |
| Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kure | — | 50 | c. 8 | 3500B |
| Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kure | — | 46 | | 670G |

# Berliner Börse, 24. April 1912

**Berlin.** Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3¾ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachd. verb.

**Umrechnungssätze:** 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

| Dtsch. Fds. u. Staats-Pap. | | |
|---|---|---|
| Dt.Rchs-Schatz | 4 | 100.00G |
| do. 1.4.15 | 4 | 100.20G |
| Pr.Schatz 1912 | 4 | 100,00G |
| Dt. Reichs-Anl. | 4 | 101.60B |
| do. do. | 3½ | 90.70bG |
| do. do. | 3 | 81.30bG |
| do. Schtzg. 08 | 4 | 99.50bG |
| Preuss. kons. A. | 3½ | 90.70bG |
| do. do. | 3 | 81.20G |
| do. do. | 4 | 101.25bB |
| do. Staffel I | 4 | 97.20bG |
| Bad. St.-Anl. 01 | 4 | 100.10G |
| do. do. 1902 | 3½ | —.— |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 100.40G |
| do. do. | 3½ | 89.30B |
| Brem. Anl. 1899 | 3½ | —.— |
| do. 09 uk. 19 | 4 | —.— |
| do. 96 .... | 3 | —.— |
| Cass. Landeskr | 3½ | 91,25b |
| do. XXI u. 17 | 3½ | 92.90G |
| do. XXII u. 14 | 4 | 100.10G |
| do. XXIII u. 16 | 4 | 100.10G |
| do. XXIV u. 21 | 4 | 101.00G |
| Hambg. St.R. 07 | 4 | 100,10G |
| do. am. 87/04 | 3½ | 88.75G |
| do. do. 86/02 | 3 | —.— |
| Hess StA. 93/09 | 3½ | 88.80bG |
| do. 96 03 04 05 | 3 | 78.30B |
| do. 09 | 4 | 99.80G |
| Meckl. ks 90/94 | 3½ | —.— |
| Oldenb. St.A. 03 | 3½ | —.— |
| Rentenbriefe: Hannovsch | 4 | 99.75G |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Hess. Nass. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | —.— |
| Kur uNeum | 4 | —.— |
| Kur uNeum | 3½ | 89.80G |
| Pomm. .. | 4 | 100 00b |
| do. | 3½ | 89.80G |
| Posensche | 4 | 100.00bB |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Preuss. .. | 4 | 99.60b |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Rh.-Westf. | 4 | 99.90G |
| do. | 3½ | 89.80G |
| Sächsisch. | 4 | 100.00b |
| Schles. .. | 4 | 100.40G |
| do. | 3½ | 90 00G |
| Schl. Holst. | 4 | 99.75G |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Brandenb. Pr.-A | 3½ | 100.00G |
| Hann. PA VII VIII | 3 | —.— |
| Ostpr. Prv.-Obl. | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | 88.00b |
| Pomm. Prv.-Anl. | 3½ | —.— |
| Posen. Prv.-Anl. | 4 | 100.40B |
| do. do. | 3½ | 87 80G |
| do. do. | 3 | 77.50G |
| Rheinp. Pr.-Obl. | 3½ | 95.25G |

| | | |
|---|---|---|
| Rhnpr. IX XI XIV | 3 | 83.50G |
| do. XX XXI | 4 | 99 80G |
| Schl. Hlst. Prv. A. | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | —.— |
| do. Land-Kult. | 3½ | —.— |
| Westf. Prv.-Anl. | 4 | 99.80b |
| do. II III IV | 3½ | 88.10G |
| do. II | 3 | 82.00G |
| Teltow. Anleihe | 4 | 99.50B |
| Altona St.-A. 01 | 4 | 99.50B |
| Barmer St.-Anl. | 3½ | 94.60G |
| Berliner St. Anl. | 3½ | 99.00G |
| do. 1882/98 | 3½ | 92.50bG |
| do. St.-Syn. I | 4 | 99.75G |
| Bielefeld ... | 4 | 99.50G |
| Bresl. St.-A. 91 | 3½ | 90.75G |
| Brombrg. St.-A. | 3½ | —.— |
| do. I uk. 19 | 4 | 99.10G |
| Charlttb. 89/99 | 4 | 99.60G |
| do. 07 u. 17 | 4 | 99.70b |
| Charlttb. 95/96 | 3½ | 91.50G |
| Cöln. St.-A. v. 98 | 3½ | 91.50b |
| Düsseld. 88/03 | 3½ | 90.00bG |
| Elberf. St-A. 99 | 4 | 99.25G |
| Ess. StA. VI V 98 | 3½ | —.— |
| FuldaerSt-A. 07 | 4 | —.— |
| HallescheSt.-A. | 4 | —.— |
| do. 86/92 | 3½ | —.— |
| Hann. St.-A. 95 | 3½ | —.— |
| Kiel. St.A. 98/10 | 4 | 99 25G |
| do. 04/17 | 4 | 99.00G |
| do. 07/19 | 4 | 99.25G |
| do. 89/98 | 3½ | 91.75G |
| do. 01 02 04 | 3½ | 89.80G |
| Magdeb. 06 u 11 | 4 | 100 10B |
| do. 75 91 u 02 | 3½ | 91.50G |
| Mündener St.A. | 4 | —.— |
| Naumburg. 97 | 3½ | —.— |
| Peiner St.-Anl. | 3½ | —.— |
| Stettiner St.-A. | 3½ | 89.50bG |
| Wiesbad. 1901 | 3½ | 90.20bG |
| Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb. | 5 | —.— |
| do. do. | 4½ | 105.90G |
| do. neue | 4 | 99.50bB |
| do. do. | 3½ | 89 30G |
| do. do. | 3 | 81.50G |
| Cnt. Ldsch. | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | 88,70b |
| do. do. | 3 | 80.30G |
| Dt Pfb. Pos. | 4 | 100.80G |
| Kur u Neum | 3½ | 99.50G |
| do. do. | 3½ | 94.40G |
| Ostpreuss. | 4 | 99.80b |
| do. | 3½ | 89 90G |
| Pomm Lnd. | 3½ | 89.75 |
| do. do. | 3 | 78.50B |
| do. neuld. | 3½ | —.— |
| do. do. | 3 | —.— |
| Posensche | 4 | 101.20G |
| do. | 3½ | 91.00bG |
| do. L. O. | 4 | 99.00bG |

| | | |
|---|---|---|
| Sächsisch. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | 89 25G |
| do. | 3 | 80.25G |
| Schls. altl. | 3½ | —.— |
| do. L.A.C.D. | 4 | 99.80G |
| SchlHlstLk | 3½ | 88.30G |
| do. do. | 4 | —.— |
| Westfland | 4 | 99.30b |
| do. do. | 3½ | 89.80G |
| Westp. ritt. | 3½ | 91.20G |
| do. do. | 3 | 78.50G |
| do. neue | 3½ | 88.40G |
| do. do. | 3 | 78.50b |
| Augsb. 7fl-Lose | frc. | 35.80b |
| Bad. Pram. A. 67 | 4 | 174.50b |
| Brnschw. 20T L. | frc. | 199.00bB |
| Cöln-Mind. P.A. | 3½ | 136 60b |
| Hamb. 50Tlr.-L. | 3 | —.— |
| Lübecker do. | 3½ | —.— |
| Mein. 7Guld.-L. | frc. | 35 90b |
| Oldenb. 40Tl.-L | 3 | 125 50G |
| **Ausländische Fonds** | | |
| Argent. Anl. v. 87 | 5 | —.— |
| do. inn. 4000M. | 4½ | 98 10b |
| do. äuss 100Lvr | 4½ | 99.20 |
| do. Ges. 8.8.97 | 4 | 88.75bB |
| Bulg. St.-Anl. 92 | 6 | —.— |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | —.— |
| Chin. Anl. v1895 | 6 | —.— |
| do. v. 1896 | 5 | 100.30b |
| do. v. 1898 | 4½ | 94.50G |
| do. Tientsin P. | 5 | 99.50b |
| Griech. A. 81/84 | 1,6 | 60.00G |
| do. Goldrente | 1,3 | 46.60G |
| do. Monopol. | 1½ | —.— |
| Jap. A. II. 10.1.7 | 4½ | 94.00G |
| do. | 4 | 89.00G |
| Mex. Anl. 4080M | 5 | 98.80b |
| Oesterr. Goldr. | 4 | —.— |
| do. Papierrt. | 4,2 | —.— |
| do. Silberrt. | 4,2 | 92.20bG |
| do. 1860Lose | 4 | —.— |
| Port. StA. unif III | 3 | 67.50G |
| do. III. Spez | frc. | 10.20G |
| Rumän. 1903 | 5 | 101 30b |
| do. 1905 | 4 | 93 20bG |
| do. 1890 | 4 | 94.60bG |
| do. 1898 | 4 | —.— |
| Russ. Anl. 1902 | 4 | 90.10G |
| do. do. 1905 | 4½ | 100.50b |
| do. Goldrente | 5 | —.— |
| do. Staatsrnt. | 4 | 90.50bG |
| do. Boden-Kr. | 5 | 112.80bG |
| Sao Paulo G.-A. | 5 | —.— |
| Serb. am Anl. 95 | 4 | 84 80G |
| Türk. St.-A. 03 | 4 | 90.75b |
| do. Bagd.-A. | 4 | 83.50bG |
| do. 1905. | 4 | 81 30bG |
| do. Lose .. | frc. | 170.80b |
| Ung. Goldrente | 4 | 91.20b |

| | | |
|---|---|---|
| Ung. Kronenrt. | 4 | 88.80b |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | 77.25bG |
| Sucar. Anl. 98 | 4½ | —.— |
| S. Air. StA. 100L. | 4½ | —.— |
| do. do. Pes. | 6 | 103 60B |
| Lissabon. St.-A. | 4 | 88.00bG |
| **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | |
| Allg. Dt. Kleinb. | 7 | 134.40b |
| Braunschw. Ld. | 6 | —.— |
| Crefelder ... | 3 | 102.60G |
| Eutin-Lübeck. | 3½ | 73 00bG |
| Halle-Hettst. LA | 3 | 66.60G |
| Lübeck-Büchen | 8½ | 185,00G |
| Mckl. Fried Wilh | 5½ | 114 10G |
| do. do. | 5 | 106 25G |
| Niederlausitz. | 3½ | 34.00bG |
| Nordh. Wern. LA | 3½ | 74.50G |
| Oesterr. Staats | 6⅛ | —.— |
| Warsch.-Wien. | 11½ | —.— |
| Mittelmeer .. | 3,4 | 76.75b |
| Prinz Henri .. | 6½ | 161 25b |
| Zschipk. Finstw | 14 | 270.50G |
| **Eisenbahn-Prior.-Obligat.** | | |
| Dux-PragerGld. | 3 | 76.10G |
| Kasch. Odb. Gld. | 4 | 92.25G |
| do. Silb. 89 | 4 | 88.90G |
| Oest. Ung. St. alt | 3 | 78.25G |
| do. Ergänzgsn. | 3 | 76 90G |
| do. StaatsGold | 4 | 95.10G |
| Südöst. (Lomb.) | 2,6 | 54.10G |
| do. Obl. Gold | 5 | 99.70B |
| Ivangor. Domb. | 4½ | —.— |
| Mosco-Kursk. | 4 | 83.10b |
| OrelGriasi89er | 4 | 89 25G |
| Süd-Westbahn | 4 | 88.60G |
| Kursk-Kiew .. | 4 | 90.50G |
| Mosc. KiewWor. | 4 | 89.00B |
| Mosco-Rjasan. | 4 | 90.60B |
| Rybinsk gar. | 4 | 88.20bG |
| Süd-Ost 1897 | 4 | 88,80b |
| do. 1898 uk. 08 | 4 | —.— |
| Wladikawk. 98 | 4 | 88 90b |
| Anat. Eisb.-Obl. | 4½ | 97.25G |
| do. Ergnz.-Netz | 4½ | 97.10G |
| Ital. Mittelmeer | 4 | —.— |
| Tehuantep. G.A. | 5 | 99.50bB |
| **Deutsche Hypoth.-Pfandb.** | | |
| Berl. Hyp.-Bank | 3½ | 88.10G |
| do. V VI uk. 14 | 4½ | 100.70b |
| do. XIII XIV 19 | 4 | 98.40G |
| do. III IV uk. 15 | 4 | 97.25bG |
| do. VII VIII u. 18 | 4 | 98.40bG |
| do. I uk. 1916 | 3½ | 91.30G |
| Brl. Km. Ob. lu18 | 4 | 99.75G |
| Br.-Hann. X XI | 3½ | 95.25G |
| do. XXV u. 20 | 4 | 99.25G |
| DtschHyp. B. VIII | 3½ | 88.70bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dt. Hyp.-B. XVIII | 4 | 98.70bG |
| Frankf. H.B. XIV | 4 | 98.90B |
| Gothaer Grdk. II | 3½ | 118 00 |
| do. XVI uk. 19 | 4 | 98.00G |
| Hamb. Hp. B. u18 | 4 | 98.50G |
| do. do. 1908 | 3½ | 89.00bG |
| Hann. Bd XV 19 | 4 | 99.10G |
| do. do. II | 3½ | 89 50G |
| Meckl. H. u W. VII | 4 | 99.60G |
| do. do. I | 3½ | 92.40G |
| do. do. II III | 3½ | 89.00G |
| Meckl.-Str. H.B. | 4 | 96.00 |
| do. III IV u. 20 | 4 | 99 30B |
| Meining. VIII | 4 | 97.80bG |
| do. IX u. 1914 | 4 | 97.80bG |
| do. XIV u. 1919 | 4 | 98.80G |
| do. XV u. 1920 | 4 | 99.30 |
| do. u. 1913 | 3½ | 90.00G |
| Mitteld. Bdkr VI | 4 | 97.50bG |
| do. unk. 06 | 3½ | 90.00G |
| do. Grdrtbr. III | 4 | 97.50bG |
| Nordd. Grdkr. III | 4 | 97.00 |
| Preuss. Bdkr. IV | 4½ | 114.25G |
| do. XVII | 4 | 97.90bG |
| do. XXIX | 4 | 99.50G |
| do. XI | 3½ | 88.60G |
| Pr. Centr. Bd. 90 | 4 | 98.00b |
| do. v. 99 01 03 | 4 | 97.70 |
| do. v. 06 uk. 16 | 4 | 98.10G |
| do. v. 10 uk. 20 | 4 | 99.00bG |
| do. v. 86, 89. 94 | 3½ | 88.00b |
| do. v. 04 uk. 13 | 3½ | 88.40G |
| do. K-0.96 uk 06 | 3½ | 89.10G |
| do. v. 06 uk. 16 | 3½ | 89.80G |
| Pr. Hyp. A.B. u19 | 4 | 98.40bG |
| do. do. do. | 3½ | 87.90bG |
| do. v. 04 uk. 13 | 4 | 97.90G |
| do. v. 05 uk. 14 | 4 | 97.90G |
| do. v. 07 uk. 17 | 4 | 98.00bG |
| do. Hyp.-Vers. | 4 | 98.0.G |
| do. Pfdb. B. XXII | 4 | 97.90bG |
| do. XVIII-XXI | 4 | 97.90bG |
| do. XXV 1914 | 4 | 97.80G |
| do. XXVII 1915 | 4 | 98.25bG |
| do. XXVIII 1917 | 4 | 98.40bG |
| do. XXIX 1919 | 4 | 98.40G |
| do. XXX XXXI | 4 | 99 50bG |
| do XXVI 1914 | 3½ | 91.90G |
| XVII XVIII XXIV | 3½ | 88.60bG |
| do. Kleinb.-Obl. | 4 | 97.70bG |
| do. Komm-Obl. | 3½ | 89.80bG |
| do. do. VI 17 | 4 | 99.90G |
| do. do. IV | 3½ | 93.10G |
| do. do. IX 20 | 4 | 100.00bG |
| do. do. X 21 | 4 | 100.50G |
| Rhn. H Pf. 83-85 | 4 | 97.90G |
| do. do. 69-82 | 3½ | 88.60bG |
| do. Komm.-Obl. | 3½ | 89.30G |
| Rhein-W. IX IXA | 4 | 97.70bG |
| do. do. X u. 15 | 4 | 97.80bG |
| do. do. XI u. 18 | 4 | 98,70bG |

| | | |
|---|---|---|
| RheinW. XII u20 | 4 | 99.50G |
| do. XIII uk. 22 | 4 | 99.50G |
| Sächs. Bodenkr | 3½ | 90.00G |
| Schles. Bodk. Pf | 4 | 97.60b |
| do. do. | 3½ | 88.10bG |
| Westd. Bodkr. X | 4 | 99.00G |
| do do III | 3½ | 89 00G |
| **Bank-Aktien** | | |
| Barmer Bankv. | 6½ | 120.10b |
| Berg.-Märk. Bk. | 7 | 150.10b |
| Brl. Hand.-Ges. | 9½ | 166.75bG |
| do. Hypoth.-B. A | 6½ | 118.75bG |
| Brasil. Bk. f. Dt. | 10 | 171.50G |
| Braunschw. Bk. | 5½ | 113.50b |
| do.-Hann. Hyp. | 8½ | 170.00G |
| Brsl. Disk. B. abp | 6 | 108.60G |
| Comm. u. Disk. B | 6 | 113.20G |
| Darmstadt. Bk. | 6½ | 122,00b |
| Deutsche Bank | 12½ | 255.60b |
| do. Effekt.-Bank | 6 | 119.00G |
| do. Hyp. Bk. 100 | 8 | 153 20b |
| Diskont.-Komm | 10 | 183.25b |
| Dresdner Bank | 8½ | 152.90b |
| Essen. Kred.-A. | 8½ | 162.00G |
| Gothaer Grdkr. | 9 | 170.00G |
| Hamb. Hyp.-Bk. | 9 | 181.00bG |
| Hannov. Bank. | 7½ | 146.00bG |
| Hildesheim. Bk. | 9 | 170.00G |
| Kieler Bank .. | 7 | 118.00B |
| Königsb. Ver. B. | 7 | 130.40G |
| Leipz. Kred.-A. | 9 | 162.25G |
| Lüb. Komm.-Bk. | 8 | 131.25B |
| Magdeb. Bankv. | 6 | 115.75bG |
| MarkischeBank | 6 | 101.00G |
| Mekl. Hyp. u. W. B | 15 | 293.50B |
| Mekl. Str Hyp. B | 4 | 103.25G |
| Mein. Hyp.-Bk. | 7 | 135.00G |
| Mitteld. Bodkr. | 5½ | 100.75bG |
| do. Kreditbank | 6½ | 118.25b |
| do. Privatbank | 7 | 123.25bG |
| Mülheim. Bank | 4 | 98.50bG |
| Nationalb. f. Dt. | 7 | 122.75bG |
| Nordd. Grundkr | 6 | 119.10G |
| do. Kreditanst. | 7 | 120.00G |
| Osnabrück. Bk. | 4 | 128.50B |
| Ostb. f. Hd. u. Gw. | 7 | 126.00G |
| Pr. Bod.-Kred. A | 8 | 159.80bB |
| do. Ctr. Bd. Kr 80 | 9½ | 192.75G |
| do. Hyp. Akt.-Bk. | 6 | 120.00B |
| do. Leihhaus. | 0 | 79.00bG |
| do. Pfandbr. Bk. | 8 | 157.80b |
| Reichsbank .. | [illegible] | 137.60b |
| Rhein. Disk. Ges | 7 | 125.10b |
| do.-Wstf. Bodkr | 8½ | 167.00bG |
| Russ. B. f. auswH | 10 | 155.00bG |
| Schaaffh. Bnkv. | 7½ | 127.80b |
| Schles. Bankv. | 7½ | 154.40B |
| Südd. Bodenkr. | 8 | —.— |
| Westd. Bodnkr. | 7½ | 147.00G |
| Westf LippVerB | 5 | 100.25G |

| Industrie-Aktien | | |
|---|---|---|
| **Berliner Brauereien** | | |
| Berl. Bockbr. . | 6 | 113.25bG |
| Böhm. Brauh. . | 5 | 153 00bG |
| Schöneb. Schl. | 11 | 228.40bG |
| Spandauer Brg. | 5 | 128 50bG |
| Schulth. Brauer | 15 | 259.90bG |
| **Auswärtige** | | |
| Boch. Victoria. | 7 | 112.00bB |
| Dortm. Akt.-Br. | 26 | 373.00b |
| do. Union-Br. | 20 | 408.50G |
| do. Victoriab. | 6 | 108.50G |
| GermaniaDrtm. | 9 | 142.00B |
| Herkul. Brauer. | 9 | 170 25bB |
| KielerSchlossb | 8 | 134.00bG |
| Leipz. Br. Rieb. | 10 | 186.25G |
| Lindenbr. Unna | 5 | 71 75G |
| Linden. Brauer. | 12 | 221.00G |
| Löwenbr. Drtm. | 10 | 180 30B |
| Müser Brauerei | 7 | 140.00B |
| Schlegel Br. | 10 | 161.50G |
| Schöfferhof Br. | 0 | 90.30bB |
| Wicküll. Küpper | 7 | 138.50b |
| Accumulat. Fab | 25 | 425.00bG |
| Alfeld-Gron. Pp | 6 | 110.75bG |
| Allg. Elektr. Ges | 14 | 262.30b |
| AlsenPortl. Cem | 15 | 285.50G |
| Aluminium-Ind. | 14 | 255 10bG |
| Anglo-Contin. | 7½ | 117 60G |
| AnhalterKohlen | 7 | 167 00G |
| Ankrw. Hengstb. | 5 | 124.00G |
| Apierbeck Bgb. | 7 | 146 00B |
| Arenberg do. | 16⅔ | 407.00bG |
| Balcke Bochum | 16 | 242.55bB |
| Baroper Walzw. | 12 | 218.00bG |
| Bergm. Elektr. | 12 | 157 50bB |
| Berg. Mark. Ind. | 0 | 83.25G |
| Berl. Elekt.-W. | 12 | 197 90bG |
| do. Maschb. | 13½ | 236 00bG |
| Bielefeld Msch. | 28 | 463.00bG |
| Bismarckhütte | 0 | 139 10G |
| Bochumer Bgw. | 5 | 143 25bG |
| do. Gussstahl | 12½ | 228 50bG |
| BösperdeWlzw. | 2 | 104.75bG |
| Braunk. u. Brik. | 12 | 199.00G |
| BraunschwJute | 12 | 212 00bG |
| do. Kohlen | 10 | 224.75G |
| Breitenb. Cem. | 0 | 106 00G |
| Bremer Linol. | 12 | 194 [illegible] |
| do. Wollkämm. | 16 | 276 30bG |
| Caroline b. Offl. | 30 | 420.00G |
| Cassel. Fedst. | 12 | 202.50bG |
| Cölner Brgw.-V. | 30 | 46.60b |
| do. Gas u. Elekt. | 4 | 78.00G |
| Cöln-Müs. Bgw. | 0 | 67.10bB |
| Concordia Bgb. | 16 | 299.80bG |
| Consolidation | 19 | 359.00G |
| Gröllwitz. Pap. | 12 | 189.00G |
| Delmenh. Linol. | 24 | 322.25G |
| Dessauer Gas | 11 | 191.00bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dt. Uebers. El. G. | 10 | 176.50bG |
| Dtsch. Gasglühl | 50 | 675.40bG |
| do. Lux. Bgw. V. | 11 | 184.90b |
| do. Waff. u Mun | 25 | 470.00bG |
| Donnersmrckh. | 16 | 321 50bG |
| Düsseld. Eisen | 8 | 160.00B |
| do. Waggon | 12 | 250.50G |
| Dynamit Trust. | 10 | 189.30bG |
| EgestorffSalin. | 13 | [illegible].25G |
| Eintracht Brnk. | 27 | 492.00b |
| Elberf. Farben | 25 | 501.00bG |
| do. Papierf. | 0 | [illegible].75G |
| Elkt. Unt. Zürich | 10 | 197.60G |
| Engl. Wollwar. | 0 | 69.00G |
| Eschweil. Brgw. | 8 | 172.00bG |
| Essener Steink. | 10 | 172.00G |
| Flensb. Schiffb. | 4 | 146.60G |
| Frister&Rossm | 4 | 88.50G |
| Gelsenk. Bergw. | 10 | 196 50bG |
| GeorgMarieStA | 4 | 112 00bG |
| do. Vorr.-A. | 6 | 117 30b |
| Gerresh. Glash. | 14 | 264 50G |
| Ges. f. elktr. Unt. | 10 | 187.50bB |
| Glidemeist. Wkz | 8 | 136.75G |
| GladbachSpinn | 0 | |
| Görlitzer Eisnb. | 13 | 234.00G |
| Haberm. &Guck. | 10 | [illegible]48 60bG |
| Hagen. Gussst. | 0 | 69.90b |
| HallescheMasch | 32 | 424.75bG |
| Hannov. Masch. | 16 | 285.90b |
| Harbg.-Wien G. | 0 | 138 00e |
| Hark. Brückenb. | 7½ | 121.25G |
| do. Bergb. Pr. A. | 9 | 224.60b |
| Harpener Brgb. | 8 | 195.40b |
| Hartm. Masch. | 5 | 162.25bG |
| Hasper Eisenw. | 10 | 168.75b |
| Herbrand Wgg. | 7 | 159 25G |
| Hofmann Wggf. | 35 | 357.00G |
| Hösch, Eis. u. St. | 20 | 339 00bG |
| Höchst. Farbw. | 27 | 577.00bB |
| Ilse Bergbau | 24 | 436.00b |
| Kaliw. Aschersl. | 10 | 167.25bG |
| Kattowitz. Brgb. | 14 | 237 50bG |
| Köhlmann Strk. | 20 | 336.75B |
| König Wilh. kv. | 15 | 208.00bG |
| Königsborn. | 15 | 227.60bG |
| Körbisdorf. Zck | 10½ | 146.80bG |
| Gebr. Körting | 8 | 185.00bG |
| Küpperb. &Shn. | 12 | 220.00B |
| Kyffhäuserhütt. | 13 | 212.00b |
| Lapp. Tiefbohr. | 0 | 23.50b |
| Lauchhammer | 10 | 152.50bB |
| Laurahütte .. | 4 | 177.50G |
| Leonhardt Brk. | 9 | 161.00bG |
| Leopold-Grube | 7½ | 142.75bG |
| Leopoldshall. | 3 | 103.50bG |
| Löhnert Masch. | 7 | 116.75bB |
| Ldw. Löwe &Co. | 18 | 308.00bG |
| Mark. Wstf. Bgw | 6 | 128.00bB |
| Magdeb. Gas. | 6 | 108.50G |
| do. Bergwerk | 32 | 510.60G |

| | | |
|---|---|---|
| Mannesmannr. | 12½ | 210.00bG |
| Marienh. Kotz. | 8 | 125 50bG |
| MarkPortl. Cem | 6 | 167.25bG |
| Möble Rüningn. | 24 | [illegible] |
| NahmKoch&Co. | 11 | 186.00bG |
| NeueBod.-A.-G. | 10 | 124.75b |
| Niederl. Kohlnw | 11 | 205 50bG |
| Nordd. Wollkm. | 10 | 147.40bG |
| Obschl. Eisb. B. | 3½ | 103 25b |
| do. Eisen-Ind. | 0 | 86 00bB |
| do. Kokswerk. | 12 | 194 50bB |
| do. Prtl.-Cem. | 3 | 170.00G |
| Oppeln. Cem. W. | 5 | 154.50bG |
| Orenst&Koppel | 14 | 219 00bG |
| Ottenser Eisen | 5 | 97 30G |
| Phönix, Lit A. | 15 | 262.00bG |
| Ravensberg. Sp | 9 | 112.75bG |
| Rhein-Nassau | 24 | 316.00bB |
| Rhein. Stahlwrk | 8 | 171.00bG |
| Rh.-Wstf. Kalkw | 12 | 182 50bB |
| Riebeck. Mot. W | 12 | 190.50b |
| Rombach. Hütt. | 9 | 181.25b |
| Rositz. Braunk. | 5 | 118.00bG |
| do. Zuckerf. | 10 | 143.60bG |
| Russ. Allg. El. G. | 8 | 151.75bG |
| Sachs. Gussst. | 15 | 296.00bG |
| SalineSalzung. | 7 | 112.50bB |
| Sangerh. Masch. | 8 | 205.50bG |
| Schimisch. Cem | 8 | 161 25bG |
| Schles. Cement | 1 | 146 25G |
| do. Zinkhütte | 18 | 391 25b |
| Schub. & Salzer | 20 | 335.00bG |
| Schuckert Elekt | 7½ | 160.00bG |
| Schulz-Knaudt | 5 | 158 50bG |
| SiemensGlas-I. | 14 | 232.00G |
| Siem. & Halske | 12 | 241.40b |
| Spinn. Renner | 6 | 117.25bG |
| Spritbank A.-G. | 24 | 388.60bG |
| StadtbergHütte | 1 | 101.75bG |
| Stettin. Vulkan | 11 | 204 25bG |
| Stodick & Co. | 12 | 228.00G |
| Stolb. Zink-Akt. | 0 | 131.00bG |
| TecklenbrgSch | 4 | 132.10G |
| ThaleEisenhütt | 18 | 285.00bG |
| Leonh. TietzAG. | 8 | 127.50bG |
| Ver. ch. Fb. Zeitz | 8 | 145.00b |
| do. Cöln-Rttw P. | 18 | 321.00bG |
| do. Mtllw. Haller | 11 | 183.10b |
| do. Nickelwerke | 18 | 282.00bG |
| do. Zyp. & Wiss. | 10 | 184 90b |
| Victoria Fahrr. | 6 | 105.25bG |
| Vorwärts BielfS | 0 | 53.25B |
| Vogt & Wolf | 16 | 268.50B |
| Vorwohl. Prtl. C. | 15 | 245.50b |
| Warst. Grub. VA. | 9 | 153.10bG |
| Wanderoth ph. | 5 | 110.60G |
| WesteregelAlk. | 10 | 192.75bG |
| Westfalia Cem. | 5 | 136 00bG |
| Westf. Drahtind. | 7 | 159.50b |
| do. Drahtwerk | 10 | 172.00bG |
| do. Kupferwk. | 5 | 108.65b |

| | | |
|---|---|---|
| Westf. Stahlwrk | 0 | 60.40b |
| WickingCement | 4 | 109.00G |
| Wickrath Leder | 11 | 175.25b |
| Wiel. & Hardtm. | 8 | 119.90b |
| Wilke Gasom. | 6 | 98.50G |
| Wilhelmshütte | 6 | —.— |
| Witten. Gussst. | 9 | 197.10bG |
| do. Stahlröhr. | 6 | 191.75b |
| Zeitzer Masch. | 18 | 305 00bG |
| Zellstoff Verein | 8 | 93.75bB |
| Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb. | 8 | 150.00b |
| AllgBl. Omn | 7 | 164 90b |
| do. Lok. u St | 8 | 164.90b |
| Boh. GelsSt | 7½ | 151.00G |
| Brnsch. St. | 7 | 140.50B |
| Bresl. El. B. | 6½ | —.— |
| Cassel. Stb | 5 | 110.10G |
| Elkt. Hochb | 5½ | 137.25b |
| Gr. Brl. Strb | 8½ | 186.00G |
| Hmb. Packf | 9 | 140.75bG |
| do. Strassb | 10 | 133.00bB |
| Hann StrVA | 3½ | 87 25G |
| Magdb. Str | 9 | 182 50bG |
| Hansa. Dpf. | 15 | 245 00bG |
| Nrdd. Lloyd | 5 | 112 10bG |
| Vr. Eis. B. VA | 0 | 51.75B |
| **Obligat. indust. Gesellsch.** | | |
| Allg. Elekt.-Ges. | 4½ | 101.80B |
| Dortm. Un. 100 | *4½ | 100.25bB |
| German. Schff2 | *4 | 100.00G |
| FKruppscheObl | *4 | 99.80G |
| Laurahütte .. | *4 | 96.00G |
| Neue Bod.-Ges. | 4 | 91.50bG |
| Siem&Hlsk. kr 3 | 4 | 98.40b |
| Landbank Obl. | 4½ | 100.00G |

| Wechsel-Kurse | | | |
|---|---|---|---|
| Amst. Rott | 8 T. | 4 | —.— |
| Brüss. u. A | 8 T. | 4½ | —.— |
| Kopenhg. | 8 T. | 5 | —.— |
| London | vista | 3½ | 20.475b |
| Neuyork | vista | — | —.— |
| Paris | vista | 3½ | 81.125bG |
| Wien | 8 T. | 5 | 84.75B |
| Schweiz | 8 T. | 4 | —.— |
| Ital. Plätz. | 10 T. | 5½ | —.— |
| Petersb. | 3 T. | 5 | —.— |

| Gold, Silber, Banknoten | |
|---|---|
| 20-Francs-Stücke | 16.24b |
| Sovereigns p. Stück | 20.43b |
| N. Russ. Gold p. 100R | 215.75b |
| Amerikan. Noten | 4.1975b |
| Belgische Noten | 80.70B |
| EnglischeBankn. 1L. | 20.46b |
| Franz. Bankn. 100fr. | 81.10b |
| Holland. Banknoten | 169.45b |
| Oesterr. Not. 100Kr. | 84.80b |
| Russ. Noten 100Rbl. | 216.05b |

**Leichte** Mäntel Kleider Kostüme Blusen Röcke.
Grösste Auswahl. Anerkannt billigste Preise.
**Loewendahls**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0007

## Familien-Nachrichten

**Ortsverband der Gemeinde-Beamten zu Halle a. S.**

Am 23. April ds. Jrs. verstarb unser Mitglied, der Steuererheber

**Hermann Dietze.**

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen, dessen wir auch über das Grab hinaus ehrend gedenken werden.

Halle a. S., den 24. April 1912. b02436

Der Vorstand. F. Becher. P. Otto.

**Bund Deutscher Militäranwärter, Verein Halle a. S.**

Am 23. d. Mts. verschied unser Mitglied, der städtische Steuererheber Herr

**Hermann Dietze.**

Wir verlieren in ihm einen treuen und lieben Kameraden, dem wir ein bleibendes Andenken bewahren werden. Er ruhe in Frieden!

Halle a. S., den 25. April 1912. Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. e295

Plötzlich und unerwartet verschied am Dienstag morgen ½9 Uhr infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, der Hilfsrangierführer

**Bernhard Erler**

im 55. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an **Martha Erler nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. † 1517

**Danksagung.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Mannes, Sohnes, Schwagers und Onkels, des Maurers

**Otto Friederich Vogel**

sage ich allen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gegeben haben, herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Oberprediger, Superintendent Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe

Die trauernde Witwe **Marie Vogel geb. Schütze.**

**Danksagung.**

Für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herrn Sattlermeister

**Fr. Albrecht**

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank, besonders Herrn Pastor Weinhof für seine trostreichen Worte.

**Frau Fr. Albrecht u. Kinder.**

Halle a. S., den 25. April 1912. *

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Vaters sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm Geleit gaben, unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank dem Verein Ehem. Preuß. Garde für die zahlreiche Begleitung und kameradschaftliche Ehrung sowie Herrn Pastor Hilgner für seine Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen: o277

Familie Weinreich.

Die Beisetzung von Frau verw. Sekretär

**Luise Sonnemann** geb. Schmehl

findet am Freitag den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. x 960

**Die Hinterbliebenen.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Nahr für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Witwe

**Minna Zahn** geb. Hartnak

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes sage ich auf diesem Wege allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, herzlichen Dank. Besonderen Dank seinem werten Chef, Herrn Saß, sowie seinen Arbeitskollegen, dem Verband der Maschinisten und Heizer und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Witwe Emilie Franz geb. Riemer.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Archidiakonis Grünesen für seine trostreichen Worte am Grabe und dem Jungfrauenverein der Paulusgemeinde für die schöne Kranzspende unsern herzlichen Dank. *

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Wwe. Luise Schmidt** und Kinder. *

**Meine Verlobung** mit Herrn Cronenburger erkläre ich hiermit für **aufgehoben.**

Halle a. S. den 25. April 1912.

**Helene Schmidt**

**Anna Kobitzsch,** Damenschneiderin Krukenbergstrasse 20, II.

Rosa Tetzner
Wilhelm Grottke
Verlobte.
Bleckendorf, Quedlinburg, 26. April 1912.

Meine Fußboden-Lackfarbe ist über Nacht trocken, klebt nicht nach und gibt einen eleganten, dauerhaften Fußboden. Anstrich, pro Kilogramm Mark 1.50 Br. Berthold, Steintor-Drog. Gr. Steinstr. 48.

**Radikal-Mittel** beseitigt Hühneraugen und harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei Gr. Ulrich-straße 4/5. **F. A. Patz.**

---

**Sehr vorteilhafte Foulard- und Bast-Seide,**
nur Neuheiten in Lyoner Garantie-Seide.
Doppelt breit Robe von 20 Mk. an.
**Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,**
Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 88.
Muster-Kollektionen bereitwilligst.

**Eine seltene Gelegenheit!!!**

**Ein grosser Posten Damen-Staubmäntel**

aus verschiedenen Ia. Stoffen, hell und dunkel, 135 cm lang, teilweise mit Seiden-Garnitur und Aufschlägen

2 Einheits-Preise. Serie I Stück 5.95 Mk. Serie II Stück 8.75 Mk.

**Alex Michel.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Wratzke & Steiger** Poststrasse 8.
Gold, Juwelen, Silber. Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. 1 230

Die modernsten **Erzeugnisse der Optik** kaufen Sie gut und billig bei **Richard Flemming,** Optische Anstalt, Halle a. S., 22 Schmeerstr. 22.

**In 5 Minuten** ist jede Dame, sowie jedes Mädchen im Stande, nach dem sensationellen schnellzuschneide-System „Wiener Chic" versehen wie eine Schneiderin **Blusen zuzuschneiden.** Vorheriger Unterricht oder irgend welche Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wird von Tausenden Damen benutzt. Machen Sie einen Versuch. Sie werden entzückt sein. Preis komplett Mk. 2.75. Versand per Nachnahme.
**Wiener Chic-Vertrieb.** Antonie Kielblock, Halle a. S., Rannischstr. 20/21.

**Tennis-Schläger u. -Bälle Theodor Lühr** Leipzigerstr. 94. (124

Ernst Karras jun 4 Leipzigerstr. 4, empfiehlt billigst **Spazierstöcke** in vielen Neuheiten.

Man verlange Werners (c111 **Wacholder-** Malz, vorzügliches Husten-Linderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Zum Ausb. v. Kl. u. Wäsch. empf. i. **Fr. Koch,** Freiimfeldestr. 84, II.

**Hexenschuss,** Gicht, Rheumatismus, Prof. Dr. Grunwalds Pflaster, Stck. 60 Pfg., hat sich tausendfach bewährt. (416 Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Einzelne **Kopfkissenbezüge, Bettbezüge, Stoffreste** in weiß und bunt, **besonders preiswert.** Hallesche Wäschefabrik, 42 Geiststraße 42.

**Tapeten :: :: Linoleum** vorteilhafteste Bezugsquelle z 975 **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager. Reiche Auswahl.

Hausbesitzern stets besondere Vorteile. Verlang. Sie Musterkarten. Telephon 3362.

## Vermietungen

**Möbeltransporte** jeder Art besorgt bill. R. Weihmann, Bernhardstr. 35. Fernruf 1708.

**Schönitzstraße 2** ist sofort od. spät. schöne Wohnung in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer Küche. Die Wohnung ist vollständig renoviert. Näheres daselbst III. Et.

**Ölau.** Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Ölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1. Okt. d. J. zu verm. Ölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstraße 31.

**Angerweg 55** Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Innenklosett u. 7. zu vermieten. Näheres Ölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.

**Albrechtstr. 40** I. Et., 5 Zim., Kch. und Zubeh., 650 Mk., 1. 7. od. 1. 10. zu verm. *

**Schweitzerstraße 10** 4 Stuben, Küche u. Zubeh., Badebenutz., Preis 450 M.

**Stendorferstraße 6, II,** 4 schöne beizb. Zim., Küche, Spik., Bad, Gas, Innkl., Zub., zu 525 M., sof. od. später zu verm. (b02403

**Voltmannstr. 13, hpt.** 3 St., K., K. u. Zubeh. p. 1. 7. 12 zu vm. Näh. b. Haring & Strache, Holzhandlg., Magdeburgerstr. 49.

**Herderstrasse 8** frdl. Wohnung, 6 Zim., Küche, Bad, Innenklosett u. sämtl. Zubeh. zu verm. Näheres daselbst Hof l. *

**Talamtstr. 2, II, herrschaftliche Wohnung,** 5 Zim., Kch., Mdchk., Speisek., Bad, Innenklos., Mk. 800, 1.10. Näh. Privat-Bureau Gr. Steinstr. 19

3 Zimmer-Wohn., II. Etage, 1. Juli a. cr. frei. Drogerie Kramer, Fernruf 1465. b 403

Herrschaftl. 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. p. sof. zu verm. Leucht u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad Röserstr. 4. Näheres d. (1142 A. Necks, Landwehrstr. 5.

Merseburgerstr. 5 herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. (8z

**Neubau Sophienstr. 1, I.** Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchk., 875 Mk. III. Et. Wohn. 3 Zim., Bad u. Küche 600 M. sof. z. vm. Zu erfr. b. Frau Fruhnert daf.

**Beesenerstrasse 1** Wohnung zu 170 Mark z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. (650z

**Charlottenstrasse 16** kleine Wohn., 130 M., an einz. Leute z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

**Paradeplatz 2** herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, sof. zu vermieten. Näh. bei Puchel.

**Am Güterbahnhof 5** 4 Zimmer, K., Zubehör p. sofort od. später zu vermieten. 1 158

Kirchnerstraße 20, herrsch. Hochpt.-Wohn., 7 Zim., Schrank- u. Mädchenk., Bad, Gas, viel Zb., auch Gart., 1. Juli od. spät. Näh. Kirchnerstr. 21, III.

Advokatenweg 14, II. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Gas, Gartbalk., mit oder ohne Garten, sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. daf. III. Etg. l.

**Rannischstr. 1, 1. Et.,** 5 Zim., Kam., Kch., Bad, Innenkl., Zub., auch zu Geschäftsräum. pass., sof. zu verm., Pr. 1050 M.

**Sophienstr. 1, 1. Et.,** (Nähe Stadttheater) 4 Zim., Kch., Mädchenk., Bad, Innkl. u. Zub. sof. z. verm., 900 Mk.

**Südstraße 49, 2 Trepp.** frdl. Wohn., Garten, sof. od. spät. zu vm. Pr. 550 Mk. Zu erfr. pt. l.

**2 Wohnungen per 1. Juli** zu 280 und 450 M. zu verm. Merseburgerstr. 46, Ganz.

**3 Zim.-Wohnung, 350 M.** Kirchnerstr. 17, III, p. 1. Juli zu vm. Königstr. 26, Kontor.

Brüderstr. 11 Wohnung, 5 Zim., 600 Mk., 1.10. zu verm.

**Magdeburgerstr. 27** 5 Zim., Balkons, Bad, Küche u. Zub. zu verm., Preis 850 Mk. Desgl. mod. IV. Et., 4 frdl. Vorders., Diele, Bad, Mädchenk., Innenkl., Kch. u. Zub., Pr. 600 M. Zu erfr. b. Kunze.

**Herrschaftliche Wohnung.** Bahnnähe, 6 beizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl. reichl. Zub., Gas u. Elektr. p. sof. od. sp. preisw. zu verm. Zu erfr. Nienoverstr. 11, III.

Leipzigstr. 17, II, 2 St., K., Kch. u. Zub. per 1. 7. 340 M., ruh. Haus, an eins. od. ält. Leute. Näh. pt. l.

Hordorferstr. 1a, 4 Z., K., Bad, Innkl., z. 1. 7. Näh. III. Et. *

2 Stuben, Kam., Küche mit Werkstatt od. Lagerraum 1.7. (346 Jacobstraße 15, 1 r.

**Wohnungen,** Wegscheiderstr. 15, I. Et., 2 St., 2 Kam., Küche, Spik. u. Zub., per 1. 7. 12.

Laden mit Ladenstube sofort oder später.

Wegscheiderstr. 16, part., 2 St., 2 Kam., Küche, Spik., Innkl., Bad, Mädchenk., Vorgarten und Zubehör.

III. Et., 2 St., 1 Kam., Kch., Spik., Innkl., Bad, Mädchenkammer u. Zubehör (1355 sofort oder später zu vermieten. Näheres Wegscheiderstr. 16, I.

Berlinerstr. 3b, I. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas 2c. 1. Juli zu vermieten. H. Schirmer. 1409

**Königstraße 61,** a. Eisenbahn-Direktionsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten:
pt. l. 5 Zim.-Wohng. Mk. 750.
I. „ „ „ „ „ 850.
II. „ „ „ „ „ 800.
I r. 5 S. m. Kam. f. Korr. Mk. 850.
II „ „ „ „ „ 800.
III „ 4 „ „ „ „ 600.
sämtl. Wohnungen haben Bad, Innenkl. u. Balkon, Keller u. Bodenkammer. 763z
Ölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.

**Königsstrasse 58** Hochparterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör per 1. 10. cr. zu verm. Zu erfr. Königstr. 58. I. r. b02390

**Gr. Ulrichstr. 16** größere Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Wegen Todesfall ist die **I. Etage,** 4 Zim. u. Zubehör sofort od. spät. zu verm. Zu erfahren bei R. Thürmer jun, Augustastraße 19. y165

**Albrechtstr. 8, II,** herrsch., am Friedrichplatz, schön u. sonnig, in fein., ruh. H. geleg. 5-6 Z.-Wohn. m. Zb., Balk., Bad, renov., 1200 M., 1. Okt. a. ält. kinderl. Ehep. z. v. Bankier Ernst Haehnelgiet.

**Königstr. 81, 1,** herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spik., elektr. Licht, Kochgas, 1. Juli od. sp.

Die von der Frau Geh. Reg.-Rat Staude innegehabte hochherrschaftliche I. Etage **Rich. Wagnerstr. 13,** 6 große Z., 1 Manz.-Z., 1 große Glas-Ver., Balkon, Bad, Innkl., Garten mit Gartenhalle, elektr. Licht, Gas, ist per 1. Okt. oder früher anderw. zu verm. Preis 1500 M. Besichtigung täglich v. 11 Uhr vorm. an. (885z

Volkmannstr. 4, 5 Z.-Wohn. m. Bad, Gas u. Zub., 1.10. N. Lad.

**Stadtgutweg 1, am Böllbergerweg,** herrl. Wohn., 2 St., K., K.-Korr., Innkl., Spik. u. Zub., 320 M., das. 2 schöne Räume, Innkl.-Korr. u. Zub. i. Pr. v. 220 M. 1.7. a. v.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0008

# Leipzigerstr. 12, I. Etage

zu Geschäftszwecken, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte od. Bureaux 1. 10. zu verm. Näh. **M. F. Götze,** Leipzigerstr. 12. II. x847

## Halberstädterstraße 1

ist die **Parterre-Wohnung,** 6 Zimmer, Bad, Garten, mit reichl. Zubeh. ev. auch als Bureau v. bald od. später zu vermieten. x927

Zwingerstr. 27, 2 Wohnung., je 2 Stub., 2 K., Kch. u. Zub., 360 u. 370 Mk., 1.7. u. v. Bef. b. b. Hausm. Näh. d. Buchererstr. 13, I.

● Cecilienstr. 9, I., herrschaftl. ● 3 Zim.-Wohn. evtl. mit Gart. ● 1. 10. zu verm. (Ka22

● Näh. **Humboldtstr. 44,** II.

**Parterre-Wohnung,**

5 Z., 1 kl. Z., Kch., Spik., Bad, Zubh., Mdch., Keller- u. Bodenr., unentgelt. Gartenben., per sof. od. später zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen **Riemeyerstraße 23, I. r.** *

**Cröllwitz, Wörthstr. 1b.**

2 Stb., K. u. Kch., 1. 7. zu verm.

**Part.-Wohn.,** 4 Z., Bad, Balk., Zubeh., Nähe d. Zoolog. G., p. 1. 10. zu verm. Trotharstr. 5.

**Yorkstraße 73**

herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtg., Balk. u. r. Zub., z. 1. 10. 12 zu verm.

**Gr. Brauhausstraße 30**

(2. Etage)

5 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad u. Innenklosett, pass. für **Etagen-Geschäft** evtl. mit Schaufenster-Benutz., sofort oder später zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 90.**

**Kl. Wohn.,** mietfrei f. Hausarb. Off. unt. A. 9061 an die Exp. d. Bl. *

## Pfälzerstr. 23

2 St., 2 K., K. u. Zub. zum 1. 7. zu vermieten. Nachfr. 10—2 Uhr. **I. Etage l.** *

**Erkerzimmer mit freiem Blick,** Preis 21 Mk. Monat zu verm. Magdeburgerstr. 23, III. *

2 St., K., K. u. Zub. 1. 325 Mk. zu verm. Böllberger Weg 18. *

**2 leere Stuben** vermieten Gr. Steinstr. 51. Zu erfr. pt. *

**Eine schöne Wohnung,** St., K. u. K. versetzungshalber sofort zu verm. Wörmlerstraße 28, IV. *

**Schöne helle Wohnung,** 54 Tlr., fortzugshalber sofort zu vermieten Neustraße 26. *

**Wohn.,** 50 Tlr., 1. Mai an einz. z. zu vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

**Badenbergstr. 60** 4 Z.-Wohn., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. Zub., 425 Mk. p. 1. 7. 12 z. vm. (1262

Wohnung 1. Juli zu vermieten. Dölau, Cröllwitzerstr. 54. *

St., K., K. u. K. 1. 7. zu verm. Stadigutweg 1. *

**2 Stuben, Kammer, Küche sofort oder 1. Juli zu vermieten** Thomasiusstr. 5, II. *

St., K. u. K. an einz. Leute ohne Kinder per sofort od. spät. Gr. Klausstr. 16, im Laden. *

2 frdl. Wohnung., 1. u. II. Etg., 1. 7. u. 1. 10. zu verm., je 450 M. Laurentiusstr. 13, part. *

**1. Juli schöne Wohnung** in ruh. Hause versetzungshalber preisw. zu vermiet.: 4 Stuben, Mani.-Zim., Küche m. Speisekammer, Gas, Bod., Innenkl., Gart. u. Zub. Rosenstr. 11, II. r.

**Delitzscherstr. 78, III,**

3 Zim., Kam., Küche u. Balk., 375 M., umzugshalber per sof. oder später zu verm. Näh. beim Hausmann **Heybe.** *

**Herrschaftliche Wohnung,**

5 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon, 2 Mädchenk., Innenkl., 2 Keller, Gas, sof. od. spät. zu vm. Näh. **Kondit. Hohenzollern,** Geiststr. 40.

## Wasserweg 8

**nächst-a-bis vom Amtsgart., 4 hzb. Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Innenkl., Balk. u. reichl. Zub., Leucht- u. Kochgas, evtl. elektr. Licht, zu verm. Näh. Seydlitzstraße 1, III. Telephon 1725.** *

2 Stub., 1 K., 1 Küche, 260 M., z. 1. 7. zu vm. Kuttelhof 12. *

**Taubenstr. 27, II.,** a. Steinweg, 2 Z., Ka., Kch. u. Zub. 1.7., 240 M.

**Wohn.** St., K. u. K., 62 M., 1. 7. an einz. E. z. v. **Kellnerstr. 7.** *

**Südstr. 8,** 1 Et., sonn. 3 Zim.-W., Erk., Balk., Bad, Innkl., gr. Korr., Gas, Gart. verleih. z. vm.

**Liebenauerstr. 17, III.** mod. 4 Zim.-Wohn., Balk., Bad. 480 Mk., sof. od. spät. Näh. 1. I.

**Schöne Wohn.,** 276 M., 2 St., K., K. u. Zub., in bess. Hause in der Vorstr. an rud. E. p. 1. 7. z. v. Gefl. Off. u. L. 2291 a. d. Frl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1515

**1 freundliche Wohnung** III. Etage, zum 1. Juli 1912 zu verm. Steinweg 39. *

Stube, 2 Kam. u. Kch. nebst Zub. an ält. Leute f. 70 Mk. zu vermieten Bauhof 3, pt. †1518

## Wittekindstraße 31

Wohn. zu vm., schöne Lage, 4 Zim., Bad, Klosett, Mädchenkam., Küche. Näheres Fichtestr. 3, II. 1979

## Schillerstrasse 2,

part., 5 Zim., Bad u. Zb., Gartenbenutz., 1150 M., p. 1. 7. od. 1.10. 1. Etage, 6 Zim., Bad u. Zub., Gartenbenutz., 1250 M., p. 1. 10. ☞ Auskunft beim Hausmann **Schmidt oder gegenüber 59,** II., bei Herrn Ott. (h3072

4 Zim., Küche, Mdch., Balk., Bad, Innkl., Speisek., Gas, sof. od. 1. 10. zu vm. Burgstr. 11.

**Straßen- und Küchenbalkon,** 2 St., Kam., Kch., 375 M., per 1. 7. zu vm. Weserstr. 27.

St., K., K. u. St., K., Z., 1. 7. zu verm. Burgstr. 22. (o282

2 St., Kam., Kch., sof. od. spät. zu vm. Mitt. z. v. Huttenstr. 20.

**Möblierte Zimmer**

Frdl. saub. möbl. Z. 1. 5. z. v. Bahnnähe Merseburgerst. 22, II. r.

**Gut möbl. Zimmer sofort** * **Gr. Ulrichstr. 31, III.**

**Pension Teichmann,**

Bad, elektr. Licht, Telephon 3937, **Weidenplan 15.** x594

**Freundl. möbl. Zimmer** mit schöner Aussicht, in ruhig. Hause, für sofort oder später zu verm. Hochstraße 4, II. r. *846

**G. bürg. Priv.-Mittagstisch Albrechtstraße 16, I rechts.** *

G. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Landwehrstr. 11, I. r.

**Eleg. möbl. Zimmer,** evtl. m. Schlafzim. Königstr., neb. Eisenbahn-Direktion, per 1.7. od. später zu verm. Off. u. A. 9041 a. die Exped. d. Bl. erbeten. *

**Gut möbl. Zim.,** sep. Eing., zu verm. Gr. Schlohgasse 14. *

**Frdl. möbl. Zim.,** Martin., sof. zu verm. Mansfeldestr. 66, III, Eing. Rob. Fransitz.

Gr. möbl. Zim. r. 1 od. 2 Hrn. z. um. Leitergasse 5, pt., a. d. Fleischerstr. *

**Kl. möbl. Zimmer** zu vermieten Georgstr. 3, I l. *

**Möbl. Zim.,** Schreibt., Bad, frei. **Wallt.** Landwehrstr. 23 (Riebeckbl.).

Ungen. **möbl. Wohn- u. Schlafzim.,** modern per 1.5. zu vermieten **Ehrhardt,** Landwehrstr. 20, I. Telephon 1855. Zu erfr. i. Lad.

**Frdl. möbl. Zimmer** z. verm. Gr. Brauhausstraße 30, II. *

**Eleg. möbl. Zim.,** Frühjr. Gas, Klav. u. Bedien. 25 Mk. †1479 Martinstr. 7, L., Ecke Augustastr.

**Frdl. möbl. Zim.** sof. od. spät. zu verm. Rud. Haymstr. 14, III r.

**Dicht am Rannischen Platz freundlich möbl. Zimmer sofort an bessere Dame** zu verm. **Torstraße 62, II r.** *

**Gut möbl. Zim.** m. Schreibt. zu verm. Jahnstr. 3, pt. r. *

1 einf. u. 1 fein möbl. Zim. z. verm. Laurentiusstr. 7, II. *

Gut möb. Zim. (m. Schreibt.) sof. z. vm. Krausenstr. 12, Hp. I.

**Frdl. möbl. Zimmer**

Sternstr. 10, part., Stadtmitte.

Möbl. Zimmer f. Gesch.-Frl. zu verm. Grasewegs 3a, II. r. *

Gut möbl. Zim. sofort z. vm., Nähe Markt Grasewegs 3a, II. r.

Frdl. möb. Zim. m. Bad, 20 u. 25 M., z. v. Alt. Markt 20, II. r.

Frdl. möbl. Zim. u. anständ. Schlafst. z. vm. Domplatz 5. *

G. möbl. saub. Zim. zu verm. Hallorenstr. 2, pt., a. Hallmarkt.

Rub., anst. möbl. Zim., mon. 14, 20, 25 M. Friedrichstr. 54, pt. Gartenb.

**Fein möbl. Zim. m. Schrbt. an H. od. D. 1.5. z. vm., Zentr. Kannischestr. 1, II r.** *

**Albrechtstr. 16, 1 Tr.**

**Möbl. Zimm. m. Schreibtisch in ruhigem Hause, sehr preiswert zu vermieten.**

Gut möbl. Zim. zu vermieten Friedrichstraße 35, part. *

2 gut möbl. Zim., sonnige, ruh. Lage, mit Baddenutz. zu verm. Lessingstr. 35, hochpt. I. *

Gut möbl. Zim. sofort billig zu verm. Friesenstr. 31, II. l. *

Frdl. möbl. Zim. m. Mittagstisch pt. Sandberg 5, II. r. *

Frdl. gut möbl. Z. m. Schreibt., ev. 2 Z. z. v. Pfälzerstr. 5, III. r.

Gut möbl. Zim. m. r. pt. Penf. zu vm. Poststr. 12, III.

**Gut möbl. Zimmer**

mit elektr. Licht, Telephon u. Badbenutzung preiswert zu verm. †1505 **Kirchnerstr. 8 part. l.**

Gut möbl. Zim., Nähe Post, Univers. z. v. Schimmelstr. 17, I. l.

Frdl. möbl. Zim. mit bürgerl. Mittagstisch Rosenstr. 4, II. l.

Möbl. Zimmer zu vermieten Burgstraße 13, l. links. (o280

**Akad. geb. Herr**

find. i. fein. Hausb. **gut möbl. Zimmer m. best. Verpflegung.** Gefl. Off. u. P. 24 an Pritschow, Bernburgerstraße 28. (p245

Anst. möbl. Zimmer z. 1. Mai zu verm. Spiegelstr. 12, II. *

Saub. möbl. Zim. mit Kab., sep. Eing., billig zu vermieten Glaucharstr. 71, III. *

**Gut möbl. Balkon-Zimmer**

mit Kaffee u. Heizung, 30 M., p. 1. 5. zu vm. Elektr. Licht, Bad Alter Markt 3, II. l. (h02447

2 frdl. möbl. Zim. sep. gerr. od. zusam. z. vm. Taubenstr. 26, I r.

**Möbl. Schlafstelle** zu vermieten Steinweg 13, III r. *

**Anst. Schlafst.** i. Mädchen zu verm. Streiberstr. 40, pt. N92

**Schlafstelle** zu vermieten * Harz 52, II. Et. r.

Freundl. Schlafstelle frei * **Kl. Ulrichstr. 24, III. r.**

Möbl. Schlafzim. sof. zu vm. Kleine Ulrichstraße 24, pt. r. *

**Saub. anst. Schlafstelle** zu verm. Jacobstr. 20, II l. *

# Burghardt & Becher,

**Leipzigerstr. 10, Part., I., II. u. III. Etage.**

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Grösstes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- u. Küchengeräte.

**Eisschränke**

(Fabrik Eschebach)

neuester Konstruktion von **20.50** an

**Speisenschränke**

von Mk. **6.00—27.50**

Spirituskocher v. 33 Pf. an
Petroleumkoch. v. 1.50 an

Spiritusplätten v. 7.50 an
Glühstoffplätten v. 3.25 an
Berl. Bolzenpl. v. 2.25 an
Gasplätten v. 3.75 an

**Schmidt's Waschmaschinen Schäfde's „ Volldampf „ und andere Systeme.**

Garten- u. Balkonmöbel in bester Ausführung.

**Gaskocher,** grösste Auswahl, beste Fabrikate, von Mk. **1.50—32.00**

**Badewannen** verschiedene Systeme von **12.50** an.

**Giesskannen**

klein mittel gross
**10-50** Pf. **75-1.40** **1.50-2.25**

Einkoch- und Sterilisier-Apparate v. Mk. **6.00** an.

Gartenfiguren. Blumenkästen u. Kübel. Blumenampeln. Gartenleuchter. Kinder-Gartengeräte.

**Grösste Auswahl**

**Nickel- u. Luxuswaren, Aluminium, Glas, Porzellan, Steingut.**

Gute Schlafstelle z. v. Meterstr. 4, 1. r., a. d. Handwerkerschule *

Schlafstelle zu vermieten Dessauerstraße 6, 4 Tr.

Möbl. Schlafst. m. Mittagst. zu vm. Kl. Sandberg 5, III. r. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Große Brunnenstraße 52. (o279

**Läden, Magazine rc.**

1. Oktober für 174

**Bureau od. Wohnung**

5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen **Schmeerstr. 2, I.**

**Laden mit Wohnung** i. Hause **Torstraße 6,** passend für Papierhandlung, Blumengeschäft oder Friseur, sofort oder später zu vermieten.

2 **Smb.** als Niederlage oder ruh. Werkstatt sof. od. sp. zu vm. Wörmlerstr. 109, Eckladen.

**Niederlage Barfstr. 7**

● sofort zu vermieten z496

● **Charlottenstr. 1.** Schliebe.

**2 Läden**

zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** (l155

Große Brauhausstraße 30

**Laden**

mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum sofort oder später zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 90.**

**2 schöne Parterre-Zimmer**

n. Gas, Bahnhofnähe, sehr gut für Kontor geeignet, sofort od. später zu vermieten Marienstr. 5. *

**Geiststraße 9**

**Laden m. Ladenstube** z. 1. Okt. 12 für Mk. 800 sof. zu verm. Näh. **Ang. Weddy,** Leipzigerstr. 22.

**Kontor** sofort zu vermieten Marienstraße 3, pt. †1513

Pferdestall mit Remise sof. zu vm. Marienstraße 3, pt. †1512

**Bäckerei**

zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. Richard Wagnerstr. 47, Sout. *

**Magdeburgerstr. 63,** Ecke Marienstr.

**Laden u. Kontor,**

mit od. ohne **Wohnung,** per sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres im Hause part. b. **Paul Marcus.**

**Handelskeller u. Lagerkeller** zu verm. Forsterstr. 35. 1434

**Grundstück,**

in dem eine **Gastwirtschaft mit Materialwaren** betrieb. worden ist, in der Nähe von Dettlitzer krankheitshalber preiswert zu verpachten od. zu verkaufen. Off. unt. M. 9092 a. d. Exp. d. Bl. *

**Miet-Gesuche**

Einzelne Dame sucht sofort **Wohnung mit Balkon** in ruh. Hause evtl. mit Gartenbenutzung. Offerten erbeten an **Bühmann,** Gräfestr. 21. *

**Ulrichstr. 54, Eingang Schulstr. 11**

sind **große, helle Geschäftsräume, II. und III. Etage,** mit Fahrstuhl und bequemen Treppen, auch für Vereinszwecke geeignet, per sofort oder später, entweder im ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres **Königstraße 70, bei Loeschg & Co.** h3061

**Für Monat Mai** bis 158

**herrschaftl. möbl. Wohnung**

**Salon und Schlafzimmer, 2 Betten und kleines Zimmer oder Raum, wo gekocht werden kann, gesucht.** Wir bringen alle Kochutensilien selbst mit, größte Sauberkeit wird zugesichert. Gefl. Offerten an **P. Kielnertz, Breslau, Friedrichstr. 50b, II.**

**Im Südviertel**

4- od. 5-Zimmerwohnung gesucht. Bad, Balkon, Innentiol., elektr. Anlage, Gas, reichl. Zubeh. zum 1.7., 1.8. oder 1.10. Gef. m. Preis unter T. 4717 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Ehep. mit Kind sucht frdl. Wohnung Nähe Königstr. Preis 75—85 Tlr. Off. u. L. 2171 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Medizinerin, Ausländer u. Ausländerin, suchen z. 1. Mai 2 Zimmer.

**schön möbl. Zimmer**

Gegend Fellenstraße, Wittelind, Mühlweg. Mittagst. wünschenswert. Offerten mit Preis unter **Sch. 2. L. 3432** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S., Brüderstr. 4.** ma 216

Stand. sucht zum 27.4. **gut möbl. ruhig. Zimmer** mit Schreibtisch. Nähe Frankestr. bev. Off. mit Pr. u. P. 9075 a. d. Exp. d. Bl. *

Einzelne gebild. Dame sucht in besserem Hause, **Stube, Kamm. u. Küche,** evtl. von Etage abzumieten, zu sofort oder 1.7. Off. unter F. 9086 a. d. Exp. d. Bl. *

Einz. Frau o. K. k. 1.7. Wohn., Sr. 156 Mk. Stadtm. o. Nordv. Off. u. B. 9082 a. d. Exp. d. Bl. *

Ordentl. Logierbuch sucht zum 1.5. **ein oder zwei möblierte Zimmer,** 2 Betten, evtl. mit Klavier- und Waschküchenbenutzung. Nähe Magdeburgstr. Off. an **C. Sixtus,** Bad Oeynhausen, Süd 377. *

Alleinst. alt. Dame s. freundl. **4 Zimmer-Wohnung,** wo Abvermiet. geft. Nähe Sophienstr. Balkon erwünscht. Off. mit Pr. unter T. 5837 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufmann sucht zum 1. Mai **möbl. Zimmer.** Off. mit Preis unter M. 9112 an die Expedition dieses Blattes. *

**Beamter mit kl. Familie**

sucht im Norden **2—3 Zimmer-Wohnung** für sof. oder 15. Mai. Off. u. N. 9073 a. d. Exp. d. Bl. *

**Auswärtige Familie**

sucht Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Korridor per 1. Juli. Off. an Herrn **H. Grätner,** * **Gera-Reuß,** Lindenstr. 12. II.

**Kleines Grundstück**

mit Gart. zu pachten resp. kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. P. 9046 a. d. Exp. d. Bl. *

Rub. eleg. Wohn- u. Schlafzim. m. Bad sof. Nähe Halberstädterstr. Off. u. H. 9048 a. d. Exp. d. Bl. *

**Offene Stellen**

**Männliche**

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige

**Maschinenarbeiter**

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** (ma 45

**Tüchtige Schlosser**

für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma 44 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

**20 Mark täglich** verdienen **Herren, Damen** spielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jeder staunt und kauft. **Horton, Berlin W. 42,** Körnerstr. 2. h 123

**Kastenmacher.**

**Tüchtige Kastenmacher, welche das Abreißen von Luxuswagenkasten und Karosserien übernehmen können, sowie Stellmacher, welche als Kastenmacher arbeiten können und solche, welche sich als Kastenmacher ausbilden wollen, finden dauernde Stellung bei höchsten Löhnen.**

**Gebr. Wienicke, Nachfolger, Wagenfabrik,** a 2273 **Berlin-Pankow, Breitestr. 17.**

**Knechte**

**Burschen u. Mägde sucht sofort** Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 5. L. Tel. 2565.**

Selbständige a 2411

**Kastenmacher** sowie **Kastenhelfer**

für Karosserien werden bei hohem Lohn für dauernde Arbeit eingestellt.

**N. Trutz,** Karosseriefabrik, Coburg.

**Malergehilfen**

stellt sofort ein a 2435 **Richard Jahn, Lauchstedt.**

**Nach Feierabend**

ohne Anstrengung (h 3068 **tägl. 3-5 Mk. zu verdienen.** Offerten unter 0. 8974 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Schuhmacher sofort gesucht Röpzigerstr. 192. *

Suche einen selbständig. 2 Sten

**Malergehilfen.**

**Hermann Klett,** Maler- und Tünchergeschäft, Hildburghausen. ma

**Offene Stellen** enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Balanzen-Post Eßlingen 157.** ma 28

**Bei 32 Mk. Wochenverdienst und mehr**

werd. tücht. redegew. Leute f. leicht verkfl. Artikel an Landwirte f. dauernd gef. Angeb. erb. unt. **F. 3144** Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13a.** y 158

**Mehrere tüchtige Former**

**für komplizierten Maschinenguß in dauernde Stellung sofort bei hohem Lohn gesucht.** h 02426

**Chr. Bringler & Söhne,** äußere Delitzscherstr. 39.

**Kernmacher**

● **gesucht Gasswerke,** (z 921

● **Halle a S.,** Artillerietraße.

**2 verheiratete**

**Ziegelei-Arbeiter**

sucht sofort

**Weiße's Ziegelei, Holleben.**

☞ Wohnung frei. ☜

**Nebenberuf.**

**Volksversicherg.** sucht einen kautionsfähigen Herrn als ma 215

**Kassierer,**

der auch imstande ist, ab u. zu ein Neugeschäft zu bringen. Gefl. Offert. unter **L. P. 2752** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Wer dauernd „Nebenverdienst" d. Adressenb. sucht, sende sof. Anfr. an Adressverlag Franke, Wilhmark-Potsdam.

**Tüchtige Eis- resp. Kühl-Maschinenmonteure**

werden sofort für Montage gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnanwürfen an

**Quiri & Co., Berlin W. 57,** Winterfeldstr. 31.

Eine durch D. R. G. M. gesch.

**Neuheit,**

welche sich vorzüglich für Annoncenbüros eignet,

**ist auf d. Lizenzwege anzugeben.**

**Anfr. an Grossbuchhändler Georg Schaefer, Magdeburg.**

**Mark 5.- täglicher**

Verdienst durch die Uebernahme der Vertretung unserer Kranken- und Unfallversicherung. Offerten an die **Mitteldeutsche Versich.-Gesellschaft, Wiesbaden** erbet. (o02187

Burschen aus Land,

**Verheiratete Aufseher, Knechte,** ledige u. verheir., Tagelöhnerfamilien sucht bei Halle pp., led. Kutscher, Kuhhütter u. Unterschweizer **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

**Tüchtige** a 2478

**Tapezierer-Gehilfen**

suchen **Christ & Onarck,** Hoflieferanten, **Eisenach.**

**Gesucht tüchtiger** z 963

**Polsterer u. Dekorateur.**

**H. Jaenecke,** Martinstr. 5.

**Guten Weißschneider** und **mehrere Rockarbeiter** sucht

**F. Böttger.**

**Tüchtige, gelernte**

**Wagenlackierer**

für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. **Dalmasharster Wagonfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Dalmashorst b. Bremen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0009

**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.** e4
Hauptstelle: **Halle a. S.**, Magdeburgerstraße 67.
Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Weintraubenstr. 19. Eilenburg, Schreckstr. 33. Erfurt, Schlossersir. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 26. Magdeburg, Bahnhofstr. 10. Naumburg a. S., Marktplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Seltzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Wittenbergerstr. 19. Weißenfels, verlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). Wittenberg Bez. Halle a. S. Eoswigerstr. 30. Zerbst (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). Zeitz, Roßmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des andw. Arbeitsvertrages.

**I kautionsfähiger verheirateter Lagerhalter**
oder ältere **Lagerhalterin** findet zum 1. 7. 12 oder früher Stellung in größerem Konsumverein in Halle a. S.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften bis zum 30. d. M. unt. **B. A. 2678** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 937

**Grosses Aktienunternehmen**
sucht für Halle u. Umg. 1 **redegewandten, energischen**
**Akquisiteur**
gegen hohe Bezüge zu engagieren. Offerten unt. **F. 3534** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b 504

**Berufs- od. Nebenverdienst**
Für direkten Verkehr mit der Direktion (deshalb zu wesentlich erhöhten Bezügen) sucht die durch ihr Alter (Ursprung 1809) ihre bisher an ihre Versicherten gewährten außerordentlichen Dividenden bestens empfohlene und stets konkurrenzfähige e 71
**Braunschweigische Lebensversicherungs-Anstalt a. G.**
zu Braunschweig
**Platz- oder Bezirksvertreter.**
Gute Gelegenheit für tüchtige, selbständige Platzagenten, die mehr verdienen wollen.

Zum 1. Mai zur selbständigen Führung einer größeren Filiale nach außerhalb eine h 3071
**tüchtige, geeignete Person**
gesucht. Bevorzugt solche, die ein gutes Geschäft führen wollen.
**Butter-Ebel,** Rathausstraße. Fernsprech. 3712.

**Gesucht**
wird zum sofortigen Antritt ein
**gewandter Zeichner**
v. d. Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
**C. W. Julius Blancke & Co., G. m. b. H., Merseburg.**

Jüngerer
**Bautechniker oder Zeichner**
sofort für Eisenbetonbau gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich auszubilden. Offerten mit Angabe d. Bildungsganges, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. N. 9093 an die Expedition ds. Blattes. *

Die von uns ausgeschriebene h 0233
**Wiegemeisterstelle**
ist besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank.
**Zuckerraffinerie Halle.**

**Tüchtiger Hochbautechniker**
mit längerer Praxis für dauernde Beschäftigung zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter H. 9108 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

**Vertreter gesucht.**
Zum Alleinvertrieb ihres in allen Ländern geschützten und patentierten neuen unentbehrlichen Artikels der Bandbranche sucht rheinische Firma per sofort einen
**solventen Generalvertreter,**
dem kleineres Kapital zur Verfügung steht. Branchekenntnisse werden nicht verlangt, daher eine dauernde Existenzgründung für Herren jeden Standes. Off. unt. **U. 1132** an **Rudolf Mosse, Halle.** ma 221

**Tüchtige Schlosser und Monteure**
für Zentrifugalpumpen sucht hs 154
**Zwickauer Maschinenfabrik, A.-G.,** Zwickau.

**Tüchtige Dreher**
für große Bänke,
**Fräser, Hobler, Bohrer u. Automat.-Einrichter,**
gesetzteren Alters, zum sofortigen Eintritt gesucht.
**Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M.**
Höchsterstraße 45—61. a2397

**Tüchtige**
**Erd- und Felsarbeiter**
werden noch eingestellt beim Bahnbau St. Andreasberg i. H.
**Greiner & Hartung.**

**Heizer,**
zuverlässig, für dauernde Stellung gesucht. h 3056
**Böttcher & Hoffmann m. b. H., Dachpappenfabrik.**

**Jung. Hausbursche**
sofort ges. **Konditorei Weisshahn,** Leipzigerstraße 1. b04438

Schuhmachergeselle für gute neue Arbeit gesucht. *
**Christmann,** Gr. Steinstr. 11.

**Privatgelehrter oder Student höh. Semesters**
(mathematischer Philosoph) wird als Korrektor gesucht. Offert. u. C. 9043 an d. Exp. ds. Bl. erb. *

Tüchtig. Schuhmacher sofort gesucht **Dryander, 28, pt.** *
Für einige Abendstunden in d. Woche ein Kegeljunge gesucht **Hohenzollernstr. 35.** *

**Sattlergesellen**
für Militäreffekten finden sofort lohnende Akkordarbeit. a 2467
Sattlerinnung, Eisleben.

**Jüngerer Hausdiener**
gesucht.
**Hermann Bauchwitz,**
Markt 4.

Ein verheirateter Bäckergeselle wird gesucht
**Dampfbäckerei G. Jünge.**

Tüchtigen Schneider sucht **L. Stück,** Königstr. 46. †1522

Rock- u. Hosenschneider sucht **Paul Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

**Hohes Einkommen**
erzielt **Privatreisende, Agenten** u. Wiederverkäufer d. Vertrieb m. leicht verkäufl. Haushalts- u. sonst. Artikel. Adresse bitte per Karte an **H. E. Streuf, Barmen.**

**2 tüchtige Antreicher**
werd. angen. Riemenstr. 14a, I.

**Krfl. Arbeitsb.,** 16 J. a. f. Metallfach. Gr. Brunnenstr. 30.

**2. Hausdiener nach Gera** sofort.
**2. Hausdiener i. Halle** sof. u. 1. J.,
**jg. Kutscher für Hotel** in Halle.

**jg. Kellner** f. Wolgaschäft, für Hotels, für Bahnhof, Wärter für Heilanstalten sucht
**Hermann Elsner,** gewerbsmässiger *
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2078

Tüchtige Rock-, Westen-, Hosen- und Tagjschneider suchen
**Förster & Haacks,**
früh. Firma **F. A. Starke, Leipzig,** Grimmaischestr. 23. (9161

**Schneidergeselle** a. W. gesucht Gr. Brauhausstr. 14, II. *

**Maurer u. Arbeiter**
werden eingestellt. *
Zu melden beim Maurer **Krieg,** Hauptwerkstatt.

Tüchtiger a62183
**Bauschlosser.**
vollkommen selbständig in Bau- u. Gittterarbeit, als erster Gehilfe gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, u. Lohnangabe erbeten an **F. A. Arzt, Reichenbach i. V.**

**Herren aller Stände**
zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als
**Reisende gesucht.**
Leicht. Verkauf, groß. Absatz bei Landwirten u. Viehbesitzern.
Nach 1 mon. bei. Tätigkeit Anstellung auf Firma.
**Sächs. Viehsärmittel-Fabrik,** fma 220
**Kais. u. kgl. Hoflieferant, Dresden-A. 105,** Wintergartenstraße 74/75.

**Ruhige Hausmannsleute**
per 1. Juli gesucht. Offert. unt. **B. J. 2686** an **Rud. Mosse, Halle.**

**Linoleum-Leger**
für dauernde Arbeit gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unt. N. 9113 an d. Exped. d. Bl. *

**Installateur**
geübter Rohrleger, gesucht. 6772
**A. Reichenbach,** Königstr. 17.

**Dreher**
stellt ein Torgauer Stahlwerk, A.-G., Torgau. b 519

**Gußbestoßer für Grauguß und Bohrer (ält. Schlosser)**
für dauernde Beschäftigung ges. Offerten unter **B. T. 2695** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 973

**Jüng. Schuhmacher** stellt sofort ein *
**Diebel, Gröllwitz,** Talstr. 13.

**Kontorist**
a. d. Textil-Branche mit vorzügl. Handschrift, gewissenhafter und sicherer Rechner, für Kontor und Expedition mit Engros-Geschäft (Knöpfe u. Stickereien) **v. sofort gesucht.** Offerten mit Alter u. Gehalt an **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28. ver 46

Tüchtiger Klempnergeselle sofort gesucht Meckelstr. 6, pt. Bo37

**Lehrlinge**
zur Erlernung des elektrotechn. Installationshandw. **sof. gesucht.** Off. u. B.8. 2694 an **Rud. Mosse, Halle.**

**Lehrling**
zur kaufm. Ausbildung per sof. gesucht. Offerten unter **L. 2251** an die Exped. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Schuhmacherlehrling gesucht **Prinzenwarte 21.** *

**Schneiderlehrling gesucht.**
**H. Rauchhaus, Breitestr. 3.** *

**Bäckerlehrling** unter günst. Bedingungen gesucht. **Paul Brendel,** Bäckermeister, **Nietleben.**

**Lehrling**
für Bäcker- u. Konditorei sucht sof. od. spät. **Otto Hoffmann, Könnern, Neuestr. 14.**

**Tischlerlehrling**
stellt noch ein **W. Faust,** Bau- und Möbeltischlerei mit Dampfbetrieb, Bettin a. S.

**Lehrling**
für Kunst- u. Bauschlosserei sucht **Otto Lindemann,** Schlossermeister, **Keuschberg-Dürrenberg.** (8 2456

**Weibliche**

**Küchenmädchen**
für gleich gesucht. 1415
**Grand Hotel „Preuß. Hof".**

**Hausarbeiterinnen**
sucht z 640
**S. Frenkel, Domplatz 9.**

**Wickelmacherinnen**
sowie Lehrlinge stellen ein h3028
**Barthel & Naeter,**
Zigarrenfabrik, Rudolf Haymstr. 31.

Suche sof. ein tücht., gewandtes
**Mädchen**
für Küche und Haus. (a 02177
**Dr. Wieschke, Mücheln.**

**Ein jg. Dienstmädchen**
wird ges. Steinweg 51, p. (†1482

**Junge Damen**
können das **Plätten**
erl. Zu meld. in der Lehranstalt **„Triumph",** Königstr. 85. z70

**Hallescher Hausfrauenbund.**
Kostenf. Nachweis
Salzgrafenstr. 2!

**Köchinnen u. ält. Mädchen**
:: finden Stellung ::
für Stadt und Land. 1148

Zum 1. Mai oder später suche ich ein a02157
**Stubenmädchen,**
das mit der Wäsche Bescheid weiß u. nähen u. plätten kann. Gutes Zeugnis erforderl. Meldungen an Frau San.-Rat **Schrader, Naumburg a. S.**

Für hiesiges besseres
**Konfitüren-Geschäft**
wird zum sofort. Antritt eine gewissenhafte, branchekundige
**Verkäuferin**
gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr. unt. T. 5037 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Mädchen od. unabh. Frau**
zum 1. 5. f. vorm. als Aufw. ges. Zu erfr. vormittags oder abends **Laurentiusstr. 16, pt.** *

**Saubere, ehrl. Aufwartung**
sucht **Werner,** Dessauerstr. 2b. *

Ehrliche, nette Verkäuferin der Konfitüren-Branche & Führ. einer kleinen Filiale gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. O. 9054 an die Expedition d. Bl. *

**Verkäuferin,**
durchaus perfekte, nicht unter 25 Jahre alt, als
**Filial-Leiterin**
per sofort oder später gesucht. Offerten möglichst mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freier Station erbeten.
**Ernst Niehoff,**
Butter-Spezialgeschäft, Bernburg. hs 162

**Maschinenschreiberin**
sofort gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **S. K. 2687** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 980

Mehrere junge Mädchen für unsere Annahme gesucht.
**Gebr. Ottmann,** Halle a. S.,
Papierwarenfabrik.

**Tücht. Mädchen**
als Aufwartung gesucht h 3059
**Wesselderstraße 28, I.**

**Gebdte Taillenarbeiterinn.**
sucht per sofort **M. Müller,** Charlottenstraße 19, II. *

**Flotte Maschinenschreiberin**
(Continental) zum sofort. Antritt gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. N. 9003 an die Exp. d. Bl. *

**Ein besseres, nicht zu junges Mädchen**
wird als Stütze der Hausfrau für gut bürgerl. Gasthof per bald ges. Angebote unter **H. 117** an die **Delitzscher Zeitung, Delitzsch.**

**Gesucht eine erfahrene Kochstütze** zum 1. Mai.
**Alkoholfreies Restaur. d. Vereins Magdeb. Jugendschutz** Magdeburg, Große Münzstraße 7. a 2473

Junges Mädchen für Sonntag nachmittags z. Kind aufsehen gesucht **Prinzenstr. 19, pt.** †1491

**Schneiderin** für Kinderschen ins Haus gesucht *
Georgstraße 3. II. l.

**Saub. Waschfrau gesucht Albrechtstr. 30, pt.**

**Aufwartung für zweimal in der Woche gesucht Gütchenstr. 3, II.** *

**Ordentl. Aufwartung** ges. Hermannstr. 4, III. l. *

**Suche** für 1. Mai
**tücht. Köchin**
die auch Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhand. Bezahlung gute Zeugnisse, mehrjährige Tätigkeit in herrschaftl. Haushalt. Hoher Lohn. *
**Fabrikdirektor Jacob, Ammendorf,** Lindenstraße 2.

**Junges Mädchen,** 15—16 J. wird zum 1. Mai gesucht bei 40 Taler Lohn. *
**Gasthof Wörmlitz.**

**Saub. Mädchen oder junge Frau** zur Nachmittag-Aufwartung sofort gesucht. Führer **Baeh,** Mühlenstraße 198, I.

**Tüchtiges Mädchen oder unabhängige Frau,** welche event. selbständig Restaurationsküche besorgen kann, sowie ein **Dienstmädchen** per sofort od. 1. Mai gesucht. **Stadt Strassburg, Inh. Herm. Eckelmann,** Halle S., Gr. Steinstraße 35. *

Wegen Verheiratung meines jetzigen, suche bei hohem Lohn zum 1. 5. oder später ein
**tüchtiges Dienstmädchen,**
welches selbständig arbeiten und kochen kann. h 0247
**Wäscherei Galgenberg.**

**Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Dienstmädchen gesucht. Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

**Tüchtige Weißnäherin** gesucht **Reisst. 84, II., b. Helm.**

**Suche** Büfettfräulein für Bahnhof u. Stütze von 18—21 Jahren. zum Schweizern ges. Emma Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

**Jg. Verkäuferin** sucht h 3070
Schuhgeschäft **C. Buchalla, Gr. Steinstraße 80.**

Jg. Mädchen i. ein paar Stund. nachm. ges. Herrenstr. 24, I. *

**Aufwartung**
junges kräftiges Mädchen für vormittags gesucht per 1. Mai Merseburgerstr. 4, I. links. †1485

**Junge Verkäuferin**
mit besten Empfehlungen für feinstes Konfitürengeschäft gesucht **J. Schlesinger, Martinsberg 4, pt.**

**Jg. Mädchen** zum Schweizern ges. Kranzstraße 2, II. l., Eingang Friesenstraße.

Saubere Aufwartung für vorm. gesucht Albrechtstr. 3, im Eingang Klosterstraße part. *

Verkäuferin f. Andenken i. Harz, Fräulein i. Buffet, Köchinnen f.
**Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

**Privat-Wäscherin**
für Herrschaftswäsche, welche perfekt wäscht u. plättet, melde sich 4. Martinsberg 4, hochparterre.

Saub. kräft. Mädchen m. guten Zeugn. b. 1. 6. u. bes. Beamtenfamilie ges. Steinweg 39, I. r.

**Suche** Köchin, Stubenmädchen, jüng. u. ält. Mädch. f. Küche u. Haus, Haus- u. Stallmädchen a. Land. Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 3. *

**Ein nicht zu junges, tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu meld. agnb. Marktstraße 12, II. †1488

**Landwirtschafterinnen** und Lorenade, Kochmams., Köchinnen, Stützen, Mädchen für Küche und Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter **Marie Wanzleben,** gewerbsm. stell. Vermittlerin, Kr. Steinstr. 80. *

**Köchin,** Haus- und Waschmädchen, nach hier und auswärts z. 1. 5. und später gesucht. †1504
**Laura Falcke** verw. Hauptmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Raumischestr. 5. Tel. 3872. *

Saub., fleiss. Mädch., a. l. v. Land. v. **Otto Jeske,** Landgraf, Schmeerstr. 17/18.

**Köchin gesucht.**
Wegen Erkrankung der jetzigen wird b. hoh. Lohn Köchin gesucht, die gut bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Meld. m. Zeugn. Handelstr. 34, II. 6—8 Uhr.

Saubere Frau f. größere Hausmannsarb. jed. Mädch. Preßlers Park 12, I. *

**Tücht. Putzzuarbeiterinnen** werden per sofort gesucht. Off. u. **B. 9052** a. die Exped. d. Bl. *

**Faizerin** gesucht. Triftstraße 20.

**Krankenwärterin** ges. Verwaltung der Kliniken, z 974 **Magdeburgerstr. 17.**

**Alt, kräft. Schulmädchen**
zum Kindausfahren für Freitag und jeden 2. Sonntag nachmittag gesucht, zu melden
**Salzgrafenstr. 1,** II. 2—3 Uhr.

**Selbst. tücht. Zuarbeiterin**
gesucht. **Vogel,** Ladenbergstr. 59, an der Liebenauerschule. †1509

Aufwartung
für vormittags 7—11 Uhr sofort gesucht **Dorotheenstr. 1,** II. l.

**Hausarbeiterinnen**
für lohnende Artikel gesucht
**Fritz Müller jr.,** Schillerstr. 35/36.

Saubere zuverlässige
**Aufwartung**
für den Vormittag zum 1. Mai gesucht. Herrenstr. 26, I. Mittw.

Aufwartung gesucht *
Große Steinstraße 63, III.

Saubere Waschfrau sof. ges. Clearistraße 1a, pt. *

Kräftiges Mädchen v. Lande findet Stell. Goethestr. 7, pt. *

Jg. Mädchen z. Aufwartung ges. Georgstraße 5, pt. (o288

Mädch. f. einz. Dame b. Berlin ges. Näh. Wegscheiderstr. 5, II. l.

Fräulein zum Mützen-Nähen gesucht Geiststraße 67. *

Saub. jg. Mädchen als Aufwart. gesucht. Königstr. 14, I., Eing. Landwehrstraße. †1507

Zuverl. Mädchen v. 15—16 J. als Aufwartung f. d. ganzen Tag ges. Humboldtstr. 44, I. rechts.

**Suche**
Ock.-Mamiells; Kochmamiells, Stütze f. Babub., Verkäuferin, f. Fleisch., f. Material- u. Konfit., f. Schubw., Postam., Woll- u. Weißwar. Binsewels. Inh. Friedrich Garsis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12.

**Lehrmädchen**
zum sofortigen Antritt sucht
**Schuhhaus zum Roland,**
Große Ulrichstraße 52. h 0063

**Jung. Mädchen** welche sich in Verkäuferin ausbilden will kann sofort in die Lehre treten
Bernburgerstraße 1.
Daselbst wird auch ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht.

**Lehrmädchen**
per sofort gesucht.
**Schuhhaus Günther, Gr. Ulrichstr. 18.**

**Zur gründl. Erlern. d. Haushalts**
unter persönlicher Leitung der Hausfrau finden 2 junge Mädchen aus sehr gutem Hause während der Sommermonate liebev. Aufnahme in der Familie eines höheren Beamten. Vorzugl. in waldreich. Bergegend d. Hessen-Nassau. Nähere Auskunft erteilt **Frau Reg.-Rat Tuercke,** Kronprinzenstr. 3, part. *

**Kochlehrling**
findet Aufnahme, auch nur für halbe Tage
**Restaurant 2 Türme,** Geiststr. 24.

**Junges Fräulein**
zum 1. Mai als Lehrling für mein Lederwaren-Geschäft geg. monatl. Entschädigung gesucht
**Martin Jacoby,** Leipzigerstr. 14
Meldungen von 12—1/2 Uhr.

**Junges Mädchen**
welches die Kluche erlernen will, per sof. **Franckestr. 12,** Hotel Stadt Bernburg, ges.

**Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerhalt gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgaben solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiederlieferung der Einlagen nicht vermitteln können.**
Die Expedition.

**Stellen-Gesuche**

**Männliche**

Junger Kontorist, bis 1. Juli noch in Stellung der Kolonialwarenbranche, 2½ Jahr als Buchhalter in Mühle tätig gew., möchte sich gern verändern und sucht Engagement, am liebsten in Mühle, Grube oder Fabrikkontor. Selbiger kann auch zu jeder Zeit antreten. Gefl. Off. erbitte unter G. K. 19 hauptpost. Halle a/S.

**Verh. Kellner,**
28 Jahr. mit 1000 Mk. Kaut., sucht 1. od. 15. Mai dauernde Stellung als z 972
**Oberkellner od. Büfettier,**
evtl. auch Saisonstelle. Offert. unter **U. R. 2693** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**10 Mk. Belohnung**
demjenigen, welcher mir in Halle sofort eine Stelle zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen u. beschreib. Anspruchen nachweist. Off. u. K. 9110 an d. Exp. d. Bl. *

**10 Mark** zahle ich demjenigen, welcher wir Stell. als **Bote od. f. leichte schriftl. Arbeit,** zum Kaution vorb. Off. u. U. 9056 an die Exp. ds. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0010

Stickerei-Stoffe:
Neueste Muster in weiss u. écru für Kleider u. Blusen 75—120 cm breit
Mtr. 1.30 2.50 3.75 M.

Waschvoile und Wollmusselin.
Letzte Neuheiten in aparten Farbenstellungen.
Streifen -- Bordüren -- Tupfen.
„Muster nach ausserhalb gern zu Diensten!"
Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

## Kleine Chronik.

### Geheimer Kommerzienrat Emil Jacob †.

Nach längerem Leiden ist gestern mittag im Grunewaldsanatorium bei Berlin der Geheime Kommerzienrat Emil Jacob gestorben. Emil Jacob war im Jahre 1844 in Neppen geboren. Er war der Mitbegründer der großen Berliner Speditionsfirma Jacob u. Ballentin, sowie ständiger Handelsrichter in Berlin, und wurde im Jahre 1894 zum Kommerzienrat und 1904 zum Geheimen Kommerzienrat ernannt. Als Vorsitzender des Berliner Vereins vom Roten Kreuz hat sich der Verstorbene große Verdienste um die Ausgestaltung dieser Korporation erworben und zahlreiche Hilfsaktionen in die Wege geleitet.

### Waffenschmuggel engros.

Vor der 2. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin begannen heute die Verhandlungen wegen der umfangreichen Waffendiebstähle und der Hehlereien, die sich gegen die Deutschen Munitions- und Waffenfabriken richteten und diese Gesellschaft seit Jahren um große Summen schädigten. Auf der Anklagebank nehmen Platz der Kaufmann Hellfritzsch und dessen Ehefrau, der jetzige Fahrstuhlführer Fitzner und der ehemalige Waffenmeister Steffelberg. Der Hauptangeklagte Hellfritzsch war eine Zeit lang in den Königlichen Werkstätten in Spandau beschäftigt und machte sich dann selbständig. Das Geschäft ging aber schlecht. Für Gewehre zahlte er den Mitangeklagten, welche sie entwendeten, 1 bis 4 Mk. Dabei machte er ein glänzendes Geschäft; denn es handelte sich bei den gestohlenen Waffen hauptsächlich um das in der deutschen Armee nicht mehr gebrauchte Modell 1888, das aber im Auslande, namentlich in den südamerikanischen Republiken, willig Abnehmer findet, die bis 50 Mk. pro Exemplar bezahlen. Wie hoch die Unterschlagungen sind, hat sich nicht feststellen lassen, nur, daß sie mehrere Jahre hindurch fortgesetzt wurden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten schließlich zur Verhaftung der Angeklagten. Das Ehepaar Hellfritzsch bestreitet jede Schuld, während die beiden übrigen Angeklagten ihre Verschlungen zugeben. Zu der Verhandlung sind gegen 40 Zeugen geladen, so daß der Prozeß mehrere Tage in Anspruch nehmen dürfte.

### Selbstmordversuch einer Schülerin.

Die 13jährige Schülerin Charlotte Friedländer, Tochter der in der Miquelstraße in Steglitz wohnenden Kapitänswitwe Luise Friedländer, sprang gestern in der Königin-Augusta-Straße in den Landwehrkanal. Mehreren Männern, die den Vorfall mit angesehen hatten, gelang es nach vieler Mühe das lebensmüde Mädchen zu retten, es war aber so erschöpft, daß es nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht werden mußte. Furcht vor einer Schulstrafe, die sie wegen einer Ungezogenheit zu erwarten hatte, hat das Mädchen zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

### Revolveratentat auf einen Wachtposten.

In vergangener Nacht, zwischen 12 und 1 Uhr, wurde in Marienburg vor dem Hause des Regimentskommandeurs Obersten Maschke vom Deutsch-Ordens-Regiment ein Revolverschuß auf den Posten, Musketier Schimanski von der 2. Kompagnie, abgegeben. Die Kugel drang dem Soldaten durch das rechte Knie. Er blieb jedoch auf seinem Posten, bis die ablösende Wache erschien, die den Schwerverletzten nach dem Garnisonlazarett brachte. Eine Anzahl Burschen hatte sich kurz vor dem Ueberfall nach der Wohnung des Kommandeurs erkundigt. Sie wurden aber von dem Posten abgewiesen. Kurz darauf fiel der Schuß. Die Polizei hat bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen.

### Der Meineid der Tochter.

Das Dresdener Landgericht sprach den ehemaligen Schutzmann Friedrich Wilhelm Henke aus Bautzen, der vor 22 Jahren von demselben Gericht auf das Zeugnis seiner damals 17jährigen Tochter hin wegen Blutschande zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war und die Strafe auch verbüßt hat, im Wiederaufnahmeverfahren frei. Die Tochter hat vor ihrem in einem Dresdener Krankenhause erfolgten Tode ein Geständnis dahin abgelegt, daß sie 1890 vor Gericht einen Meineid geleistet und dadurch ihren Vater ins Zuchthaus gebracht habe.

### Grausame Tierquälerei.

Der Fuhrunternehmer Schweiz in Dotzheim bei Wiesbaden hatte ein Pferd mit einem Hund zusammen in einen Stall eingesperrt in der Absicht, die Tiere verhungern zu lassen. Als das Pferd nach einiger Zeit infolge des Hungers unruhig wurde, ließ er ihm noch die Hufe abnehmen. Die aufmerksam gewordenen Nachbarn fanden das dem Verenden nahe Pferd von dem ebenfalls halbverhungerten Hund angefallen. Das Wiesbadener Schöffengericht verurteilte viel zu milde. Schweiz zu 6 Wochen und seine Frau zu 3 Wochen Gefängnis.

### Ein Brautpaar ertrunken.

Aus Mailand wird gemeldet: Montag mittag gegen 3 Uhr mieteten Graf Schwerin und seine Braut, die seit einigen Tagen in Bellaggio im Hotel Grande Bretagne wohnten, eine Barke, um eine Fahrt auf dem Comersee zu unternehmen. Trotzdem ihnen von Einwohnern und Fischern abgeraten wurde, fuhren sie weit in den See hinaus, wo sie das als Sonnenschutz dienende Tuch als Segel aufzogen. Um 5 Uhr zog eines jener schweren Gewitter über den See, die für die dortige Gegend so charakteristisch sind. Es dauerte nur kurze Zeit, verursachte aber starken Wellengang. Das Paar kehrte nicht zurück. Erst gestern morgen wurde das umgestürzte Boot auf dem See zwischen Menaggio und Varenna treibend aufgefunden. Bei den Ertrunkenen handelt es sich um den Artillerieoffizier Graf Schwerin, einen Sohn des verstorbenen Pashmajors von Glogau, und dessen Braut, die Tochter des Kommerzienrats Ball aus Hamburg. Die Verlobung ist noch nicht öffentlich bekannt gegeben. Die zukünftigen Schwiegereltern hatten den Grafen auf eine Erholungsreise nach Italien mitgenommen.

### Eine siamesische Prinzessin an Tollwut gestorben.

In Bangkok ist die Tochter des Fürsten Damrong, Prinzessin Neana, die von einem wutkranken Tier verletzt worden war, an Tollwut gestorben. Fürst Damrong ist siamesischer Minister des Innern.

## Gerichts-Zeitung.

### Schwurgericht.

Halle, 24. April.

In der heutigen (dritten) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts kam ein

**Raub**

zur Aburteilung.

Geschworene waren: Rentier August Köppel-Gisleben, Landwirt Erhard Horn-Ennewitz, Privatdozent Adolf Hasenclever-hier, Rentier Heinrich Löscher-Schotteria, Maurermeister Wilhelm Später-hier, Zimmermeister Wilhelm Jänicke-Stumsdorf, Gutsbesitzer Edmund Schöllner-Holleben, Königlicher Amtsrat Otto Wüstenhagen-Klostermansfeld, Diplomingenieur Erich Baath-hier, Grubeninspektor Wilhelm-Zeitsch-hier, Maurermeister Otto Reckhier, Baumeister Heinrich Jüge-Schkeuditz.

Den Vorsitz führte wie bisher Landgerichtsdirektor Krüger. Die Anklage vertrat Assessor Günther. Verteidiger waren die Rechtsanwälte Alander und Aronsohn.

Auf der Anklagebank saßen der 19jährige Arbeiter Georg Ende und der 20jährige Zuschläger Otto Rabenhold, beide von hier. Rabenhold ist schon öfter wegen Raubes und Diebstahl vorbestraft. An dem ihm zur Last gelegten Raube will er aber nicht beteiligt gewesen sein, auch Ende behauptete, nichts davon zu wissen. Die Beweisaufnahme ergab folgenden Tatbestand:

Am Abend des 22. Februar ging der 32jährige Arbeiter Peter Krampa, jetzt in Görlitz, hier die Königstraße hinauf und steckte an einer Ecke einen Brief in den Briefkasten. Kurz darauf sprang ein Mann an ihn heran, faßte ihn an der Schulter und sagte: „Kollege, komm, Du mußt einen ansehen!" Krampa kannte den Mann nicht und erwiderte unwillig: „Was willst Du denn von mir, ich bin Dir doch nichts schuldig!" Sofort nach dieser Antwort trat noch ein anderer Mann von hinten her an ihn heran und rief: „Was, was, er will nicht?" Krampa wurde dann geohrfeigt, auch wurde ihm die Weste aufgerissen. Als er hinfuhr, merkte er, daß ihm die Uhr weggenommen war. Die beiden Männer entfernten sich dann eiligst. Das ganze war das Werk weniger Minuten. Der Beraubte sah den Männern nach und fragte einen herankommenden Polizeibeamten, ob er sie kenne. Der Beamte verneinte und forderte ihn auf, ihnen doch schleunigst nachzulaufen. Krampa folgte darauf den beiden und sah sie bald in einem Restaurant verschwinden. Ehe er hineinging, ließ er in einem Geschäft die Polizei telephonisch anrufen. Er betrat dann das Lokal, sah die zwei an einem Tische sitzen und rief dem Wirt zu: „Halten Sie mal die zwei Personen fest, die haben mir meine Uhr weggenommen!" Der Wirt war verdutzt, die zwei spielten die beleidigten Biederleute und wurden sogar tätlich. Der Wirt trennte die Streitenden und wies sie hinaus. Auf der Straße setzte sich die Prügelei nach einige Zeit fort, bis zwei Polizeibeamte anlangten und die beiden von Krampa des Raubes Bezichtigten festnahmen. Sie wurden als Georg Ende und Otto Rabenhold festgestellt. Krampa versicherte von vornherein mit größter Bestimmtheit, Ende sei der Mann, der ihn in der Nähe des Briefkastens so unvermutet ansprach; Rabenhold sei der andere, der ihn dann ohrfeigte. Dagegen vermochte er nicht sicher anzugeben, wer von beiden ihm die Uhr entrissen hatte.

Ende will von Krampa verkannt sein und weder von einem Zusammentreffen mit ihm auf der Straße noch von dem Verschwinden der Uhr etwas wissen. Er habe Krampa zum ersten Male gesehen, als dieser das Restaurant betrat. Rabenhold gab wenigstens soviel zu, daß er am Abend des 22. Februar mit Ende mehrere Kneipen besucht und ihn in der Königstraße mit einem Unbekannten handgemein habe werden sehen. Er habe beide auseinander gebracht und sei dann mit Ende nochmals in einem Restaurant eingekehrt. Auf dem Wege dorthin habe ihm Ende eine fremde Uhr gezeigt, in deren Besitz er aber zufällig gelangt sein wollte. Rabenhold habe ihm deshalb Vorwürfe gemacht und unwillig erklärt, mit solchen Sachen wolle er nichts zu tun haben. Ende habe erwidert: „Ach, wenn ich Zuchthaus friege, dann brauche ich kein Soldat zu werden!" Auf Rabenholds Rat hätten sie dann vor dem Betreten des Gastzimmers erst die Uhr im Hofe des Restaurants in einer Tonne versteckt. Als nachher Krampa ins Gastzimmer stürmte, habe Rabenhold ihn allerdings geohrfeigt. Er habe sich schwer darüber geärgert, daß er mit der Wegnahme der Uhr sehr zu Unrecht in Verbindung gebracht worden sei.

Außer den auf Straßenraub lautenden Schuldfragen wurden auf den Antrag der Verteidiger auch noch die auf Begünstigung und Unterschlagung zugelassen.

Die Geschworenen fanden die beiden Angeklagten nur der Unterschlagung schuldig. Ende wurde darauf zu zwei Wochen Gefängnis, Rabenhold zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Beide Strafen wurden als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

## Standesamtliche Nachrichten.

### Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (24. April): Der Arbeiter Wilhelm Stricksner und Luise Naumann, Trotzaerstr. 48 und Brachwitzerstr. 7.

Geboren (24. April): Dem Handlungsgehilfen Otto Beßler ein S. Erich, Klausbergstr. 5.

Gestorben (24. April): Des Gesichtrführer Otto Schönburg S. Willi 1 Mon., Brachwitzerstr. 6. — Die Privatiere Luise Sonnemann geb. Schmohl 59 J., Ernestusstr. 7. — Der Schüler Kurt Kolbitz 10 J., Richard Wagnerstr. 38. — Der Oberstabsarzt d. Res. Dr. med. Werner Nuernberg aus Erfurt 51 J., Weidenplan 6. — Die Witwe Elisabeth Lenke geb. Gebhardt 80 J., Geiststraße 38.

### Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (24. April): Der Kapellmeister Johannes Sonnabend und Frieda Kurz, Martinstr. 1 und Marktplatz 11. — Der Bankvorsteher Erich Lamprecht und Margarete Schauseil, Eilenburg und Luisenstr. 1.

Eheschließungen (24. April): Der Kaufmann Egon Uber und Johanna Ganzer, Gr. Steinstr. 69 und Büchnerstr. 14. — Der Maurer Richard Gräbe und Anna Hadrian, Mühlgasse 6 und Meisdorf.

Geboren (24. April): Dem Kraftwagenführer Karl Steuer ein S. Alfons, Schulstr. 9. — Dem Lokomotivheizer Alfred Machemehl eine T. Ingeborg, Thomasiusstr. 41. — Dem Bäcker Josef Kleinski eine T. Marie, Sperlingsberg 1. — Dem Bäckermeister Oskar Jankowski ein S. Oskar, Dittenbergerstr. 5. — Dem Kaufmann Albert Mayer eine T. Erna, Preßlersberg 14. — Dem Lagerarbeiter Oskar Hertel eine T. Charlotte, Gr. Märkerstraße 17. — Dem Bahnarbeiter Otto Berger ein S. Willi, Dieskauerstraße 4. — Dem Boten Alfred Schumann ein S. Albert, Schmeerstr. 15.

Gestorben (24. April): Des Versicherungsbeamten Karl Rückert T. Käthe 2 Mon., Schwetschkestr. 12. — Des Vizefeldwebel Gustav Münch S. Werner 1 J., Schillerstr. 38. — Der Polizeiwachtmeister Hermann Wüpel aus Schrapau 40 J., Klinik. — Des Oberkellner Eduard Bauch T. Ingeb., Luckengasse 5. — Des Arbeiter Max Benes T. Martha 5 J., Torstr. 22. — Der Ziegelsteinarbeiter Ernst Hilker aus Passendorf 51 J., Elisabethkrankenhaus. — Der Bäckermeister Emil Wunderlich 60 J., Kl. Märkerstr. 10. — Der Steuererheber Hermann Dietze 49 J., Sophienstr. 9. — Des Barbierherrn Hermann Ehricke Ehefrau Emma geb. Schmidt 61 J., Unterberg 10. — Der Hilfsrangierführer Bernhard Erler 34 J., Königstr. 21. — Des Arbeiter Karl Büttner in Zschernitz Ehefrau Marie geb. Jentzsch 27 J., Klinik.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Hausdiener K. G. R. Kleinlein und A. A. Büchner, Halle und Diemitz. — Der Telegraphenarbeiter L. D. Zimmermann und H. E. Kunz, Halle und Falkenberg. — Der Klempner K. E. A. Fienhold und M. M. Boner, Halle und Merseburg. — Der Maurer G. H. Kappach und E. B. Seibicke, Merseburg. — Der Goldarbeiter K. H. Börner und B. M. Stöbe, Offenbach a. M. und Leipzig-Reudnitz.

## Aus dem Vereinsleben.

* **Der Harzklubzweigverein Halle a. S.** begeht am Sonnabend abend 8 Uhr in der Saalschloßbrauerei sein 20. Stiftungsfest. Nach der an die Mitglieder versandten Einladung besteht diese Feier in gemeinsamem Abendessen, Konzert und Tanz. Das Konzert wird von der Artillerielapelle ausgeführt, unter Mitwirkung von Frl. Marie Hausmann vom hiesigen Stadttheater und des Saale-Gesangs-Quartetts (Herren Richter, Schulze, Anspach, Thaiß). Die Teilnehmerliste wird am Freitag abend geschlossen.

* **Verband der unteren Post- und Telegraphen-Beamten** (Ortsgruppe Halle). Die Monatsversammlung findet am Sonnabend abend 9 Uhr im Vereinslokal „Augustinerkräne" statt.

* **Französischer Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter: P. Heintze). Die Feier des Stiftungsfestes findet am Montag, den 6. Mai, abends 8 Uhr, im Wintergarten statt. Mit Rücksicht auf die 200. Wiederkehr des Geburtstages des alten Fritz wird u. a. ein entsprechendes Festspiel zur Aufführung gelangen. Am kommenden Sonnabend wird ein Kriegsspiel abgehalten; Abmarsch abends 8½ Uhr vom Hettbeter Lindenhof aus.

* **Lehrerinnenverein.** Am Freitag abend 8 Uhr findet im Gemeindehause, Albrechtstraße 27, die Hauptversammlung statt, in der ein Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Vereinsjahre gegeben und die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen wird.

* **Eisenbahnverein.** Die Generalversammlung findet heute, Donnerstag, abend 8 Uhr im Wintergarten statt.

* **Die Aktienbäckerei** veranstaltet am Sonnabend in den Thaliasestsälen eine humoristische Soiree unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder. (S. Inserat.)

Mottenschaden
Unter voller Gewähr für Schäden durch Motten, Feuer, Wasser und Diebstahl bei freier Abholung und Zustellung in Halle und sachgemässe Pflege des Pelzwerkes auch nicht von uns gekaufter Waren übernehmen wir die **Konservierung** gegen geringe Gebühren.
wird durch rechtzeitige Abgabe aller Pelzwaren, Wintergarderobe, Teppiche u. s. w. zur **Konservierung** vermieden.
A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0011

**Bessere, tüchtige Geschäftsleute** in den 40er Jahren, suchen hiesige Filiale oder dergl. z. übern. ● Kaution kann in jeder Höhe geleistet werden. Offerten unter ● **C. 3568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** ●

**Geschäftsmann,** 45 Jahr., gesund, w. Beschäft. b. besch. Anspruch. Off. u. L. 2991 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

**Langjähr. tüchtig. Kellner** s. Wochentags u. Sonntags Aushilfe. Off. u. J. 9069 a. d. Exp. d. Bl.

**Kräft. Arbeiter** sucht Beschäft. irgendw. Art. **Behrendt,** Krukenbergstr. 25, II. pt. *

**Zuverläss. Mann,** 31 J., welcher in der Holzbranche bewandert ist, sucht per bald Beschäftigung in Holzbearbeitungsfabrik od. ähnlich. Unternehmen. Offerten unter S. 9076 an die Exp. ds. Bl. *

**Junger Mann,** (Tischler) verheiratet, 1 Kind sucht Vertrauensstelle, evtl. als Monteur- oder Reisendobte. Off. unter A 9101 a. d. Exp. d. Bl.

**Anständiger 28jähriger Mann** sucht Beschäftigung als Geschäftsbaudiener oder Bote. Offerten unter V. 9099 an die Exped. ds. Blattes. *

**Verg. Konditor** sucht sof. Stell. auch z. Uebernahme eines kl. Geschäfts. Off. unt. E. 9085 an die Exp. ds. Blattes. *

**Jg. ital. Mann** sucht Arbeit. Zu erfr. Albrechtstr. 3, 1. Laden.

## Weibliche

**Wirtschafterin** mit 1a. Zeugn. u. Empfehlung, sucht Stellung in kinderlosem Haushalt. Off. an **Frl. Chaskel, Gr.-Salze,** Edelmannstr. 23. 1.

**Jg., anst. Mädchen** sucht Stell. als Verkäuf. i. Nahrungsm.-Br. Off. u. S. 8916 a. d. Exp. d. Bl.

**Saub. unabhängige bess. Frau sucht 1. 5. Aufwartung.** Gute Empfehlungen z. Seite. Offert. unt. E 9045 a. d. Exp. d. Bl. *

**Saub. Waschfrau** empf. i. in u. auß. d. Hause. **Magdeburgerstr. 9. Laden.** *

**Jung. Kinderfräulein** sucht Stell. in Halle od. Umgeg. Off. u. K. 9070 a. d. Exp. d. Bl. *

**Tücht. saub. Frau** s. n. einzig. Wasch. für ertr. **Lauesstr. 8, p. l.** *

**14 Jahr. alt.** sucht **Mädchen,** leichten Dienst. Off. u. D. 9064 a. d. Exp. d. Bl. *

**Suche f. m. 14jähr. Tochter Beschäftigung** für die Nachmittagsst. a. l. Kindmädchen. Off. u. E. 9065 a. d. Exp. d. Bl. *

**Bess. jg. Frau,** w. d. ganz. Tag abkomm. k., sucht lohn. Beschäftig. Off. u. B. 9062 a. d. Exp. d. Bl. *

**Junge unabh. Frau** sucht Aufwartung f. d. ganz. Tag. Off. u. T. 5317 a. d. Exp. d. Bl. *

**Jg. Mädchen,** w. etwas kochen k., sucht Stell. für sofort od. später. Off. u. A. 9081 a. d. Exp. d. Bl. *

**Jg. ordentl. Frau** s. einige Std. in der Woche Aufw. v. 8 b. mitt., w. abends a. Kontor reinigen. Off. u. O. 9078 a. d. Exp. d. Bl. *

**14 Jahr. Mädchen** w. Lande sucht Stelle bei anst. Herrschaft. Zu erfragen Liebenauerstr. 163, 1. r.

**Alleinst. alt. Dame,** erfahr. Wirtsch. u. Köchin, s. Stell. z. selbst. Führ. b. Hausb., i. Halle am liebst. b. einz. Hrn. od. D. Geff. Off. u. T. 5357 a. d. Exp. d. Bl.

**Besseres Mädchen,** das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze oder zum Alleindienen in kleinem Haushalt. Gute Zeugnisse Offerten an **H. S.,** Karlstraße 16. *

**Junges Mädchen** sucht Aufwartung bei besserer Herrschaft für ganzen oder ½ Tag. * Riemeyerstr. 6. III.

**Aelt. Fräulein,** tüchtig im Haush. u. in der gut bürgerl. Küche sucht v. sofort od. 1. 5. Stell. G. Zeugnisse. Offert. u. H. 9088 a. d. Exp. ds. Bl. *

**Aeltere u. jüngere Mädchen suchen Stelle sofort od. später.** †1521 **gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Tel. 4179. Helene Sens, Leipzigerstr. 34.**

● Aelt Küchenmädch. such. Stelle. ● **Anna Lindermann, gewerbsmässige** ● **Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. II.** *

**Perfekte Mamsell** sucht Stellung in Hotel oder bess. Restaurant. Off. unt. **O. K. 112 postlagernd Weißenfels.** *

**Jung. Mädchen** sucht Stellung. Näheres unter **A. W. Oberröblingen a. See, Postweg 2.** (a 02186

## Kauf-Gesuche

**Seit Jahren** zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensch. Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Branch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. o 76 **Renner,** nur Schülerschof 1. dicht am Marktplatz.

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,** Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenlager etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, 1.** 133 **Gert. u. zurückgel. Schmuck, Herrengard., Gold- u. Schmuckladg., Fahrrd., Mob., Pianos, Geldschränke, Lagerbest. Wrz. Hennicke, Klausstr. 16** ist Betrf. s. f. g. Off. m. Pr. u. J. 2131 **d. Fil. ds. Blatt, Leipzigerstr. 34.**

**Zahngebisse, Platin, Altertümer, Herrenkleider, Nachlässe** holt ab **Holland,** Zapfenstr. 18. *

**Neuer oder gebrauchter Kahn** von ca. 200 Ztr. Tragkraft, z. Abfahren v. Schutt zu k. gesucht. Off. u. T. 4977 a. d. Exp. d. Bl.

**Kopierpresse, Lichtpausapparat, Installationswerkzeuge** z. kaufen gesucht. Offerten unter F. 9066 an die Expedition dieses Blattes.

**Schmok.-od. d. Anzug** f. schl. 18j. Pers. ges. Off. m. Pr. u. M. 9072 an die Exp. d. Bl.*

**Gerr., mod. Anzug** für schlanke Figur zu kaufen gesucht. Offert. u. A. postl. Nummerdorf-Radewell. *

**Post-Briefstunder** z. k. ges. Off. u. P. 9095 an die Exp. d. Bl. erb. *

**Zwei eiserne Reservoire,** ca. 4×2 m und 1,8 m hoch, zu kaufen gesucht. Offert. unter T. 5297 an die Exp. d. Bl. b3058

**Brauner Boxer,** ¾—1 Jahr alt, kräftig u. groß, zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. L. 2101 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1465

**Goethes u. Schillers Werke, Uhlands Gedichte** z. k. ges. Off. m. Preis u. L. 2211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1496

**Krankenfahrstuhl,** gut erh., zu kaufen ges. Offert. mit Preisangabe an **Adolf Kobitsch,** Krukenbergstr. 20. 11.

**Gut erh. Klavier** f. 100 M. zu kauf. ges. Off. u. L. 2071 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1480

**Pflasterramen,** alte, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. L. 2031 a. d. Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1467

**Gartenlaube,** offen oder geschlossen, gebraucht und gut erhalten, sofort zu kauf. gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. O. 9094 an die Expedition dieses Blattes. *

**Halbverdeck,** gut erhalt., od. Landauer zu kaufen gesucht. Off. u. B. H. 2685 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Gasteichlampe,** Hängelicht zu kaufen gesucht. Offerten Sophienstr. 13, pt. rts.

**Gebr. Tennis-Netz** zu kaufen gesucht. Offert. unt. F. 9106 an die Exp. d. Bl. *

**Diplomatenschreibtisch,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 2341 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1519

**Gut erhalt., einspänn. Leiterwagen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter F. 9105 an die Exped. dies. Blattes. *

**Brockhaus' Lexikon,** neuere Ausgabe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. D. 9084 an die Exped. d. Bl. *

**Wanderer- oder Deutschland-Fahrrad** aus Privathand z. k. ges. Off. mit Preis u. G. P. 1912 an d. Fil. ds. Bl. Beesenerstr 27

**Gebrauchte Blumenkästen** zu kaufen gesucht. Offerten an Botamt II. Schlieskach 23.

**Gartenbank,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. **A. Müller,** Königstraße 83. Tel. 2945.

**1 sehr wachsamer Hund,** Wolfsspitz oder Forterrier bevorzugt, sofort zu kaufen gesucht Robert Franzstr. 16. (9782

## Unterricht

**Tanz-Unterricht** erteilt gründlich zu jeder Zeit i 73 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

**Privat-Tanz-Unterricht** erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Cranert,** L. Wuchererstr. 77, pt.

**Cordes'sche Bekleidungs-Akademie** Gr. Steinstraße 24. 4133

**In Halle wirkliche Akademie.** einzige Für Zuschneider, Directricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Directricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

**Für Familienbedarf** Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Nähr. d. Prospekt. Die Direktion.

**Unterricht** in **Damenzuschneidekunst** sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim.** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. 1151 **Barfüsserstrasse 15. II.**

**Unterricht** im Kunstgewerbe, Malen, Zeichnen, Prospekte frei. z593 **Hermina Blass, Weidenplan 15.**

## Arbeiter- und Berufskleidung

erprobt gute, haltbare Qualitäten.

**Wirklich billige Preise!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gestreifte Maurerblusen | Stück | | 2.10 |
| Imit. Leder-Hosen | eisenfest | 4.50 3.20 | 2.70 |
| Struck-Hosen | stärkste Nähardeit | 4.50 3.75 | 2.95 |
| Zwirn-Hosen | fest, leicht waschbar | 3.00 2.50 | 2.00 |
| Drell-Hosen | haltbare Qualität | 2.50 1.90 | 1.75 |
| Drell-Jacken | bequemer Schnitt | 3.00 2.75 | 2.50 |
| Monteur-Jacken | schräg oder gerade | 2.30 1.60 | 1.20 |
| Arbeits-Blusen | gestreift und glatt | 1.65 1.50 | 1.25 |
| Maler-Kittel | gute haltbare Qualität | 2.75 2.50 | 2.20 |
| Fleischer-Jacken | beste Stoffe | 3.75 3.50 | 3.25 |
| Konditor-Jacken | vorzügl. Croisé | 3.50 3.25 | 2.75 |
| Mechaniker- u. Bildhauer-Kittel | | 3.25 | 2.25 |
| Friseur-Jacken | gut sitzend | 3.00 2.50 | 2.40 |
| Schutzmäntel für Aerzte | | 6.00 4.50 | 2.40 |

Bitte mein Spezial-Schaufenster zu beachten!

**Alex Michel,** Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmiede. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

**Handels-Lehr-Institut, Goethestr. 8.** Kurse für Herren und Damen in doppelt., ital., einf., amerik. und landwirtsch. Buchführung verbunden mit kaufm. Rechnen, Korresp., Wechsel- u. Münzkunde, Kontorarbeiten, auf der Schreibmaschine u. Stenographie. — Einzelkurse bes. kaufl. Prospekt gratis. **Fran Sarkowsky,** Handelslehrerin u. Bücherrevisorin. *

**Privat-Tanzunterricht** zu jed. Zeit **Frdr. Schulze,** Eichendorffstr. 3. d 150

## Heiraten

**Fräulein,** 30 J., mittl. Figur, häusl. u. wirtschaftl., wünscht Bekanntschaft eines ordentl. Mannes zw. spater. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Offert. unt. U. 9068 an die Exp. d. Bl. *

**Gebildetes Fräulein,** aus Ingenieur-Familie, wünscht die Bekanntschaft eines best. gebildeten Herrn in sicher. Lebensstellung zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Anonym unbedingt zwecklos. Werte Offert. unt. T. 5347 a. d. Exp. d. Bl. (6274

**Jung. hübsch. Kaufmann** aus guter Familie, 27 Jahr alt, der sich an einem Fabrikunternehmen beteiligen möchte, sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame mit 6—5000 M. Barvermögen zwecks Heirat. Strengste Diskretion. Vermittler verbeten. Offert. unter H. 9068 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

**Fräulein,** 28 J. alt, 2000 M. Verm., wünscht die Bek. m. Herrn, Bahn- od. Postunterbeamten, zw. Heirat. Off. u. L. 2051 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1471

**Witwer,** Anf. 60, nicht Lebensgefährtin in gleichem Alter zu spaterer Heirat. Anonym unberücksicht. Off. unt. L. 2111 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1482

**Professionist,** selbständig, 50 Jahre, kinderlos, 11 000 M. Vermögen, in einer kleinen Stadt, wünscht sich zu verheiraten, baldigst, 6—8000 M. erforderlich. Off. unt. T. 5377 an die Exped. dies. Blattes. *

**Witwe,** 50 Jahre, aus sehr gut. Fam., gesund, stattl., guter Charakter, mit schöner Wirtschaft, sucht die Bekanntschaft eines alt. Herrn, Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Herren in gesicherter Lebensstell. bevorz. Off. u. fend. u. P. 9095 an die Exp. d. Bl.

## Verloren – Gefunden

**Achtung! Dunkl. Schäferhund** Rufname Caesar, mit breitem, geschlangenem Halsband **entlaufen.** Gegen hohe Belohnung abzugeben **Sophienstr. 1,** Weinrestaur.

**Weiße engl. Kroyttaube** entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Riemeyerstraße 7. *

**Schwarze Bar-Boa** verloren von Alte Promenade—Henriettenstraße. Geg. Belohn. abzugeben Fontanestraße 12. pt. b 9057

**Verloren** wurde am Sonnabend auf dem Wege von Wittekind nach der Rudolf Haymstr. eine **schwarze Handtasche,** enthaltend eine goldene Brille u. Taschentuch. Gegen Belohnung abzug. Rudolf Haymstr. 15. I. *

**Achtung!** Ein leichter zweirädriger **Wagen** seit dem letzten Markt vom Roßplatz abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wettinerstr. 22. Hof part. I. *

**Elstertaube** entflogen (schwarz-weiß) Wiederbringer erhält Belohnung. **Schachtsabel,** Berlinerstr. 28.

**Goldene Damen-Uhr** in der Frankestraße verloren. Die Frau, welche die Uhr aufgehoben hat, wird ersucht, dieselbe im **Fundbureau,** Dreyhauptstraße, abzugeben.

## Verschiedene

**Praktische Briefordner** mit Register 85 Pf. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

**Saattartoffeln Up to date** habe noch preiswert abzugeben (b 527 **Robert Goedicke,** Martinstr. 24. Fernruf 2802.

**Famil.-Wäsche** welche i. Freien gebleicht u. gerrochnet w. angen. Off. unt. J. 9069 a. d. Exp. d. Bl.

**Bruteier** nur **1a.** weiße Wyandottes) **15 Stück** gelbe Orpington) **3.50** **Kelzel, Leipzigerstr. 98.** (b3073

**Hochelegante Kostüme, engl. Paletots, Mäntel, schicke Kleider** werd. schnell und billig, gutsitzend in feinster Ausführung gefertigt u. alte geändert. Oleariusstr. 13, I.

**J. Marciniak,** Damenschneider.*

**K. Katsch,** Moritzstraße 23. empf. **Waschgefäße** u. **Blumenkübel** gr. Auswahl. Gewähr für gute Arbeit. *

**Blumenampeln** in Drahtgeflecht und Ton bei **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

**Die frischesten Seefische,** sauber zurecht gemacht, kaufen Sie am billigsten bei

**Alfred Roeder,** Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 984.

| | | |
|---|---|---|
| Helg. Angel-Schellfisch | Pfd. | 40-45 Pf. |
| ff. Schellfisch o. Kopf | Pfd. | 37 „ |
| ff. Kabeljau o. Kopf | „ | 19 „ |
| Bratfertige Karbonaden | „ | 27 „ |
| ff. Austernfisch, sehr zart | „ | 48 „ |
| Pa. große Rotzunge | „ | 48 „ |
| ff. Bratscholle | „ | 28 „ |

Außergewöhnlich billig: **Extrafeine Oelsardinen** Dose ca. 8—10 Fische **38** Pf. Dose ca. 10—12 Fische **78** Pf. Dose ca 20—22 Fische **1.18** M.

**Springlebende Oderkrebse.**

**Vergolden** u. Versilbern von Schmuckgegenständen, Tafelbestecks, Servieren 2c. übernimmt unter billigster Berechnung **Gebr. Plato,** Vernickelungswerk, Gr. Brauhausstraße 29. h 02451

Desgleichen werden **alte Kronleuchter** sowie sämtliche Beleuchtungsgegenstände 2c. wie neu in allen Metallfärbungen aufgearbeitet.

**Junge Dame,** mit vär. Vermögen, sucht Heiratsverbin. Off. u. C 9083 a. d. Exp. d. Bl.

**Gesichts-Haare,** läft. Haar. a. Armen entf. sof. schmerzlos **„Depil-Lady“** Mk. 1.50. geg. Nachn. 1.80. Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr, gegenüb. d. Gard.-Kaus.

**Wenn Frauen sparen** wollen, dann können sie es auf dem Gebiet der Kleidung durch Verwendung der vorzüglichen **Favorit-Schnitte** zum Selbstschneidern. Anleitung durch das **Favorit-Moden-Album** (n. 60 Pf. **Jugend-Moden-Album** (n. 60 Pf. bei **W. F. Wollmer,** Z 656 **Gr. Ulrichstrasse 6-8.**

Wer richtet alleinstehend **Witwe Filiale** ein? Kaution kann gestellt werden. Offert. u. S. 9056 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

**Speisekartoffeln** als sortierte, handverlesene **Wohltmann, Silesia, Hannibal,** und **de Wet** gibt noch einige Waggons zum Preise von Mk. **3.60** per Ztr. ab. **Emil Mortler,** Stolp i. Pom.

**Ein Weg zur Gesundheit!**

**✚ Dank ✚**

**Herrn Heilmagnetiseur Kleine Geistsrasse 5,**

Spr. 1—5. Besuche auch auswärts.

Viele Jahre litt ich an **großer Nervenschwäche, Brust- und Rückenschmerzen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Magenbeschwerden** 2c. Von den großen Erfolgen des Herrn Heilmagnetiseur **Kleine** gehört, begab ich mich in dessen Behandlung und waren alle Beschwerden, welche mich so viele Jahre gequält, nach nur 14tägiger Kur voll und ganz beseitigt. Für **die große und schnelle Hilfe** lage ich Ihnen, geehrtester Herr **Kleine,** nochmals meinen besten Dank. Frau A. W.

**Original-Dankschreiben amtlich beglaubigt.** *

**Markisendrelle** — hervorragende Auswahl — Fabrikpreise **Max Albert,** n. Leipzigerstr. 74 Front Martinstr. Näh. Riebeckplatz. Tel. 179

**Hall. Kartonfabrik Hild** Versand-Hut-Lager, Kartons etc. Tel. 2864 **Ludw. Wuchererstr. 28.**

**Hausleinderstoffe,** per Meter **60 Pfg.** Halberstadterstr. 3 pt. [401

**Bohnen,** Stangen- und Buschbohnen, grün- und gelbschotig, **Erbsen,** Kneifel-, Mark- u. Zuckererbs., hohe, halbhohe u. niedrige, **Gurken,** lange Schlangen, mittellange und kurze Trauben. **Rettiche,** Mai-, Sommer- u. Winterrettiche, weiss, gelb u. schwarz, sowie alle Arten **Gemüsesamen,** als: Radies, Petersilie, Blattsalat, Salat, Dill, Majoran, Spinat, Pflücksalat, Kürbis, Salatrüben, Melonen etc. **Blumensamen** in dankbaren, farbenprächtigen Sorten. **Grassamen** reine, hochkeimfähig, Mischung. **Blumenzwiebeln,** als: Gladiolen, Begonien, Clematis, Tiroler Gebirgshängenelken, ferner: Edeldahlien, Remontant-Nelken, Staudenmohn, Tritoma, japanische Iris, Farne, Erdbeeren etc. Champignonbrut, Raffiabast, Düngemittel, Blumenstäbe, Gartengeräte, Vogelfutter. Helianthie, Comfrey, Topiaambuo. **Moritz Bergmann,** Samenhandlung, **Markt 20, Telephon 107.**

**✚ Damen ✚** wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an **Frau J. Otzmann-Simek,** langjährige geprüfte Masseuse Halberstadterstr. 4, II r. (y 18 Diskr. Versand von hygien. und kosmet. **Damenbedarfsartikeln.**

**✚ Frauen ✚** verlangen Sie bitte sofort rechtzeit. b. Stör. u. sonst. Beschwerden wenn Sie anderw. Misserfolg hatten, d. berühmt. Holarzt G. Sprangers Frauentr. Fl 4 M., extrast. 6 M., Pulver 3,50 M. Ein Versuch bedeutet treue Kundschaft. Zahlr. Dankschr. Vers. streng diskret durch E. Schlüssler, Fürth i. B. 30, Marienstr. 28.

**Stück- und Familienwäsche** wird sauber gewaschen u. geplättet Raffineriestraße 42, III. Auch w. **Gardinen gespannt.** dafselbst

**Giesskannen** enorm billig. **M. BÄR Nachf.**

Kräftige Frau nimmt noch Wäschen an Marienstr. 3 A. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0012

# Deutscher Reichstag.

**Sitzung vom 24. April 1912.**

Am Bundesratstisch: Kriegsminister v. Heeringen und die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Kühn.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Min.

Die erste Beratung der

**Wehrvorlagen**

wurde fortgesetzt.

Abg. Dr. Gradnauer (Soz.): Die Mehrheit dieses Hauses tritt, wie die bisherige Aussprache ergeben hat, für die Vorlagen ein, es fragt sich aber, ob auch das Verständnis der der Wehrheit ist. Das Heerwesen muß in demokratischem, freiheitlichem Sinne ausgebaut werden. Alle bürgerlichen Parteien haben sich früher Militärvorlagen gegenüber kritischer verhalten, jetzt sind sie bereit, alles zu bewilligen, was die Regierung verlangt. Seit dem Tage von Sedan hat sich die Voraussage bewahrheitet, daß Europa zum Waffenarsenal werde. Im Interesse einiger weniger Kapitalisten wird unsere Weltpolitik betrieben und zwar unter persönlicher Führung des Kaisers. Dazu gehört namentlich auch unsere Kolonialpolitik und der Gruß des Admirals des Atlantischen Ozeans an den des Stillen Ozeans. Unsere Parteifreunde in Frankreich, allen voran Jaurès, sind erfolgreich für die Abrüstungsidee eingetreten. Chauvinistischen Strömungen sind wir stets in allen Ländern entgegengetreten. Bei uns in Deutschland besteht in gewissen Kreisen immer noch das Bestreben, die Marokkofrage zu einer Kriegsfrage zu machen. Von diesem kleinen chauvinistischen Teil unsers Volkes lassen sich die Regierungen treiben. Die Kosten für Heer und Marine sind bei uns in den letzten Jahrzehnten so gewaltig gestiegen, daß dies zu den ernstesten wirtschaftlichen Befürchtungen Anlaß geben muß. Welche Kulturaufgaben ließen sich mit diesen Summen lösen. Die Regierung sollte uns Aufklärung geben, wie weit die Verständigungsverhandlungen mit England gediehen sind. Die Wehrvorlagen sollen tatsächlich wieder aus Konsumsteuern bezahlt werden. Die Konservativen und das Zentrum mögen ihre Opferwilligkeit beweisen und die Fürsten ihre Steuerprivilegien aufgeben; damit wäre schon ein erheblicher Teil der Deckung gegeben. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.) Aus der Erbschaftssteuer ließen sich mit Leichtigkeit viel größere Summen herausholen als 60 Millionen Mark. Wenn für die Söhne der besitzenden Klassen die Dienstzeit auf ein Jahr herabgesetzt wird, dann müsse diese verkürzte Dienstzeit auch für die Söhne der anderen Bevölkerung genügen. Der Kastengeist zeigt sich in Heer und Marine im hellsten Licht. Redner ging sodann eingehend auf die Verhältnisse in der Armee ein, wurde aber schließlich vom Vizepräsidenten Dr. Paasche zur Sache gerufen. Redner schloß: Wir wollen, daß das Heer nicht ausgenutzt wird als politischer Machtfaktor gegen aufstrebende Volksklassen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Erzberger (Ztr.): Unzweifelhaft beruhen die Vorlagen auf den Ereignissen des vorigen Sommers. Sie sollen und werden dazu dienen, dem deutschen Volke und Europa den Frieden zu sichern. Es soll gezeigt werden, daß wir nicht am Ende unserer Leistungsfähigkeit auf militärischem und finanziellem Gebiete angelangt sind. Deutschlands Stärke beruht ohne Zweifel, ohne daß man die Bebeurung der Flotte zurückstehen will, auf der Stärke seines Landheeres. Im Ernstfalle werden beide Teile unserer Macht Hand in Hand arbeiten müssen. Deutschland ist es nicht, das die europäischen Nationen in das Rüstungsfieber hineinpeitscht; diese Behauptung der Sozialdemokratie ist grundfalsch. (Sehr richtig!) Wir wollen keine Angriffsarmee oder Angriffsflotte haben, wir wollen aber so stark sein, daß wir nach Menschenmöglichkeit gesichert sind. Diese unsere Machtstellung müssen wir wahren, koste es, was es wolle. Ein schwaches Deutschland ist stets der Ausgangspunkt zu großen europäischen Verwicklungen gewesen, wo dem deutschen Michel immer die Haut über die Ohren gezogen wurde. England spricht immer von Abrüstung, tatsächlich aber rüstet es immerfort. In Frankreich denkt niemand an Abrüstung. Je weniger wir von Abrüstung sprechen, desto besser. Im internationalen Verkehr sind Unterhandlungen ohne Waffen Noten ohne Instrumente. Nicht in Hurrastimmung bewilligen wir die Vorlagen, wir behalten uns sachliche Prüfung über jede einzelne Forderung vor. Die Sozialdemokratie aber, die alles ablehnt, ist nicht berechtigt, uns vorzuwerfen, daß wir allem zustimmen. Ein Milisheer würde viel teurer kommen, als unser jetziges System. Für kleine und kleinste Staaten ist die Miliz vielleicht angebracht, nicht aber für Deutschland. Nach dem Vorwärts beschränkt sich der Schmerz der Freisinnigen über den Militarismus darauf, daß der Sohn des Geh. Kommerzienrats Isidor Cohn nicht Leutnant bei den Gardehusaren ist. (Heiterkeit.) Das Blatt entpüllt damit eine bemerkenswerte antisemitische Ader, womit die beiden Fraktionsredner Haase und Gradnauer kaum in Einklang zu bringen sind. (Große Heiterkeit.) Die Beseitigung des einjährigen Dienstes und die Herabsetzung der Dienstzeit in der Kavallerie und Artillerie würde uns viele Millionen kosten. (Sehr gut!) Es kann nicht Aufgabe des Parlaments sein, über die Vorlagen hinauszugehen. (Sehr richtig!) Unsere verabschiedeten Offiziere sollten durch ihre Kritik unserer Rüstungen uns dem Auslande, namentlich England gegenüber, nicht mißtreditieren. (Sehr gut!) Die Vorlage ist das Höchstmaß von dem, was bewilligt werden kann. Der Gedanke der kleinen Garnisonen ist höchstens an den Grenzen durchführbar. Eine Erweiterung der Zivilversorgung darf nicht hinausgeschoben werden, man sollte den Militärkrämertern nicht nur Beamtenstellen verschaffen, sondern auch landwirtschaftliche Ansiedlungen erschließen. Die vorliegende Flottennovelle halten wir im Einklang mit unserer früheren Stellung zur Flottenfrage für durchaus notwendig. Der Ausbau unserer Flotte muß planmäßig erfolgen. Jährliche Bewilligungen sind da nicht am Platze. Wir wollen nach wie vor ein einheitliches Pressebureau haben für innere und auswärtige Politik, welches direkt dem Reichskanzler unterstellt wird. Festgestellt aber werden muß, daß das Pressebureau des Reichsmarineamts keine unlauteren Mittel angewendet hat, um Stimmung zu machen für die Flottenvorlage. Mit dem Vorschlag, die Deckungsfrage einer besonderen Kommission zu überweisen, sind wir nicht einverstanden. Wenn, wie hier erklärt wurde, in dieser Kommission neue Steuervorschläge durch- und ausgearbeitet werden sollen, dann werden wir vor Pfingsten die Vorlagen nicht mehr verabschieden können. Ohne Deckung bewilligen wir keine Ausgaben. Auf Herrn Wermuth werden, wie in letzter Zeit auf jeden verabschiedeten Minister, große Loblieder gesungen. Das ist kein gesunder Zustand. Jeder verabschiedete Offizier weiß es natürlich besser, als die zuständigen Ressortstellen. Analog diesen Verhältnissen sollten die Minister und Staatssekretäre einsehen, daß es kein gesunder Zustand ist, wenn sie alles daran setzen, einmal eine schöne politische Leiche zu werden. (Heiterkeit.) Wir halten fest an der 1909 festgelegten gesetzlichen Schuldentilgung. Daß durch die Aufhebung der Branntweinliebesgabe eine neue Konsumentensteuer geschaffen wurde, wird erst jetzt von den Liberalen bedauert. Vor den letzten Reichstagswahlen klang es anders. Als es sich um die Abstimmung über die Erbschaftssteuer handelte, hat die Sozialdemokratie mit 18 gegen 6 Stimmen beschlossen, die Erbschaftssteuer zu Fall zu bringen. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Agitationslüge!)

Präsident Dr. Kaempf ruft den Abg. Peirotes, der diesen Zwischenruf getan hatte, zur Ordnung.

Abg. Erzberger (fortfahrend): Auch heute noch würde die Sozialdemokratie die Erbschaftssteuer ablehnen, wenn sie für die Heeres- und Marinevorlagen verwendet werden sollte. (Zustimmung bei den Soz.) Sie sehen also, daß es nutzlos wäre, sie jetzt zu fordern. (Sehr richtig!) Für diese Vorlage trägt die Landwirtschaft die Hauptlasten; deshalb muß der Kriegsminister auch der deutschen Bauernschaft entgegenkommen, indem er die Saat- und Erntezeit von Reservisten- und Landwehrübungen freiläßt. Ferner muß unsere Heeresverwaltung bei Bezug ihrer Naturalien auch in erster Linie unsere Bauern berücksichtigen. (Sehr richtig! rechts und im Zentrum.) Zur Befleidung der neuen Regimenter sollten die Handwerkerorganisationen in hervorragendem Maße herangezogen werden. Bezüglich der Kabinettsorder über Duelle muß Remedur geschaffen werden. Die Soldatenmißhandlungen scheinen wieder zuzunehmen. Die Zukunft des Reiches, das soll auch die Militärverwaltung bedenken, steht lediglich auf den Fundamenten der christlichen Weltanschauung. (Beifall im Zentrum.)

Kriegsminister v. Heeringen: Herr Erzberger hat die Kaiserliche Kabinettsorder im Falle Sambeth für eine Schmach erklärt, die damit dem christlichen Volke angetan werde. (Lebhafte Bewegung und Zustimmung im Zentrum.) In dieser Kabinettsorder wird aber ausdrücklich gesagt, daß eine ehrengerichtliche Untersuchung nicht am Platze wäre, sobald jemand aus religiösen Grundsätzen ein Duell ablehnt. Also gegen die religiösen Gefühle hat man nichts. Aber ein solcher Mann gehört nicht in die Gesellschaftskreise des Offizierkorps. (Abg. Gröber ruft: Unerhört! — Stürmische Entrüstungsrufe im Zentrum; lang anhaltende Bewegung und Unruhe.)

Abg. Paasche (ntl.): Der Kriegsminister wird aus der Aufnahme seiner Worte ersehen haben, wie wenig er das Empfinden des deutschen Volkes getroffen hat. (Lebh. Bravo im Zentrum und links.) Die Finanzlage ist nicht besonders rosig. Die Zahlen der Vorlage sind äußerst optimistisch aufgemacht. Fällt jetzt die Liebesgabe, so entsteht dadurch eine volle Belastung des Konsums. Das erkennt auch die Spirituszentrale an. Wir wollen keineswegs die Aufhebung der Liebesgabe zu Falle bringen. Will man aber eine soziale Steuer schaffen, die die besitzenden Klassen trifft, dann kann dies nur die Erbschaftssteuer sein. Die Forderung der Regierung ohne weiteres als das Maximum des Notwendigen hinzustellen, ist die bekannte Lehre vom beschränkten Untertanenverstand. Das Ausland wird und muß sehen, daß wir alles durchsehen, was notwendig ist, um unsere Machtstellung zu sichern, die unbedingt auf die Weltpolitik hinweisen muß.

Darauf wurde die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt: außerdem Interpellation betreffend den Jesuitenerlaß.

Schluß 6¾ Uhr.

## Witterungs-Bericht vom Brocken.

**Mittwoch, 24. April.** Die Witterung der letzten Tage stand noch immer unter dem Einfluß des barometrischen Hochdruckgebietes, dessen Kern sich im nördlichen Europa befindet. Am Montag war es im allgemeinen heiter und sonnig, die Temperatur erreichte 8 Grad, und es wehten frische Winde aus Ostnordost. Gegen Abend zog aus Osten mit schwerem Gewölk eine Bö heran, ein starker Windstoß setzte ein und es begann leicht zu regnen. Nach einer halben Stunde war alles vorüber und die hinter dem abziehenden Gewölk auftauchende Sonne überzog alle westlichen Berge mit einem dunkelrot-violetten Schein. Gleichfalls heiter und niederschlagsfrei war der Dienstag. Einige Wolken, sog. Schönwetter-Cumuli, traten auf, die sich gegen Abend wieder auflösten. Die Temperatur erreichte 7 Grad, die Fernsicht war tagsüber gut, abends wieder ungewöhnlich weit. Die schönen Dämmerungs-Erscheinungen wiederholten sich. So schön auch ein Sonnenaufgang hier erscheint, so ist doch die herrliche Farbenpracht, die das scheidende Tagesgestirn hervorzaubert, nicht minder schön. Eine Besteigung des Brockens in den späten Nachmittagsstunden ist daher bei dem herrschenden schönen Wetter sehr zu empfehlen. Heute haben wir wieder wolkenloses Wetter, das Barometer steht auf 670 Millimeter, und der immer noch aus Osten wehende Wind deutet auf weitere Fortdauer der trockenen, heiteren Witterung hin.

# Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 27. April. (Auszeichnung.) Dem Strommeister Haje in Georgsburg wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des belgischen Ordens Leopolds II.

* **Burg** bei Radewell, 24. April. (Aufteilung.) Der Keckesche Grundbesitz ist durch die Fa. C. Moritz und Co.-Halle an die Herren Böttger, Schatz und Fr. Schie angeteilt worden.

* **Osmünde**, 24. April. (Kirchenkonzert.) Am nächsten Sonntag nachmittag ½4 Uhr wird das Solo-Quartett für Kirchengesang von Bruno Nöthig aus Leipzig in hiesiger Kirche ein Kirchenkonzert geben. Der Reinertrag soll dem hiesigen Frauenverein bzw. dem Orgelbaufonds zugute kommen. Das Quartett beansprucht einen geringen Vertrag für seinen Gesang. Es läßt den Reinertrag grundsätzlich wohltätigen Zwecken zugute kommen und hat für solche schon über 300 000 Mark ersungen.

* **Schafstädt**, 24. April. (Abschlägiger Bescheid.) Vor einiger Zeit war von mehreren Bürgern und der Stadtverwaltung an die Kgl. Eisenbahndirektion in Halle eine Petition gerichtet, vom 1. Mai ab den jetzt gegen 6 Uhr in Halle über Schlettau nach Lauchstedt abgehenden Zug bis Schafstädt durchzuführen oder aber bei dem gegen 7 Uhr eintreffenden Güterzuge einige Personenwagen mitzuführen. Diese Petition ist seitens der Kgl. Eisenbahndirektion abschlägig beschieden worden, mit der Begründung, daß nach den gemachten Ermittelungen ein Bedürfnis zu der gewünschten Fahrplan-Verbesserung nicht vorliege.

* **Merseburg**, 24. April. (Sein 50jähriges Meisterjubiläum) feiert am Donnerstag der Schuhmachermeister Friedrich Mollnau.

§ **Schraplau**, 24. April. (Unglück mit tödlichem Ausgang.) In den Schraplauer Kalkwerken verunglückte der 24 Jahre alte Maschinenwärter Peter aus Remsdorf am Motor, indem er mehrere Meile um die Welle herumgeschleudert wurde. Der eine Arm wurde ihm ganz aufgerissen und das Bein kurz am Knöchel abgeschlagen. Der Kopf erschien bis auf die Wirbelsäule abgeschnitten. Der Bedauernswerte bot einen schrecklichen Anblick.

* **Kehmstedt**, 24. April. (Kolonisation.) Die Generalkommission zu Merseburg verkauft im Rententeilungsverfahren die Rittergüter der Frau Arand zu Kehmstedt und Oberdorf. Das Kapital muß mit 4 Prozent verzinst werden, ½ Prozent wird als Amortisation gerechnet. Jedem wird hierdurch auf denkbar einfachste Weise Gelegenheit gegeben, sich seßhaft zu machen.

* **Burgwerben**, 24. April. (Vom Windmühlenflügel erfaßt.) In einem unbewachten Augenblicke wurde das zweijährige Kindchen des Windmühlenbesitzers von einem Flügel der im Gang befindlichen Mühle erfaßt und so schwer am Kopfe verletzt, daß es dem Krankenhause in Weißenfels zugeführt werden mußte.

§ **Torgau**, 24. April. (Ein raffinierter Schwindler und Betrüger) ist dank der rührigen Tätigkeit der Leipziger Kriminalpolizei unschädlich gemacht worden. Eines Tages sprach in dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Freiche hier ein Unbekannter vor, der in Abwesenheit des Inhabers von dessen Ehefrau bedient wurde. Er ließ sich verschiedene Gegenstände vorlegen und dabei eine goldene Kavalieruhr verschwinden. Es wurde Anzeige erstattet, doch blieben in Torgau die Ermittelungen nach dem Unbekannten erfolglos. Der Kriminal-Polizei Leipzig gelang es dagegen, obwohl ihr der vermeintliche Diebstahl in Torgau unbekannt war, überraschend schnell den Dieb zu ermitteln. Einem Manne war in der Gerberstraße in Leipzig eine wertvolle goldene Herrenuhr zum Kauf angeboten. Der dafür geforderte billige Preis von 30 Mk. erregte aber Verdacht. Auf erstattete Anzeige hin wurde der Verkäufer, ein Bruder des Diebes, festgenommen. Mit Hilfe der vorhandenen Photographie gelang es weiter, den Uhrendieb in Halle zu verhaften. Es handelt sich um den vorbestraften Maschinisten Albert Kuhndt, der am 18. Juni 1880 in Halle geboren und dort wohnhaft ist.

W. **Freyburg**, 24. April. (Durchgänger.) Als gestern nachmittag in dem Hofe des Hildebrandschen Hauses in der Hohen Straße Dünger auf einen Wagen geladen wurde, gingen plötzlich die Pferde mit dem fast vollständig beladenen Mistwagen durch und zerfuhren den einen Torflügel des Hauses. Dann liefen sie die steile Hohe Straße hinab, über die Johannisstraße hinweg und gerade auf das Trübnersche Haus los, an dem sie ebenfalls das Tor zertrümmerten. Dadurch kamen sie zum Stehen. Glücklicherweise ist dabei kein Mensch zu Schaden gekommen.

* **Magdeburg**, 24. April. (Kahnunfall.) Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr ereignete sich auf der Elbe an der Strombrücke ein größerer Kahnunfall. Ein Schleppzug mit vier beladenen Kähnen, geführt von dem Dampfer „Borussia" der Neuen Norddeutschen Flußdampfschiffahrtsgesellschaft, hatte stromaufwärts eben die Strombrücke passiert, als sich die zur Befestigung dienende Kette zwischen dem zweiten und dritten Kahn löste. Darauf trieben die beiden letzten Kähne stromabwärts. Einer von diesen geriet gegen einen Strompfeiler, zerschellte an diesem und ging unter. Die Ladung, 5000 Zentner Zollgüter, wurden arg beschädigt. Hilfe war sofort zur Stelle, so daß die Besatzung gerettet werden konnte. Die Mannschaften suchten auch ihre Betten und andere Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen. Einige Personen gerieten aber durch die an beiden Seiten des Kahnes entstandene starke Strömung in Lebensgefahr. Einer fiel dabei ins Wasser, wurde aber wieder emporgezogen und an Land gebracht. Der beschädigte Kahn gehört dem Schiffseigner Höpner aus Nienburg.

* **Stendal**, 24. April. (Zu einem Kampf zwischen Gerichtsdiener und Angeklagten) kam es gestern vor dem Schwurgericht hierselbst. Als der Angeklagte Köhteritsch, der zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, weil er in Uchtspringe eine Scheune in Brand gesteckt hatte, bei der Urteilsverkündigung in den Gerichtssaal geführt werden sollte, weigerte er sich hineinzugehen. Es entspann sich ein heftiger Kampf zwischen ihm und dem Gerichtsdiener. Erst als ein Irrenarzt, der als Sachverständiger geladen war, ihn zwar als geistesminderwertig, aber nicht als geistesgestört bezeichnet hatte, beruhigte sich der Angeklagte und ließ sich abführen.

* **Erfurt**, 24. April. (Verlegung eines Regiments.) Gutem Vernehmen nach soll das 6. Thüringische Ulanen-Regiment von Hanau nach Erfurt und das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 6 von Erfurt nach Hanau verlegt werden. Es soll dies ein Ausgleich zwischen dem 11. und 18. Armeekorps sein, weil dieses kein Meldereiter-Regiment hat, jenes nach Abgabe des 6. aber noch das 2. Jäger-Regiment in Langensalza behält.

* **Heiligenstadt**, 24. April. (Die gefällige Maid und ihre Liebhaber.) Zahlreiche Einbruchsdiebstähle der letzten Zeit haben durch das Geständnis des 17jährigen Dienstmädchens des Kreistierarztes Friedemann Aufklärung gefunden. Der frühere Kutscher des Kreistierarztes, ein gewisser Simon, verheiratet und Vater von sechs Kindern, und ein Bierhändler namens G., ebenfalls verheiratet, unterhielten beide zu gleicher Zeit eine Liebschaft mit dem Dienstmädchen, mit dessen Hilfe sie in die Wohnung des Kreistierarztes gelangten und insgesamt über mehrere hundert Mark, ferner Nahrungsmittel und Wäsche stahlen. Die beiden Einbrecher und das ungetreue Dienstmädchen sind jetzt verhaftet.

## Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 25. April 1912.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eier pro Mandel | 1,10–1,20 Mk. | Sellerie pro Stück | 0,05–0,15 Mk. |
| Butter pro Stück | 0,80–0,83 „ | Kohlrabi pro Stück | 0,03–0,05 „ |
| pro Pfund | 1,40–1,50 „ | Spinat pro Pfd. | 0,18–0,20 „ |
| Zwiebeln pro Pfd. | 0,09–0,10 „ | Radieschen p. Bdch. | 0,08–0,10 „ |
| Kartoffeln p. Pfd. | 0,05–0,06 „ | Rhabarber p. Bdch. | 0,15–0,18 „ |
| pro Ztr. | 4,00–5,50 „ | Rettich pro Pfd. | 0,15–0,20 „ |
| Wirsingkohl p. Stück | 0,10–0,20 „ | Gem. Pflaumen Pfd. | 0,50–0,60 „ |
| Weißkohl pro Stück | 0,15–0,40 „ | Enten pro Stück | 3,00–3,50 „ |
| Rotkohl pro Stück | 0,15–0,40 „ | Ja. Gänse pro Pfd. | 0,70–0,75 „ |
| Grünkohl pro Stück | 0,08–0,10 „ | Hühner pro Stück | 2,00–3,00 „ |
| Rosenkohl p. Pfd. | 0,30–0,35 „ | Ja. Hühner pro Stck. | 1,20–1,40 „ |
| Blumenkohl p. Stück | 0,10–0,40 „ | Hühner pro Stück | 2,00–3,00 „ |
| Mohrrüben p. Bdl. | 0,12–0,15 „ | Tauben pro Paar | 1,00–1,20 „ |
| Kohlrüben p. Stück | 0,05–0,15 „ | Kaninchen pro Stück | 1,10–1,30 „ |
| Spargel pro Pfd. | 0,80–0,90 „ | | |

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Berlin. Neu. Hotel Botania, Potsdamerstr. 5, am Potsdamerplatz und Bahnhof, mit allem Komfort. Zimmer von 2 Mk. an. Teleph. in jed. Etage.

Umstanzen Sie aufhörlich Hochheimer Marzellenhof, dann haben Sie den besten Marzellenhof.

Der Apfelhof Hochheim a. M.

ma 20

Kavon-Seife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.
Preis pro Stück 20 Pf. — Jetzt überall erhältlich.
Vertreter für Halle und Umgegend: Karl Eppner, Halle, Magdeburgerstrasse 11. ma177

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0013

# Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

## Grundstücke

Ein schönes Grundstück, Bahnhöfe Tannebös, m. groß. Hof, Einfahrt, Nebengebäuden, Toreinfahrt u. Hausplan, pass. f. jed. Geschäft, ist billig zu verk. Offert. erb. a. d. Filiale d. Bl. Jörbig 11, Gr. Ritterstr. 40.

Sofort zu verkaufen ein a2432

**Wohnhaus,**

Scheune, Stallung, ½ Morgen Haus- und Obstgarten, sowie 2 Morg. Acker Höhnstedt 116.

**Ein Wohnhaus**

mit Stallungen, Hofraum und dazugehörigem ¾ Morgen Acker zu verk. Kl.-Lauchstedt 15. a2461

Bin willens, mein a02171

**Grundstück,**

bestehend aus Restauration, Fleischerei und Kolonialwarengeschäft wegen Todesfall mein, Mannes sofort zu verk. Kapital kann stehen bleiben, werden. Geschäft befindet sich schon 20 J. in meinem Besitz. Gefl. Offert. unter T. 5097 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Grundstück**

Lauchstädterstraße, gut verzinslich, in gutem Zustande, mit geteilten Etagen, Familienverhalber zu verkaufen. Off. unt. P. 8655 an die Exp. d. Bl.

**Bauerngut**

mit Zubehör u. 35 Morgen dicht bini. Gebäude, ein Plan fruchtbar. Boden (Kreis Delitzsch) sofort zu verkaufen. Offerten unt. T. 4667 an die Exped. d. Bl. erb. a02153

**Ein schönes Grundstück**

in größerem Dorfe bei Zörbig mit großem Hof, Stallung, Nebengebäuden, Toreinfahrt u. schönem Garten, passend für jedes Geschäft, ist billig zu verkaufen. Offerten unter T. 5197 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a0180

**Wohnhaus,**

gut verzinslich, zu verkaufen, auch mit Landgasthof einzutauschen. Off. u V. 9070 an die Exp. d. Bl. *

**Wohnhaus**

mit 2 Wohnungen, bei Halle, Bahnstation, für Rentier, pens. Beamten, auch Handwerker passend, bei geringer Anzahlg. zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. L. 1991 an die Filiale dief. Bl. Leipzigerstraße 34. †1463

**Gutverzinsl. Grundstück**

mit Werkstatt, Pferdestall und Schuppen preiswert zu verkauf. Offerten unter B. M. 2689 an Rudolf Mosse, Halle.

**Neuerbautes Grundstück,**

neuzeitlich eingerichtet, Nähe d. Oberteichstraße, mit geteilten Etagen und gerogelten Kapitalpreiswert zu verk. Offert. unt. M. 6252 an die Exp. d. Bl. *

Neues, herrsch. Wohnh. m. Garten, Nord., inb. 6% verz., m. ger. Hyp. Verhältn. halb. u. günst. Beding. sof. z. verk. Off. unt. B. 3567 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b3524

**Wirtschafts-Etablissement**

(groß. Lustgarten — Erbrup), mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, große Stadt- und Landbundschaft, daher großer Umsatz, umständehalber preiswert zu verkaufen. Sicherer Existenz! Auch passend für Hotel- od. Hausdiener! Bedingungen günstig! Näh. durch A. Varussel, Domäne i. O.

Mein in Löbejün belegenes

**Haus- u. Gartengrundstück**

mit nur edlem Obst, bin ich willens, sofort oder später nur an Selbstkäufer zu verkaufen.

E. Bretschneider, Löbejün.

Haus mit Garten, in bes. Wohnl., gut verzinsl., get. Et., Garten, ca. 250 qm groß, bei niedriger Anzahl. zu verk. Restkaufgeld kann mind. 5 J. zu 4 % unkündb. stehen bleiben. Hypotheken oder kleines Landobjekt werden in Zahl. genomm. Offer. u. L. 2151 a. d. Fil. d. Bl. Blattes Leipzigerstr. 34.

Wohnhaus m. Stall., H.-Grün., 6 Wohn. a. St., K., R. u. Zubeh. z. verk. Off. u. G. 667 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

**Hotel-Gasthof.**

Verk. mein in denkbar bester Geschäftslage, nächste Nähe des Bahnhofs, in aufblüh. Kreis-, Garnis.- u. Industriestadt Anh. gelegenen guten Hotel-Gasthof Familienverhältn. halber preiswert bei geringer Anzahlung. Otto Munkelt, Bernburg S., Neuestr. 52.

**Altes Haus**

zum Abbruch, 176 qm, Mitte d. Stadt, Parzelle I, a. ruh. Lage, erbteilungsbalber zu verkaufen. Off. unt. L. 2271 an die Fil. d. Blattes Leipzigerstr. 34. †1506

Friseur-Geschäft i. D. u. H. 14 J. besteh., mit od. ohne Inventar, w. Krankh. zu verk. Off. u. D. 9104 an die Exp. d. Bl. *

## Geschäfte 2c.

In einer Stadt Anhalts ist ein schönes, bürgerliches

**Restaurant,**

bestehend aus 3 Gastzimmern, Garten und Kegelbahn, sofort zu verkaufen, event. auch an soliden Wirt auf Pachtzeit zu verpachten. Gefl. Offert. unt. Sch. 24 an **Paul Reinemund,** Ann.-Exped., Aschersleben, erb.

Milchgeschäft z. vk. Off. u. G. 657 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Brillante Existenz!

Mit 5000 M. ist e. erstklass. Unternehmen in Hamburg sof. zu verk. Besond. Kenntn. nicht erf. Reingewn. 15.000 M. Ernsth. Refl. erf. Näh. dch. H. Möller, Altona (Elbe), Friedenstr. 74. I. (Rückporto.)

## Kauf-Gesuche

### Grundstücke 2c.

**Zinshaus** mit ½ Etage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Mietsertr. u. L. 2231 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1498

**Suche kleine Landwirtschaft**

von ca. 20 Morgen zu kaufen, wenn schönes Wohnhaus bei Halle, Bahnstation, mit in Zahlung genommen wird. Off. unt. L. 2011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1466

## Hypotheken

**Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Verlpapiere.**

**Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12 † 76

**Pünktlicher Zinszahler**

sucht geg. gute Aufsicherheit und 9% Zinsen. 1. Stelle.

**15—20000 Mk.**

im ganzen o. geteilt. Off. erb. u. T. 5157 an die Exp. d. Bl. a2461

**25000 Mk.** an 1. Stelle Wirtschaft als alleinige Hypothek u. Selbstgeb. gef. Bermitt. verb. Off. u. J. 8363 an d. Exped. d. Bl. *

**Baukredite**

in größeren und kleineren Beträgen werden unter günstigen Bedingungen, evtl. vom Baubeginn an gegeben. Anfragen erbeten u. O. T. 613 an **Invalidendank, Leipzig.** a 2125

Hypothekengläubiger Umstände geben die Veranlassung, daß ich eine mir kürzlich erst von einer Großbank übertragene, durchaus sichere

**Hypothek**

im Betrage von 15000 Mark, eingetragen hinter 40000 Mk. auf einem rentablen, modernen Dampfziegelwerk, dessen reeller Wert ca. 100000 Mk. ist, zum Verkauf ausbiete. Nehme außer bar auch event. reelle Waren mit in Zahlung. Offerten u. T. 2017 an die Expedition d. Bl. d 336

**8—10000 Mk.**

direkt hinter Bankgeld auf neues Wohn- u. Geschäftsgrundstück in Halle a/S. 1. Oktober d. J. nur von Selbstgeber gesucht. a Off. unter B. 5. 2652 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 882

**10000 Mk.** 1. Hypothek nur vom Selbstgeber. Off. u. E. 986 an die Exped. d. Bl. erb. (b 3368

**15—20000 Mk.**

II. Hypothek sucht pünktl. Zinszahler auf gut verzinsl. Grundstück hinter Bankgeld. Gefl. u. G. 8782 an die Exped. d. Bl. *

**7—8000 Mk.** auf gute erste Stadthypothek gesucht. Off. u. O. 8854 an d. Exp. d. Bl. erb. **Agenten verbeten.**

**8000 Mark**

auf sichere Hypothek zum 1. Juli von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter T. 5177 an die Expedition d. Bl. b 2468

**30000 Mark** per 1. Oktober s. J. 1. Hypothek. Offerten unter **B. L. 2689** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 967

**Ca. 10000 Mk.**

a 5% zur II. Stelle auf hiesiges Hausgrundst. haben wir zu vergeben. y 189

**E. Moritz & Co.,** Brüderstr. 11.

**36000 Mk.** suche ich auf mein hierorts Mitte der Stadt belegs. neuerb. Wohnh. als II. Hypoth. Off. mir u. Gefälligk. u. K. 9080 a. d. Exp. e. Bl. Agent. verb.

## Kapitalien

Tüchtiger Geschäftsmann sucht **500 Mk.** als Betriebskapital u. Selbstgeber. Sicherh. vorhanden. Off. u. J. 9019 an d. Exped. d. Bl. *

**6000 Mark auszuleihen.** Off. u. F. 8886 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Geld.** Sofort bar Geld auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Stand. des zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin I.** Winterfeldtstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze seit 8 Jahren. d 429

**500 Mark**

sofort u. Hausbesitzer gesucht gegbohe Zinsen nur v. Selbstgeber. Off. u. V. 9090 an d. Exped. d. Bl. *

Ich suche geeignete

**Hypotheken-Anlage**

für ein im Juli freiwerdendes Kapital von

**60000 Mk.**

Am liebsten **Acker-Hypothek.** Gefl. Anfragen unt. A. D. 125 an die Exped. d. Bl. ma 218

**Darlehn** gibt reell. Geldgeb. dishr. a. Hausb., Polic., Erbschr., Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. Exp. L. H. III. u. 3½—5% Zins. b. **W. Kittel,** Halberstadterstr. 5, p. r.

**8000 Mk.** erststellig auszuleihen, — Telephon 1811. — *

**H. Ebert,** Liebenauerstraße 16. I.

Amt. Frl. 1. **50 Mk.** Darlehn zu Geschäftszweck, g. Sicherheit. Off. u. C. 9104 a. d. Exp. d. Bl. *

**Zur Errichtung eines Neubaues,** Vorder- u. Hinterhaus i. groß. industr. Dorf in Umgebung von Halle suche Baugeld. Kostenanschlag 38000 Mk. Offert. unt. D. 9044 an die Exped. d. Bl. *

**Darlehen u. Hypotheken**

gibt Selbstgeber auch ohne Bürgen **Größe,** Zimmerstr. 22. II. Rückp.

**Darlehn** gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. Frau **Grüb,** Meckestr. 27, 2 Tr.

**Geld**

verborgt Privatier an reelle sichere Leute ohne Bürgen zu 5% auf 5 Jahre, kleine Ratenrückzahlung. **A. Müller, Berlin SW 61,** Tettowstraße 16. *

## Käufe

### Verschiedene

**Waschgefässe,**

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Blitzeerei Schüsselsaal 1, dicht a. Markt, 5/6 Rabatmark. Gegr. 1473.

**!! Abbruch. !!**

**Steinweg 12 u. 45**

wegen Räumung des Platzes sehr billig zu verk. Rütz- u. Brennholz, Bretter, Mauersteine und vieles mehr.

Daselbst werden

**:: Fuhrleute ::**

zum Schattelfahren sofort angenommen. b 3049

G. n. vorger. halbb. Kutschwagen w. Platzm. f. 390 M. Jäger, Neue Promenade 16. III.

Gut erh., weiter Kinderwagen Wimmergröße 32. III. rechts. *

**2 kleine Pferde**

(Russen) stehen preiswürdig zum Verk. Dornstedt Nr. 15. a 02164

**Reform-Kästen.**

staubfreier, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren 2c. billigst. b114

**5. Schneider, Stolzenstr. 55/56.**

**Blüthner-Pianino,**

vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für **Mk. 450** zu verkaufen.

Volle Garantie.

**B. Döll,** Gr. Ulrichstraße Nr. 33/34. b3464

**Pa. Fahrräder**

neu, billig

Münster, Marktplatz 24.

2 neue Federbetten aus Dorfbett. Unterb. u. Kissen z. vk. (641 Dörge, Alter Markt 32. I.

**:: Marshall-Dreschkasten ::**

60" mit Selbstbinderpresse, event. im Betrieb zu besichtigen eingebauter Dreschkasten mit eiserner Reinigung u. 4 Pferde, fast neuem Göpel sehr billig zu verkaufen durch **W. Rosch, Maschinenfab., Merseburg.** a 01987

**Flügel Pianinos**

von

**August Förster.**

**Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.**

Alleinvertretung b35

**B. Döll,**

**Gr. Ulrichstrasse 33/34.**

Mod. Plüschsofas spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, pt. *

Spottb. Reste z. Kleid., Blus., Anzug, zu verk. Schillerstraße 57. *

Wäschgarnitur, Kinderstuhl, Ausziehtisch bill. z. verk. Germanstr. 8. I. *

Bettfellen mit Matr. neu, zu vert. Gr. Steinstr. 27/28. *

**Schrank** zu verkaufen. Gerberstr. 15.

**Gelegenheitskauf.**

Nsth. Büfett, jetzt 100 M., st. 250 M. zurückgesetzte rote Plüschgarnitur mit 2 Sessel, 1 nußb. Schrank u. Bettgestell weit unter Preis zu verk.

**Karl Bieler,** Albrechtstr. 39.

Fast neues Herrenrad u. schw. Jacken-Anzug billig zu verkauf. Mühlweg 26, Erdgeschoß. *

Laden-Einricht., Marktfr., 3 m, Schlachthausgeräte billig zu vk. Gustav Heydergstr. 4, I. r. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Bäckerstr. 6, H. 1. Eg. I. *

**Glucken,**

legefähig, verkauft Richard Stein, Beesen, Mühlenstr. 7c.

**Fahrräder,**

f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 Mark mit Garantie.

**Herm. Schlader,** Uhrmacermstr., Kleine Ulrichstrasse 35. *

**Kaufe** stets **Fahrräder** zu soliden Preisen.

Ganze Wirtschaft, Stube, Kammer u. Küchenentrichtung f. 300 M. z. vk. Off. u. J. 9100 an die Exp. d. Bl.

**Fahrrad, Nähmaschine** bill. z. v. Schulstr. 11, I. b 521

**Pferd,**

mittelschwer, aus Land passend, bill. zu verk. Königstr. 50. †1591

**Eleg. Schlafzimmer-Einrichtung**

für **350 Mk.**

1 Ankleideschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen mit Spiral- und Auflegematratze, Schonerdecken, 2 Nachtschränkchen mit Marmorpl., 2 Stühle, 1 Handuchständer verkauft

**Friedrich Pelleke,**

Geiststraße 25. e 170

Neues mod. Schlafz. u. verch. and. Möbel Umst. halb. bill. zu vk. Kappel, Bruckdorferstr. 2.

Gebr. Fahrrad 28 M., Plüschsofa, Küchenschr., Kücken., gr. Spieg., Kleiderschr. b. Drysanderstr. 24 II.

Nickelplatte, Flaschenständer, Stange, Feilnauf, Schwungstab zu verk. Brunoswarte 34. *

Fast neue Kochtische billig zu verkaufen Sophienstr. 30. III.

**Schwerer Nußb.-Schreibtisch,**

Sofaecke und Stühle umzugshalber zu verkaufen Robert Franzstr. 13, Sout.

**Kantor-Einrichtung.**

1 viersitziges Doppelpult, 1 dopp. Diplomaten-Schreibtisch, eins. Tische, Stühle, Sessel, Regale und ein Geldschrank, zweimirig, verkauft e 171

**Friedrich Pelleke,**

Geiststraße 25.

**Elegant. Fahrrad,**

neu, mit Torpedo-Freil., g. Bereifung, sehr billig zu verkaufen. Lange, Geiststr. 16. *

Tafelförmiges Klavier, guter Ton, billig zu verk. Off. u. S. 9096 an die Exp. d. Bl. *

**Geiststraße 21, 2 Trepp.**

**Grosser Gelegenheitskauf.**

Diplomaten-Schreibtisch 45 Mk., Nußb., prachtvoll. Plüschsofa, Teppich, Uhr, Sandsteinpiedest mit Konsole, Vorsitz., Büfett, Ausziehtisch, Chaiselongue m. Decke, eiserne Bettstelle mit Aufl.-Matr., Waschtisch, Kleiderschrank, Schaukelstuhl, zwei Bilder sehr billig zu verkaufen. e 109

**Geiststraße 21, 2 Trepp.**

**Bauwinde,**

wenig gebraucht, doppeltes Vorgelege, zu verkaufen b3064 Königstr. 82, part.

**Kinderwagen,**

gut erhalten, billig zu verkaufen Mittelmauer 17.

**Pianino.**

kurze Zeit vermietet gew., zu **350 Mark** bar und unter voller Garantie zu verk.

**Maercker & Co.,**

gegründet 1832.

**Neue Promenade 1a,** an den Franckesschen Stiftgn.

b02449

Gut erhaltener Kinderwagen für 10 Mark zu verkaufen Merseburger Chaussee 6a, II.

Aufbaum-Pianino preiswert zu verkaufen. Off. u. C. 9063 an die Exp. d. Bl. *

**Abbruch zu verkaufen.**

Die Gebäude ohne den Dampfschornstein auf den Grundstücken Fleischerstr. 16, Kl. Wallstr. 5 sind auf Abbruch zu verkaufen. Angebote sind in meinem Bureau, Ulestr. 3, sofort einzureichen. z 957 **Hermann Plotter,** Architekt, Maurer- u. Zimmermeister.

**Zu verkaufen: Gef. frdl. Roggenstroh**

**prima handverlesene Saatkartoffeln** (Fürst „Bismarck", außerordentlich starkereich.)

**Rittergut Siegelsdorf bei Stumsdorf.**

**Seltener Gelegenheitskauf!**

Prachtv. Speisezimmer, dunkel Eiche, mahagoni Schlafzimmer, wenig gebraucht, mit Patent- und Auflegematratze, gediegene Ausführung, helle Küchen-Einrichtung, 2 Bilder, Flurgarderobe und Rinnschiff-Nähmaschine sehr billig zu verkaufen (e103

**Geiststraße 21, 1 Treppe.**

Gold. Herrenrad, fast neuwertig, zu verk. Koch, Kuttelhof 6, III.

Frühj.-Anzug, f. neu, m. Fig., Gebr.-Anz., forp., klein, Fig., b. zu verk. Hackebornstr. 3, I. r.

Gut erhalt. Sitz- u. Liegewag. bill. z. vk. Zwingerstraße 25, I. r. *

Gute Gelege preiswert zu verkaufen Schwetschkestr. 17, II. r.

Gut erh. eleg. Kinderwagen zu verk. Leipzigerstr. 100, III. *

Stür. Kdrschr., nußb., 3-Stühle zu verk. Viktor Scheffelstr. 16, I.

2 Sessel u. Kinderstuhl vk. bill. Braun, Riemenderstr. 14. *

1 Satz g. erh. Eisenbettgestelle preiswert z. vk. Jacobstr. 31, I. r.

Großer, eiserner Ofen zu verkaufen Sternstr. 12, part. *

Eleg. Halbreiner, wie neu, f. 75 M. z. vk. Beesenerstr. 10c, I. *

**Kleine Kinderbettstelle mit Gitter zu verkaufen** *

Lindenstraße 81, III.

**1 Polyphon** mit 30 Platten, gut erhalten und vorzüglich im Ton, zu verkaufen Brandkoferstraße 14. † 1473

3 Gitterschränke, Kind.-u. Sportwag., 17 Gartenstühle a. vk. Böckirr. 12, I. *

D.-Schreibt. 25 M., Auszieht., Sofa, Kleiderch. 18 Komm. 14 M., Chaisel. a. u. Jenisch, Glearinstr. 10, a. Hallmarkt.

Feder-Handwagen, stark, bill. zu verk. Beesenerstr. 20, H. pt. *

Fahrrad, f. neu, D-Trompete billig zu vk. Pfälzerstr. 10, II. r.

2 Eckkästen zu verkaufen * Dessauerstr. 2, III.

Sofa, für Wartezimmer oder Restaurant passend, zu verkauf. Herderstr. 8, part. *

2 Bettfellen mit Matr., Tisch, Stühle, Komm., Spiegel, Steil, Gastrone, Krokettspiel u. a. m. zu verk. Rosenstr. 11, II. r. *

1 Schw. Gehrod- u. Rockanzug, fast neu, f. mittl. Figur, bill. zu verk. Harzdamerstr. 22, I. r. *

**Fahrrad u. Mandoline,**

wie neu, wegen Fortzug billig zu verk. Besichtl. abzuholen nach 6 Uhr Wettgerstr. 12, H. p. I. *

Kinderwagen, Kinderbettstelle, billig zu verk. Herderstr. 8, part. *

Brauner Kinderwagen umzugshalber billig zu verkauf. Thomasiusstr. 5, II. *

Gut erh. mod. Kinderwagen zu verkauf. Bernhardstr. 66, II.

Sportwagen, 4 M., zu verk. Drysanderstr. 27, I. l. †1469

Ein Berliner Ofen in gutem Zustande, zu verkauf. †1472 Franckestr. 14.

Gebr. Schneidertisch bill. z. vk. Charlottenstr. 18, III. †1467

Mähmaschine, nur neu, billig zu verk. L. Wuchererstr. 45, H. p. r.

**Goldene Taschenuhr,**

neu, 600 M. gekostet, Repetierwerk, zeigt Sek., Min., Tage, Monate und Mondwechsel an, für 350 Mark aus Privathand zu verkaufen. Off. unt. T. 5277 an die Exped. dief. Blattes.

**Hochmoderne Toques**

in Roßhaar, schwarz und farbig, große Auswahl in Strohhüten f. Damen u. Kinder billig zu verkaufen. Dyrchter Hutlager, Vertramstraße 4.

**Kinderwagen,** fast neu, mit Gummireifen, auch für 2 Kinder geeignet, billig zu verkaufen. Näheres Große Ulrichstraße 51 (Gladem). *

**Rad,** Hertzbergstr. 7, II. r. *

**Jagdhunde,**

8 Wochen alt, billig abzug. Oberbeuna Nr. 3 bei Merseburg. *

Eine **Zugkuh** von zwei die Wahl zu verkaufen. * Seeben, Hauptstraße 7.

**6 Ferkel** zu verkaufen. Julius Kühnstr. 15.

Echter Foxterrier zu verkauf. Fritz Neuenrichter, II. l.

Hübsche, 4 Monate alte Boxerhündin billig zu verkaufen. Laurentiusstraße 13 pt. *

**Zugkuh**

zu verkaufen. a 02184 Schochwitz Nr. 6.

1 seidene Tischdecke, 1 Weckapparat mit Gläsern, 90 Flaschen guten Rheinwein, 1 Regulator (Eiche) zu verkaufen. † 1486 Wolfmannsstraße 7, part. l.

Wegzugshalber elegante b 3050

**Esszimmerkrone,**

teils hängendes, teils stehendes Gas, preiswert zu verkaufen. Halberstadterstraße 1, I.

Stü.-Liegewg., G.-N., f. neu, bill. Bugesch. Gr. Steinstr. 56.

Kinderwagen u. Sportwagen bill. z. Wuchererstr. 19, 1. Hof.

**Achtung!**

Vom 26. bis 30. April verkaufe ich

**Speisekartoffeln**

pro Ztr. mit Mk. 4.20 frei Haus.

**Paul Sooss,** Sternstr. 8.

**Gebr. Pianinos**

schwarz, Mk. 220,—, nußbaum, Mk. 320,—, sehr gut erhalten, zu verkaufen. b 3067

**Albert Hoffmann,**

Am Riebeckplatz.

7 gut erhaltene e 65

**Berliner Oefen**

und

**2 Kochherde**

billig zu verkauf. Näheres

**Gr. Steinstraße 84 pt.**

Größerer gebrauchter y 189

**Geldschrank**

billig zu verkauf. Karl Lier, Ludwig Wuchererstr. 62.

**Laden-Vorbau**

ca. 6 m, mit 2 Türen, sehr billig zu verk. Geiststr. 25. e 191

Gelegenheitskauf!

2 engl. Bettst. m. Matr., Kleiderkretzmar, Kommode, Spiegel m. Schrtch., Trum., Salonl., alles echt nußb., Büfett, Ausziehsofa, rot, Küchententisch, hyotbill. zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Gr. Kdrschr. 18 M. 36, Ausziehsofa, Bettto. Bettst. m. Matr., Trum. billig zu vk. Steinweg 7, I. *

Guter Kinderspornwagen mit Verdeck z. v. 4. Weretinstr. 12.

Gute Glucke zu verkaufen o278 Mötzlicherstr. 9, Trotha.

Dezimalwage, m. Laufgewicht, 5 Zentner, preiswert zu verkaufen. Anfrag. unt. G. A. 32 F. Rotte, Ludw. Wuchererstr. 69.

Sofa und andere Möbel bill. zu verk. Röderberg 14, II.

Chaiselongue, Trum., Kleiderschrank zu verk. Sophienstr. 32, pt. r.

Stü.-u. Liegewg., u. Kinderstuhl m. Bat. z. vk. Jacobstr. 42, II r.

Fahrrad m. Freil. spottbill. z. verk. Wettgerstr. 68, part. o289

Mod. Kinderwagen billig zu verk. L. Wuchererstr. 64, II. r.

## Verschiedene

**✚ Warnung! ✚**

**✚ Frauen! ✚**

Lassen Sie sich nicht irreführen durch nutzlose teure und billige Präparate. Verlangen Sie bei hartnäckigen Störungen sofort mein garantiert unschädl. Mittel zu 4.50, 6.50 M., ganz extrastark 10 M. Frau H. in B. schreibt: „Nachdem ich ½ Fl. verbraucht, hatte ich mein Ziel erreicht." Fr. B. in K.: „Teile Ihnen mit, daß ich beim Gebrauch d. Tropfen Wirkung erreicht habe, wofür ich mich herzlichst bedanke usw."

Versandhaus „Minerva", Beuthen O.-S. 14.

**Aromatisches Nervenberuhigungselixir**

Flasche 2.25, auch in Tabletten 2.25. Absolut unschädliches, unübertroffenes Mittel bei Schlaflosigkeit, nervösen Erregungszustände, Neuralgie, Melancholie 2c. General-Depot: **Löwen-Apotheke, Halle a. S.,** am Markt. (9148

**Wiederverkäufer**

la. Bratheringe gr. Dose 2.00

Rollmöpse große Dose 1.00

Hering i. Gelee gr. Dose 1.00

Sardinen Faß 1.30

Prompter Versand.

**Otto Gottschalk,**

Grosse Ulrichstr. 32.

Offeriere in Waggonladungen

**unsortierte rote u. weiße**

**Kartoffeln**

wie das Feld liefert.

**Herm. Berlowitz,**

Prosken, Ostpreußen.

**Fahrräder u. Sport-Artikel**

Preisliste bester Qualität allerbilligst, kostenfrei

**A. STUKENBROK-EINBECK 15**

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0014

# Walhalla-Theater.

**Monat Mai 1912**

# Hartstein

## der Unverwüstliche,

wird während des hiesigen Gastspiels seine

**4 besten Lachschlager**

zur Aufführung bringen. Er gastierte mit denselben in allen ersten Etablissements und wurde überall mit Jubel aufgenommen und mit Beifall überschüttet! Die gesamte Presse Deutschlands und Oesterreichs ist einstimmig voll des Lobes und rühmt die exakte, nicht zu übertreffende Darstellung!

**Jeder Schwank ist neu für Halle.**

b 500

**I. Gastspiel: Mittwoch, den 1. Mai.**

---

**Walhalla-Theater.**

Heute Donnerstag

(Anfang 8¼ Uhr) **Die rote Mühle** (La Moulin rouge).

Grösstes Sensationsstück in 8 Bildern nach einem Roman von Emile Zola. Deutsch von Gustav Gollbach. Musik von Victor Holländer. b 529

---

Sonnabend den 27. April, abends 8½ Uhr i. d. „Germania-Sälen" großer öffentlicher

**Lichtbilder-Vortrag**

durch Herrn Hugo Wegener aus Frankfurt am Main über:

**Wert und Schäden der Impfung.**

Freie Aussprache. Eintritt frei. Jedermann, besonders Eltern impfpflichtiger Kinder werden eingeladen. y186

Verein gegen Impfzwang, e. V.
Ortsgruppe d. Reichsverbandes z. Bekämpfung der Impfung.

---

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage das neurenovierte

**Restaurant zur goldenen Krone**

**Königstraße 45**

übernommen habe. Für gute Speisen sowie ff. Getränke werde ich stets Sorge tragen und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Zum Ausschank gelang, die berühmt. ff. Günthersehen Biere.

† 1478 Hochachtungsvoll

**Gotthilf Alt.**

---

**Artisten-Börse, Halle a. S.**

Vereinslokal: Steinweg 13. Gegr. 1901. Sitzung: Jed. Donnerstag.

Sonnabend den 27. April 1912, abends 8½ Uhr

**Grosse humoristische Soiree**

in den „Thalia-Festsälen".

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

NB. Die Vokal- und Instrumental-Vorträge werden von den Mitgliedern aufgeführt. z962

---

**Skatspieler** finden nachm. u. abends Anschluß Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

---

**Trockenschnitzel,** sowie alle Futtermittel empfiehlt Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

---

**Stadt-Theater in Halle.**

Freitag den 26. April.
Sonder-Vorstell. bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Anfang 8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Benefiz Eduard Mörike.

**Salome.**

Musik-Drama in einem Aufzug nach Oskar Wildes gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann.
Musik von Richard Strauß.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.

(Ohne Ouverture.)

| | |
|---|---|
| Herodes | O. Mühlemann. |
| Herodias | St. Breitmann |
| Salome | Albine Nagel. |
| Jochanaan | B. E. v. Horst. |
| Narraboth | E. Heuschen. |
| Ein Page des Herodias | Rosie Sebald. |
| Fünf Juden | Wilh. Kayser. Otto Krahl. Theo Spitz. W. Wacinow. K. Kruthoffer. |
| Zwei Nazarener | O. Rudolph. Theo Raven. |
| Zwei Soldaten | Fr. Schwarz. Fritz Schwarz |

---

Im **Weinhaus Broskowski**

reichhaltige Auswahl
auserlesenster Delikatessen
zu kleinsten Preisen.

---

**Café Roland.**

Täglich Konzert des Salon-Orchesters Noris.

Direktion: Hans Sill.

Anfang 7½ Uhr abends. b 2831

Jeden Freitag **Schlachtefest.** J. Köllger, Unterplan 7. z10

---

**Café Kronprinz**

Täglich **Künstler-Konzert.**

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.
Separ. Billardzimmer.

---

**Oberpollinger**

Täglich **Münchner Hetz.**

Das Tollste vom Tollen.
De urfidelen Münchner san da.

Humor. Stimmung.
— Einzig am Platze. —
Treffpunkt aller Reiseonkels.

---

**Spanische Weinhalle**

und Weingrosshandlung
Talamstr. 6, am Hallmarkt.
Lieferung frei Haus.
Preisliste kostenfrei.
Täglich:
Gr. Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — z 894

---

**W. Winter, Restaurant u. Café,**

Kl. Sandberg 12/13.
Mein Vereinszimmer, sowie meine Kegelbahn noch einige Abende frei. b 6244

---

**Käppels Hotel**

und Restaurant.

Morgen Donnerstag

**Pöckelrinderbrust**

mit Meerrettich
75 Pfg.

---

**Café Neue Welt,**

Schwemme 2.
— Damen-Bedienung. —

---

Weinhaus **Schulze & Birner**

Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. Ernst Wilke. Tel. 8040.

---

**Beuchlitz.**

**Koch's Gasthaus**

(Telephon: Amt Halle 1237 b) hält werten Vereinen und Korporationen seine

**Lokalitäten**

bei Ausflügen zu Wasser und zu Land bestens empfehlen. (1 168

---

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Otto Spähler Nachf. Steinweg 17.

---

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Hocht. Rot-, Leber- u. Schwart-Wurst empf. A. Wernicke, Reilnerstr. 10.

---

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Ferd. Klage, Raffineriestr. 5. Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

---

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Nädicke, Goethestraße 33. * Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

---

Jeden Freitag u. Dienstag **Schlachtefest.** Empfehle meine hausschlacht. Fleisch- und Wurstwaren, Eigene Räucherei. Bezugsquelle Hauschlächterei u. kolonialwaren gesch. von Karl Tänzer, Spitze 4. *

---

Morgen Freitag Schlachtefest. Fr. Hahn, Klausthalerstr. 13.

---

Jeden Freitag **Schlachtefest.** E. Sorg, pr 47 Hermannstraße 7.

---

Freitag **Schlachtefest.** M. Fromms, Liebenauerstr. 5.

---

Ueberall zu haben. (1 431

---

**Sofa aufpolstern** 60 an.
**Matratze do.** 30
Paul Lindermann, Wolfgangstr. 4, I.

---

**Apollo-Theater.**

8.10 Uhr. Direktion: Gustav Poller. 8.10 Uhr.

**Junghähnel-** Abschieds-Programm!

Ende des Gastspiels unwiderruflich 30. April!

**Sänger.**

Ab heute Donnerstag: Außer den grossart. Solosceneen 2 zum Schreien komische **Schlagerpossen 2.** „Die Liebe auf dem Eisenkopf" und „Der Graf von Luxemburg". * 32

---

**Oeffentlicher Vortrag.**

Im großen Saale der Thalia-Festsäle spricht am Freitag den 26. April, 8¼ Uhr abends,

**Professor Dr. Lehmann-Hohenberg,**

Vorführer des Deutschen Rechtsbundes aus Weimar über

**Deutschlands Verjüngung.**

25 Jahre Rechtsleben unter der Regierung Kaiser Wilhelms II. Erlebnisse aus der forensischen Psychiatrie (u. a. der Fall der Frau Amtsgerichtsrat Hanna Maria Burchardi, der geseierten Darstellerin der Amalia in den „Räuber"-Aufführungen der Hallenser Studenten im Schillerjahre 1905, und der Witwe des Reichsgerichtsrats Melchior Stenglein, Begründers und Herausgebers der „Deutschen Juristen-Zeitung"). Notwendigkeit der Aufsicht über das Rechtswesen durch eine Rechtsschutz-Kommission des Reichstages. Welche Aufgaben sollen der Kirche, Schule und Wissenschaft für die Verjüngung Deutschlands zu?

Nummer. Plätze: 1.50 u. 1.— Mk. Unnumer. Plätze: 50 Pf. Für die Herren Studierenden der Universität ist gegen Vorzeigen der Erkennungskarte der Eintritt frei.

Vorverkauf der numer. Plätze in der Herzogl. Mein. Hofmusikalienhandlung von H. Hofmann, Gr. Ulrichstr. 38. *

---

**Saaledampfschiffahrt**

Karl Demmer & Sohn.

Sonntag den 28. April, 10 Uhr vorm.

**Baumblütenfahrt nach Rothenburg.**

---

**Bergschenke.** Schönster Ausflugs-Ort des Saaletales.

Inh. Paul Zscheyge.

Dienstag den 30. April 1912

**Walpurgisfeier**

Konzert und Ball. Anfang abends 8 Uhr.

Um 12 Uhr grosser Fackelumzug und Abbrennen eines Scheiterhaufens. Konzert-, Ball- und Marschmusik wird ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regt. Nr. 75 unter Leitung des Herrn Musikmeister Carl Steuer. h02450

---

**Achtung! Achtung!**

**Schützenfreunde,** die Lust haben, einem **Schützenklub** beizutreten, werden gebeten, heute Donnerstag sich im Restaurant „Goldene Spitze", Spitze 11, zur näheren Besprechung zu melden.

Hochachtungsvoll Oswin Schnaldewind. *

---

**PIANOS KAPS**

Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges ✧✧ Solide Preise ✧✧

Alleinvertretung: Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

---

**Obstweinschenke Büschdorf.**

Sonnabend den 27. d. Mts.

**Baumblüten-Konzert** der Görlach'schen Kapelle.

---

**OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST**

**„Thalia"-Vergnügungsreisen.**

VII. „Nach dem Norden". Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genua, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Ryde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 650 an.

VIII. „Erste Nordlandsreise". Vom 28. Juni bis 12. Juli. (Hamburg, Odda, Loen, Merok, Naes, Drontheim, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 325 an.

IX. „Zweite Nordlandsreise". Vom 16. Juli bis 9. August. (Hamburg, Odda, Loen, Merok, Raftsund, Tromsö, Hammerfest, Nordkap, Lyngen, Tromsö, Svartisen, Torgatten, Drontheim, Naes, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpr. samt Verpflegung v. ca. M. 325 an.

X. „Dritte Nordlandsreise." Vom 12. bis 26. August. (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Aalesund, Molde, Naes, Drontheim, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen, Hamburg.) Fahrpr. samt Verpflegung v. ca. M. 325 an. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

**Expressverkehr Triest-Alexandrien.**

Jeden Sonntag ab Triest, Ellinie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest.

Prospekte u. Auskünfte in Halle a. S. bei: Max Lippmann, Volkmannstr. 4; bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47. e99

---

# Cardinal-Cigaretten.

Feinste Qualität! Franz Foveaux, Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0015

# 4 Sensations-Tage!

**Freitag Sonnabend Sonntag Montag.**

**Gratis** 1 Tasse **Kaffee** und **Kuchen** beim Einkauf von 2 Mark an.

5 Kleiderbügel . . 10 Pf.
Messerkästen, Buchen, 2teilig . 38 Pf.

**Rosshaar-Besen** mit Stiel 90 Pf.

Putz-u. Wichskasten lackiert . . . . 23 Pf.
Handtuchhalter, lackiert . . . . 28 Pf.

**Glühstoff** 4 Karton . . 90 Pf.

Waschbretter, Zinkeinlage . . . . 48 Pf.
Messerbänke . . . 14 Pf.

**Reibemaschine** . . . 90 Pf.

Gewürz-Etagere, Buchen . . . . 48 Pf.
Deckelhalter . . . 28 Pf.

**8 Metall-Putztücher** . 90 Pf.

Scheuertücher . 14 9 Pf.
Spirituskocher . . 24 Pf.
Schrubber . . . . 16 Pf.

6 Alum.-Esslöffel, 6 Alum.-Kaffeelöffel zus. 90 Pf.

Giesskannen 2.75 bis 48 Pf.
Rosshaarhandfeger . 48 Pf.
Borstbesen . . . 48 Pf.

**Eimer,** verzinkt, 30 cm. 90 Pf.

Blumengitter. . . 48 Pf.
Kleiderbügel mit Hosenspanner . 30 Pf.
Satz Schüsseln, 5 St. 58 Pf.

**Eimer,** emailliert, geschweisst 85 Pf.

Satz Schüsseln, 7 St. 95 Pf.
Kaffee-Becher, wss. 7 5 Pf.

**Milchtöpfe** mit Schrift, Satz 5 Stck. 95 Pf.

Speiseteller . . . 5 Pf.
Speiseteller, Zwiebelmuster . . . . 12 Pf.

**Wasch-Garnitur** . . . 90 Pf.

Vorrats-Tonnen mit Schrift . . . 28 18 Pf.
Saucieren, dek. . . 28 Pf.
Tassen, Porz. Paar 5 Pf.

**7 Paar Tassen** echt Porz. dekor. 95 Pf.

Tassen, Porz., Goldr. 14 Pf.
Speiseteller, Porzell. 18 Pf.
Dessertteller, Porz., dek. . . . . 14 10 Pf.

**Kind.-Speise-Service** 5 teil. 90 Pf.

Kinderteller, Porz., Lusterdekor . . 12 Pf.
Mokka-Tass., Prz., dek. 48 Pf.
Kaffee-Kannen . 14 8 Pf.

**Waschbecken** gross, dekor. 90 Pf.

## Kleiderstoffe.

Musselin, waschecht Mtr. 35 24 Pf.
Wollmusselin, reine Wolle Meter 95 60 Pf.
Wasch-Volle, div. Streifen Meter 45 38 Pf.
Weiss. Schürz.-Batist Mtr. 48 25 Pf.
Organdi, reis. Dessins Meter 48 Pf.
Blusen-Seide, reine Seide Meter 1.85 95 Pf.
Bast-Seide, reine Seide Meter 2.25 95 Pf.
Reinwollen Schotten und Karos . . Meter 1.45 - 95 Pf.
Alpaka, doppeltbr. Mtr. 1.30-75 Pf.
Woll-Blusenstoffe Mtr. 1.20 85 Pf.

**Reste = Kupons fabelhaft billig.**

## Handschuhe

Damen-Handsch., durchbroch., mit 2 Druckknöpfen 24 Pf.
Damen-Trikothandsch. 28 Pf.
Damen-Trikothandschuhe mit 2 Druckknöpfen . . 32 Pf.
Damen-Trikothandsch., gelb, mit 2 Druckknöpf. 65 38 Pf.
Damen-Handschuhe, alle Frb., 50 cm lang . . . . 65 Pf.
Damen-Handschuhe, maisfrb., 50 cm lang . . . . 95 Pf.
Damen-Halbhandschuhe, weiss u. schwarz 65 48 28 18 Pf.
Herren-Trikothandsch., Druckknopf, alle Farben 48 Pf.
Herren-Wildleder, imit., farbig, Druckknopf 95 Pf.

## Herren-Artikel

Herren-Kragen . . . 25 Pf.
Herren-Manschetten . 35 Pf.
Kind.-Kragen, Sattel 25 18 Pf.
Herren-Hosenträger 58 32 Pf.
Bunte Garnituren 65 45 Pf.
Bunte Oberhemden 2.95 2.45
Herren-Westen, Fantas.-Stoffe 3.50 2.75 2.45
Regattes . . 95 75 50 38 Pf.
Diplomaten . . 42 35 25 Pf.
Binder, allerneueste Fassons, gr. Ausw. 95 75 58 48 Pf.
Herren-Einsatzhemd . 1.40
Herr.-Makko-Hemd. 1.25 95 Pf.
Herr.-Makko-Hosen 1.00 80 Pf.

Fescher Rundhut mit Seide u. mod. Blumen-Garnit., viele Farb. . . . 9.50
Jugendl. Toque-Hut aus Taffett-Glace, sehr kleidsam . . . . . 6.50
Eleg. Trotteur aus Glace-Strohborte genäht, sehr apart . . . . . 5.95

## Leib-Wäsche

Damen-Achselschlusshemd, Languette . . . . . 1.10
Damen-Achselschlusshemd, Stickerei . . . . 1.25
Damen-Achselschlusshemd, gest. Passe . . 1.25 1.10
Fantasie-Hemden, breite Sticker., Passe . 1.75 1.45
Fantasie-Hemden, herzförm., br. Stick., Passe 1.75 1.10

**Fantasie-Hemd** . . . . 1.25 1.10 **95 Pf.**

Untertaillen mit Languette . . . . . 85 48 Pf.
Untertaillen mit Stickerei und Einsatz . . 95 75 Pf.
Untertaillen mit breiter Stickerei u. Einsatz 1.85 1.45

## Stühle

Auto-Klappstühle, verstellbar 22.50 bis 7.45
Faulenzer, mit u. ohne Armlehne . . 4.25 2.95 1.45
Schaukelstühle, Wiener Fabrikat . . . . . 25.00
Feldstühle . . . 95 48 35 Pf.
Korbsessel . . . 6.50 3.75
Schreibtischsessel . . 7.75

## Weisswaren

Batist-Hauben, garn. 65 45 Pf.
Blusen-Kragen, Spachtel und Stickerei . . 75 50 38 Pf.
Jabots, Tüll und Spitze 85 68
Jackett-Kragen . 1.25 95 Pf.
Blusen-Garnituren, Kragen und Manschetten 1.25 95 65 Pf.
Aeroplan-Schleifen 45 28 Pf.
Kleider-Schärpen . 55 38 Pf.
Stickerei-Kinder-Hüte 1.75 1.25
Kinder-Käppis . 35 25 18 Pf.
Bäffchen, Mull, Spitze 35 25 18 Pf.

## Schürzen

Blusen-Schürzen . . 95 Pf.
Reform-Schürzen . . 1.25
Tee-Schürzen, weiss, Prinzessform . . . . . 95 Pf.
Tee-Schürzen, weiss, elegant garniert . . . . . 1.25
Tändel-Schürzen a. türkischem Satin . . . . . 48 Pf.
Tändel-Schürzen a. getupftem Satin . . . . . 95 Pf.
Schwarze Kinder-Schürzen von 95 Pf. an
Weisse Kinder-Schürzen von 95 Pf. an
Kinder-Hänger von 85 Pf. an

## Taschen-Tücher

Damen-Batist, weiss mit bunter Kante u. Buchstaben . . . . . 6 Stück 1.65
Damen-Batist, weiss, mit Buchst., 6 Stück 1.95
Damen-Tücher, gestickte Ecke, Languette 45 Pf.
Linon-Tücher, gewaschen . . . Dutzend 2.30
Damen-Seiden-Batist, bunte Kante, 35 20 Pf.
Damen-Seiden-Batist, weiss . . 25 18 10 Pf.
Herren-Tücher, weiss, gross . . Dutzend 1.95
Herren-Seiden-Batist, bunte Kante . . . 35 Pf.
Herren-Seiden-Tücher . . . 1.25 95 75 Pf.

## Damen-Konfektion.

Blusen weiss Batist, Vorderteil bestickt mit Einsätzen . . . . . 1.50 95 75 Pf.
Blusen aus einfarbigen Wollstoffen u. gestreift, auf Futter . . . . . 3.85 2.90
Blusen aus Volle, Origin. Wien, weiss und farbig, entzückend garniert . . 5.50 3.95
Kostüme aus marineblauen Stoffen auf Futter . . . . . 18.75 12.50
Kostüme mod. Fantasiestoffe . 13.00 10.50 8.75
Kostümröcke, moderne Schnitte 4.50 3.80 2.75 1.50

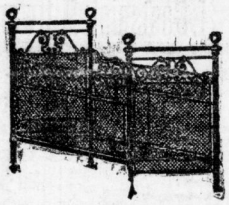
Grosser Rundhut mit eleg. Spitzen- u. Blum.-Garn. 7.50
Jugendl. Trotteurhut in gregefarb. Geflecht . . . . 4.95
Breton-Hut in buntem Geflecht, Seiden-Garnitur . . . . . 2.95
mit Samt u. türkischer Seide garniert

## Strümpfe

Damen-Strümpfe glatt u. einfarbig . . . . 95 50 Pf.
Dam.-Strümpfe schw., deutsch lang . . . . 55 38 Pf.
Damen-Strümpfe, engl. lang, Musseline . . . . 45 Pf.
Damen-Strümpfe, Baumwolle, geringelt . . . 55 38 Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz u. braun, engl. lang . 35 Pf.
Damen-Strümpfe, Musseline, gestickt . . . . 48 Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz u. braun, durchbr. . 48 Pf.
Herren-Socken, bunt geringelt, gestreift, gest. 55 48 40 Pf.
Herren-Makko-Socken 38 Pf.
Herren-Vigogne 35 25 Pf.

## Hüte, Mützen

Kinder-Südwester 95 75 Pf.
Knaben-Sportmützen, brt. engl. Form . . . . 68 48 Pf.
Knaben-Sportmütz. 38 24 Pf.
Kn.-Pr.Heinr.-Form 58 38 Pf.
Knab.-Kiel, Mützen 95 48 Pf.
Knab.-Yacht-Klub 95 75 48 Pf.
Herren-Sportmützen 75 58 38 28 Pf.
Herren-Helgoländer 65 48 38 Pf.
Herren-Ulsterhüte in allen Melangen . 2.25 1.75 1.55
Herren-Hüte, steif, schwarz 3.45 2.95 2.45 1.95



## Betten

Eisenbettstellen f. Erwachsene von 4.50 an.
Eisenbettstellen für Kinder von 6.75 an.
Matratzen, alle Grössen von 4.50 an.
Steppdecken von 2.65 an.
Bettdecken, engl. Tüll von 1.85 an.
Bett-Vorlagen von 95 Pf. an.
Tischdecken von 95 Pf. an.
Wachstuchdecken von 95 Pf. an.

## Kinder-Hüte

Glockenhut mit Bandgarnitur 85 68 Pf.
Glockenhut mit Rüschen und Schalgarn. . . 1.10 95 Pf.
Glocke mit eleg. farb. Garnit. 1.95 1.45 1.25
Mädchenhut aus weiss-blauem Geflecht, Samtbandgarnitur und Agraffe . . 1.95 1.45
Backfisch-Glocke mit Samtband u. Knopf . . . . . 1.50
Original Pariser-Hüte, letzte Neuheit . . 8.75 7.75 6.95

## Korsetts

Hauskorsett, Sprlfdr. 1.85 1.45
Frackkorsett, grau, Drell und Satin . . . . 1.95 1.65
Directoir-Korsett, in allen Farben, mit Halter . 3.25 2.65
Directoire-Korsett, extra lang . . . . 4.50 3.50
Büstenhalter, grau und weiss, Batist und Tüll . 1.95 1.45
Gesundheits-Korsett. grau und weiss . . . . 3.25 2.45
Kinder-Leibchen, gestrickt von 32 Pfg. an.

Sonnen-Schirme mit Spitzen und Einsatz 2.25
Reinseid Entoutcas in modernst. Farben 4.50

**Sonnenschirme,** waschecht, m. Streif u. gem. 1.65 1.25 98 Pf.

Ballfänger . . 48 25 9 Pf.
Sandformen . 48 25 9 Pf
Tennis-Schläger v. 9 Pf. an

**Botanisier-Trommel** 42 20 Pf.

Sandwagen . . 95 48 Pf.
Blech-Eimer . . 18 8 Pf.
Giesskannen . . 18 8 Pf.

**Fussbälle** . . . . . 95 Pf.

Kinder-Reifen 24 18 14 Pf.
Schiffe . . 95 48 25 Pf.
Konsolen . . . 25 7 Pf

**Reise-Körbe** 5.45 4.45 3.25

Paneele . . 95 48 30 Pf.
Kleiderleisten 95 45 24 Pf.
Waschkörbe . . . 95 Pf.

**Sport-Wagen** . . . . 3.95

Hut-Kartons mit Lederriemen 95 63 35 Pf.
Reise-Kartons . . 95 Pf.
Holzrahm.-Spieg. 25 18 7 Pf.

**Hand-Körbe** . . 24 18 14 Pf.

Handtaschen . . . 95 Pf.
Frühstückskober Leder imit. . 95 Pf.
Bauerntische . . 95 Pf.

**Tragkiepen** . . . . 95 Pf.

Armreifen, Alpakasilber . . . . 48 Pf.
Armreifen, echt Silber . . . . 95 Pf.

**Rucksäcke** mit Klappe u. Tasche . . . 95 Pf.

Wandbilder mod. Rahmen . . . 48 Pf.
Bilderrahmen, Holz 48 24 18 9 Pf.

**Kupee-Koffer** 2.95 1.95 95 Pf.

Gebett Betten, Oberbett Unterbett 2 Kissen 13.75

**Glas-Vasen** . . 85 48 35 Pf.

Dam.-Bind., hyg. Dtzd. 48 Pf.
Nussbaum-Toil.-Seife 18 Pf.
Lanolin-Seife 3 St. 50 Pf.

**Oranienb. Kernseife** Rieg. 32 Pf.

Döring-Seife 3 St. 50 Pf.
Reine Fettseife 6 St. 48 Pf.
Reine Fettseife 12 St. 95 Pf.

**Schuhcreme** schwarz, braun 22 12 8 Pf.

## Baumwollwaren.

Garten-Tischdecken, waschecht 1.95 1.65 95 Pf.
Tischtücher, schneeweiss 95 Pf.
Poliertücher, gelb 1/2 Dtzd. 44 Pf.
Wischtücher, kariert Dtzd. 95 Pf.
Drell-Handtücher 1/2 Dtd. 1.45
Gerstenkorn-Handtücher 1/2 Dtzd. 1.35
Bunte Bett-Bezüge mit 2 Kissen 3.65 2.45
Weisse Bett-Bezüge mit 2 Kissen 4.95 3.50
Hemdentuch, 80/82, Mtr. 50 30 Pf.
Renforce, 80/82, Mtr. 48 32 Pf.

# LEOPOLD NUSSBAUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0016

**G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S.,** Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
**Wohnungs-Einrichtungen,** reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. ! 287

## Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

13] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Kommen Sie herein, Herr Rittmeister", sagte sie dann und ihre Stimme zitterte hörbar, „Sie werden müde sein."

„Na, das tut sich. Aber sagen Sie nun mal — kann ich Ihren Vater denn nun sehen?"

„Jawohl. Er richtet sich jetzt seine letzten Tage, von denen er ganz gelassen spricht, nach seinem Gefallen ein. Daß sie ihm den Fuß weggeschnitten haben, das hat er ertragen, aber nun ist's auch mit seiner Geduld vorbei. Er schlägt allen Vorschriften ein Schnippchen und verlangt nach all den guten Dingen, die er zeitlebens geliebt hat und die wir ihm bis jetzt vorenthalten mußten. Sie kennen doch die furchtbare Sitte der Henkersmahlzeiten. Nun, wir sind jetzt so weit; wenn ich sehe, daß etwas ihm behagt, wenn ich seine erlöschenden Augen aufleuchten sehe — dann sind wir beide so glücklich, als wir nach den traurigen Umständen es irgend sein können . . ."

„Armes, liebes Kind —!" sagte Wannoff herzlicher, als es sonst seine Art war. „Wie furchtbar müssen Ihre Tage sein!"

„Und die Nächte —!" sagte sie leise und fast selbstvergessen. Dann zwang sie sich ein Lächeln ab. „Kommen Sie jetzt —"

Sie geleitete den Gast ins Haus und in die Wohnstube.

„Nehmen Sie einen Augenblick hier Platz, Herr Rittmeister. Ich will hinein gehen und dem Vater sagen, daß Sie da sind. Darf ich Ihnen etwas anbieten? Ein Glas Wein oder einen Kognak? Sie wissen ja, auf seinen Keller hat Vater immer gehalten."

„Weiß ich, weiß ich, liebe Marta. Aber ich muß danken, denn ehrlich gestanden — mir ist jetzt nicht danach —"

„Einen Augenblick denn —"

Er sah ihr beinahe zärtlich nach. Das war ein Weib —! Das war klare, vollendete Schönheit und Rasse dazu. Er lächelte — man sollte ihn nur gewähren lassen! Eigentlich waren seine Absichten mit Ulrich ja noch höhere Wege gegangen; nach dem Abenteuer mit dem Doktormädel aber mußte man sich schnell entschließen. Der alte Prochnow hatte ja immer schon solche Andeutungen gemacht. —

Marta kam zurück. „Darf ich bitten, Herr Rittmeister — mein Vater erwartet Sie." Dann hielt sie ihn noch einen Augenblick zurück. „Um eines bitt' ich noch, Herr von Wannoff: Lassen Sie nicht zu sehr merken, wie verändert Sie ihn finden . ." Sie sind doch ein alter Soldat und haben sich in der Gewalt —"

Er drückte ihr die Hand: „Verlassen Sie sich auf mich, liebe Marta!"

Aber als er dann am Bette stand, verlor er doch alle Fassung. Herrgott, was war in den paar Wochen aus dem alten, fröhlichen Prochnow geworden! Und die Luft in der Krankenstube war kaum zu ertragen, obschon die Fenster weit geöffnet waren.

„Altes Flick Du —!" sagte Prochnow mit gezwungener Fröhlichkeit, die er sich mit Anstrengung abrang, „kommt doch noch mal einer, nach mir sehen." Er reichte Wannoff die abgezehrte Hand entgegen. „Sei schön bedankt, Du, und wenn Du Courage hast, dann setz' Dich ein Viertelstündchen her zu mir. Länger hältst Du's ja doch nicht aus. Ich finde meine Gesellschaft selbst unerträglich und wenn ich's könnte — ich liefe vor mir davon."

Wannoff riß sich energisch zusammen. „Mensch, was Du da redest —! Natürlich bleib' ich. Wirst mich sogar vor Abend nicht los. Wenn ich schon einmal da bin, muß das Kommen auch lohnen."

Prochnow sah ihn aus fieberhaft glänzenden Augen boshaft an. „Lohnen? Hast Du was auf dem Herzen, was vor Torichtluß noch in Sicherheit soll? Wie wir zwei uns kennen — — Na, Marta, mein Kind, laß uns allein. Aber bleib all hübsch in der Nähe — vielleicht brauch' ich Dich."

„Ja, Vater!" Sie neigte grüßend den Kopf und ging.

Wannoff fragte, wie es Prochnow gehe.

„Ach", machte er, „es lohnt nicht mehr, davon zu sprechen. Ich hab den großen Strich unter meine Lebensrechnung gemacht und bin fertig. Ich hab' immer flott gelebt und bin all mein Lebtag in der Sonne gegangen; nun hab' ich auch vom Schatten mein Teil abbekommen. Aber daß Du mir nun zum Schluß noch die Freude machst —! Mensch, es ist ein Stück vom alten Sonnenglanz an Dir! Was haben wir doch für Stunden miteinander verbracht, wir zwei — he? Hier herum in der Nachbarschaft, und in Berlin — ach, in Berlin —!"

„I du mein — das ist längst auch für mich vorbei. Vor acht Wochen hab' ich zum letzten Male bei Hiller gespeist. Wundervoll, sag' ich Dir. Und jetzt ist auch das vorbei. Rest!"

Er unterbrach sich, machte Anstrengungen sich aufzurichten, und sank doch gleich wieder kraftlos in die Kissen zurück. Wannoff war mit einer hilfsbereiten Gebärde aufgesprungen, aber Prochnow wehrte matt ab.

„Laß nur — es geht ja doch nicht. Uebrigens mußt Du nicht denken, daß mir katzenjämmerlich zu Sinn ist! Ich hab' in meinem ganzen Leben nichts bereut und ich will auf meine letzten Tage nicht noch damit anfangen. Da ist nun aber meine Marta, siehst Du! Die macht mir wirklich Sorgen. — Ich kann' mich da nicht aus . . . Was die für Körbe ausgeteilt hat — Du weißt es ja. Und dabei ist sie älter geworden, reifer und schöner; ist reich, wie die anderen Besitzerstöchter im Werder zusammen, und bleibt nun doch ganz allein auf der Welt, wenn ich nicht mehr da bin."

Wannoff rückte lebhaft näher heran.

„Ich hab' mich schon lang darüber gewundert. Hast Du denn nicht mal mit ihr darüber gesprochen? Das wär' doch gerade jetzt natürlich —"

„Ich hab'. Erst heute mittag wieder. Aber es ist da etwas, wohinter ich nicht komme . . ."

„Was sagt sie denn nun?"

„Nichts. Oder doch so gut wie nichts. Ich solle mir keine Gedanken ihretwegen machen und was so die Nebensarten mehr sind. In ihren Augen aber liegt etwas — das sieht mich immer starr und schmerzhaft an, wenn ich allein bin. Du lieber Gott — wissen möchte man doch gern, was nun aus allem werden wird, was man nicht mitnehmen kann."

„Natürlich", gab Wannoff nachdenklich zu. Dann nahm er entschlossen einen Anlauf und schlug seinen biedersten Ton an. „Heikel ist die Sache ja allemal bei einem Mädchen, wie Marta es ist. Sieh mal, wir zwei alten Kerle machen einander doch keinen Wind vor — was?"

„Ich denke nicht", sagte Prochnow langsam und ein Schatten der alten Verschlagenheit huschte über sein verzerrtes Gesicht.

„Richtig, alter Junge. Also laß uns einmal ganz offen miteinander reden. Da ist mein Junge, der Ulrich. Es gab eine Zeit, da wir so unsere Pläne hatten: Der Ulrich und Marta, Dambitzen und Wonneberg — die sollten zusammen kommen. Na, im Laufe der Zeit ist das nun ein bißchen abgeflaut —"

„Und Wonneberg ist nicht mehr Wonneberg —" warf Prochnow vieldeutig ein.

„Ist richtig", gab Wannoff gelassen zu. „Die Wannoffs aber

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß
**Knorr's Suppen**
die besten sind. :-:
Probieren Sie selbst.
1 Knorr's Suppenwürfel = 3 Teller Suppe = 10 Pfennig.
40 verschiedene Sorten.

**2½ gehäufte Kaffeelöffel**
SPARTANA in Kaffeebeutel, Sieb oder Aufgußmaschine mit 1 Liter Wasser überbrühen. / Kein Mahlen, kein Aufkochen, kein Ziehen. Milch, Sahne und Zucker nach Geschmack
So ist die Zubereitung für den vollkommensten Kaffee-Ersatz, den Spartana Nährsalz-Kaffee
SPARTANA Nährsalz-G.m.b.H. DRESDEN-A

**Ritter** Flügel Pianos
1911
Weltausstellung-Turin - Grand Prix

**Reinige dein Blut!**
Rheumatismus Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlechten Blutmischung, Glanz, bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. Goetzin-Pillen Nr. 150 in Schachteln a 1.50 M. a. hab. i. f. all. Apotheken, sich. in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

**Brennabor**
Nur Markenräder
ist bei größter Leichtigkeit stabil u. aushaltend und bei mustergültiger Durchbildung preiswert
Vertreter: **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

1 231
**Saale-Briketts**
sind die besten und billigsten.
Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert
**Hallescher Kohlenhof,**
G. m. b. H.,
Delitzscherstrasse 81. Telephon 1439.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Unternehmer**
zur Ausbesserung u. Fassaden-Oelanstrich für ein größeres Haus bei ¼jährl. Ratenzahlung gesucht. Offerten unt. M. 8832 an die Expedition dieses Blattes.

**AMOL**
hilft sicher u. sofort unt. voll. Garantie bei Rheumatismus, Hexenschuss, Kopfschmerzen etc. Preis 50 Pf., größ. Flaschen 0.75, 1.25 M. bog. Familienflaschen M. 2.— in Apotheken u. Drogerien erhältlich. Amol-Versand, Hamburg.

**Marienburger** Pferde-Lotterie
Los 1 M., 11 Lose 10 M. (Porto und Liste 25 Pfennig extra). | ZIEHUNG am 4. Mai. 2653 Gewinne, Gesamtwert M.
**69000**
Equipagen- und Pferdegewinne
**54000**
Lose bei Königl. Lotterie-Einnehmern u. in all. d. Plakate kennt. Verkaufsst.
**Lose-Vertriebs-Ges.** BERLIN N 24, Monbijouplatz 2.

Die richtige Ernährung des Kindes macht der Mutter oft grosse Sorge
**Dr. Kelloggs geröstete Maisflocken**
herrlich im Geschmack, unerreicht an Nährkraft, leichteste Verdaulichkeit, sind eine vollkommene Nahrung. Kein Kochen — fertig zum Gebrauch, nur Milch beigiessen. Original-Paket Mk. 1,35. Probepaket 30 Pfg. Prospekte gratis! Zu haben in den Delikatessen- und Konfitüren-Geschäften. hs 106
General-Vertreter für den Saalkreis und Thüringen-Anhalt:
**Alfred Bernhardt, Halle a. S.** Tel. 735.

**Saatkartoffeln:**

| frühestе | mittelfrühe | späte |
|---|---|---|
| Juli-Nieren | Imperator | Up to date |
| Kaiserkronen | Welkersdorfer | Magnum bonum |
| Frühe Rosen | Sass | Industrie |

und andere für die hiesigen Böden bewährte Sorten habe ich zur sofortigen Lieferung auf Lager. Prompter Bahn- u. Stadtversand.
**Robert Erbe,** Inh.: Karl Erbe, Kartoffel-Großhandlung, Augustastr. 10. Telegr. 1425. b488

**Pa. Salonbriketts** a Ztr. von 63 Pfg. an, sowie sämtliche anderen Brennmaterialien empfiehlt b 8
Tel. 1964. **Otto Just,** Ludw. Wuchererstr. 45.

Ganze Namen od. Vornamen lässt zum Zeichnen v. Wäsche 2c. weben (rote Schrift auf weiß. Band) H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84

**Abschriften** v. Doktorarbeit. u. Vervielfältig. jegl. Art mit der Schreibmaschine G. Apel, Geiststr. 38, I. b 495

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0017

**LAXIN-Konfekt** das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichne Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich: **Laxin.**

sind die Wannoffs von ehedem, und was nun der Ulrich ist. — Du, das ist Einer! Es steht fest, daß er eine glänzende Karriere machen wird; er ist eine Persönlichkeit geworden, und ein Mann, um den sich die Weiber reißen werden — jetzt, wo er seinen jungen Ruhm spazieren trägt. Aber siehst Du, — ist er erst wieder fort und hängt er sich in Berlin an die Weiber, dann spinnt er sich auch ganz in weltstädtische Verhältnisse ein, und wir hier oben haben ihn verloren. Und der Gedanke tut mir weh, weißt Du. Da haben wir denn gedacht, meine liebe Frau und ich, es müßte doch wohl besser werden, wenn er sich hier oben eine Frau suchte, wie er sie braucht. Aber nun sieg' ich Dich: Wo ist ein Mädchen, das für einen Mann wie Ulrich wirklich in Frage kommen könnte, wenn's Deine Marta nicht ist? Und Deine Marta wieder: die ist doch viel mehr Dame als Gutsfrau, die fühlt sich doch überall in der Welt wohler, als hier oben bei uns im Werder. Na, und da mein' ich denn doch, wir hätten einigen Grund, unsere alten Pläne wieder ins Werk zu setzen — diesmal aber nachdrücklich und ernsthaft."

Prochnow hatte beinahe belustigt zugehört.

„Alter Fuchs, Du", sagte er nun langsam, „das wär' dann für Dein Wonneberg und für den Ulrich zugleich die beste Hilfe, denn viel hast Du für seine großen Pläne ja doch nicht einzusetzen." Und als Wannoff nun mit einer beleidigten Gebärde abzuwehren suchte, verzog er den Mund wirklich zu einem Lachen. „Ne Du, laß man. Nischt vormachen, das haben wir ausgemacht. Ist ja aber ganz gut so, wie Du Dir das ausgedacht hast, und ich bin's zufrieden. Wie steht's denn nun aber mit Deinem Ulrich? Große Sehnsucht hat er doch nicht, sonst wär' er längst einmal dagewesen."

„Aber Mensch — woher soll die Sehnsucht denn kommen? Er hat Marta doch seit Jahren nicht gesehen. Aber laß ihn nur erst einmal da sein. Ich wette, daß er gleich bei der ersten Begegnung Feuer fängt. Und Ulrich selbst kann sich sehen lassen, er ist vielleicht gerade das, was Deine Marta erträumt. Elegant, vornehm, dabei kein Geck, sondern ein ganzer Mann. Da —" Er griff in die Brusttasche und holte eine der Zeitschriften hervor, die auch Ulrichs Bild gebracht hatte: „Sieh ihn Dir an — das ist er."

Prochnow nahm das Blatt in seine zitternden Hände und studierte das Bild mit Anstrengung.

„Hm", brummte er, „wirklich. Wenn ich mir meine Marta daneben denke — das könnt' ein Geschlecht werden, auf das wir alten Ahnherren stolz sein dürften." Er gab das Blatt langsam zurück. „Also abgemacht! Vor allem muß nun aber Ulrich sich schleunigst einmal hier sehen lassen."

„Wird er! Schon aus schuldiger Achtung und freundschaftlicher Teilnahme. Und spinnt sich dann nicht ganz von selbst was an, so könntest Du ja leicht nachhelfen. Ich denke mir, daß ein Wunsch von Dir die Marta schon in die rechte Richtung drängen könnte. Und den Ulrich nehm' ich auf mich —"

„Wir wollen sehen. Schick mir den Jungen nur erst her. Und schnell, denn Zeit hab' ich nicht mehr zu verlieren. Ich bin auch nie dafür gewesen, wichtige Sachen auf die lange Bank zu schieben."

Als Wannoff eine halbe Stunde später von Marta Abschied nahm, hielt er ihre Hand fest.

„Also morgen, wenn's Ihnen recht ist, kommt Ulrich herüber. Darf ich ihm sagen, daß Sie ihn gern erwarten?"

Ein feines Rot stieg in ihre blassen Wangen, das sich unter seinen zudringlichen Blicken schnell vertiefte; und für einen kurzen Augenblick blitzte es unter den langen Wimpern auf.

„Müssen Sie ihm das erst sagen, damit er kommt?"

Wannoff lachte dröhnend auf. „Famos. Na ja, ich weiß schon. Also auf Wiedersehen — auf Wiedersehen!"

Als Marta gegen Mitternacht die Pflege an die Schwester abgetreten hatte und in ihr Zimmer kam, zog sie das Blatt mit Ulrichs Bild aus der Tasche. Sie betrachtete es lange und reckte dann plötzlich die Arme weit aus.

„Komm", flüsterte sie in heißem Selbstvergessen, „komm!"

## 8. Kapitel.

Ulrich ging am nächsten Tag nicht nach Dambitzen.

Er sei dazu nicht in der Stimmung, sagte er dem Rittmeister. Auch könne er seinen Freund nicht wieder sich selbst überlassen; und ihn etwa mitnehmen, in ein fremdes Haus zu einem totkranken Mann und einer in Krankenpflege erschöpften Dame — das gehe doch erst recht nicht an. Für heute habe er mit dem Professor einen Spaziergritt verabredet und zu Eve müsse er auch. Aber morgen wolle er in Gottes Namen auch einmal nach Dambitzen reiten . . .

Wannoff hatte ein böses Gesicht gemacht und den Professor wünschte er aus tiefstem Herzen zu allen Teufeln. Schließlich aber mußte er sich doch brummend zufrieden geben. Aber morgen, das verlangte er, müsse Ulrich unter allen Umständen in Dambitzen antreten. Für heute werde er eine Entschuldigung hinübertelephonieren. —

Nachmittags fuhren Ulrich und Walter nach Tuckenhof. Ulrich war ausgelassen lustig und fast knabenhaft überschäumend. Walter war in sich gekehrt und still.

Du lieber Gott, die Glückseligkeit Ulrichs war ja zu begreifen — ein bißchen ernsthafter und männlicher aber hätte er sein Glück doch tragen können . . . So meinte Walter — dann aber errötete er über sich selbst: Warum war er denn nun eigentlich nicht froh mit dem? Warum nörgelte er an dem Glücksüberschwang des jüngeren Freundes herum?

Er legte die rechte Hand vor die Augen und sah still und prüfend in sich hinein . . .

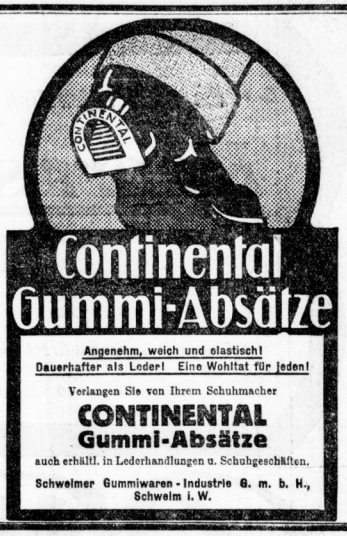
Weil Ulrichs Glück ihm selbst bitter weh tat. Zwar von Neid sprach er sich frei, aber das bittere Wehgefühl und daneben eine zornvolle Sorge blieben doch bestehen. Ulrich war nun einmal ein Sonnenkind, trotz der mancherlei trüben Eindrücke, die er aus seiner Jugendzeit bewahrt hatte. Trotz seiner 27 Jahre war er zu unreif und unfertig, um ein Weib heimzuführen und die Verantwortung für ein anderes Schicksal tragen zu können — ganz abgesehen davon, daß er wirklich, wie Ulrich selbst einmal eingestanden hatte, immer nur von Impulsen, von Eindrücken und Stimmungen des Augenblicks sich leiten ließ. Wo war denn nun die Gewähr dafür, daß Ulrichs Liebe wirklich tief aus dem Innersten hervorbrach und alle Lebenskraft in sich vereinte?

Walter riß sich zusammen und setzte sich im Wagen zurecht. Herrgott, wohin verlor er sich denn da?! Daß er so empfand, daß er so sich verlieren konnte, das mußte doch einen Grund haben? Er sann nach und gab sich schmerzvolle Rechenschaft über sein geheimstes Empfinden. Das hatte angefangen, als er Eve zum ersten Male gesehen . . . Ganz im Anfang schon, und ein sonniges, unklares Hoffen war daraus geworden. Mit Ulrichs Verlobung war dann die Bitterkeit gekommen und in der Nacht nach der Heimkehr aus dem Doktorhause hatte er kein Auge zugetan. Und seitdem war er überaus empfindlich geworden in der Deutung kleiner und kleinster Dinge im Verkehr mit den Wannoffs, und seine Verstimmung hatte sich bis zur haltlosen Zerrissenheit vertieft.

(Fortsetzung folgt.)

**Butter**
wird in allen Verwendungsarten am besten ersetzt durch die erprobten Marken:
**Siegerin**
allerfeinste, qualitätsreichste und der Molkereibutter am nächsten kommende Sahnen-Margarine, sowie
**Palmato**
die beliebteste, unerreicht feinste
**Pflanzenbutter**
-Margarine. Ein vorzügliches Nahrungs- und Genußmittel von großer Bekömmlichkeit. Man verlange ausdrücklich diese allseitig bewährten Marken, die in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich sind.
Alleinige Fabrikanten:
**A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.**

**Galgenberg**
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
Einzige
**Rasenbleiche**
am Platze.
Kein Chlorkalk, kein künstliches Bleichmittel.
**Tadellos weisse Wäsche.**
**Neue Filiale**
**Markt 13**
(Café Marktschloss).



**Continental Gummi-Absätze**
Angenehm, weich und elastisch!
Dauerhafter als Leder! Eine Wohltat für Jeden!
Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher
**CONTINENTAL Gummi-Absätze**
auch erhältl. in Lederhandlungen u. Schuhgeschäften.
Schweimer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schweim i. W.

**Zur Haarpflege!** Wenn Sie alles probiert haben, ohne Erfolge zu erzielen, mach. **Thyriotin** Sie geil. noch **einen** Versuch mit der Sie hochgradig befriedigen wird, denn es existiert kein Haarpflegemittel, welch. eine solche Beurteilung von erstklass. Fachmänn. aufzuweisen hat als **Thyriotin.** Gegen Haarausfall rasch und sicher wirkend.
Alleinverkauf für Halle bei ma 20
**Ernst Rosa,** Hoflieferant, Gr. Steinstrasse 8.

h 02319
**Wollwasch-Seife**
Stück 20 Pfg. (e 53
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpf. usw.
**H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84

**Sie sitzt, sie denkt — sie schreibt —**
die verwöhnte Hausfrau — an die
**Grossmutter-**
Nimm nur die echte Gross Mutter
Firma **Carl Herrmann & Co.** in **Leipzig:**
„Wo haben Sie hier Verkaufsstellen Ihrer **Felsschmecker-Süßspeisen** u. Ihres mir so warm empfohlenen **nie versagenden Backpulvers?"**

zeer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen".** (a 2303
Siesta-Verlag. Br. 149 Berlin N. 24.

**Spargel** empf. wieder in bekannter Güte. Da meine Verkäuferin eine andere ist, bitte ich meine verehrte Kundschaft, sich auch mit mir direkt in Verbindung zu setzen.
**Wilhelm Winter,**
Tel. 2315. y 183

**Heine's Estonpräparate**
vorzüglich bei Wunden jeder Art.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. 1 372

**Privat-Mittagstisch** für 75 Pfg., im Abonnem. 60 Pfg. **Frau Hackel, Talamtstr. 7, I.** Früher langjährige gräfl. Köchin.

**Hygien. Bedarfsartikel** für Herren und Damen. Preisliste gratis. Versand **„Sanitas", Strassburg i. E. 150,** Jullanstr. 32.

**Bettfedern-Reinigungs-Maschine.**
Gasfeuerung. — Elektr. Antrieb.
Alte Federn werden wieder locker und füllkräftig. :: Tägl. in Betrieb.
**Inletts. :: Bettfedern.**
**Alex Michel.**
5% Rabatt. Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

**Runkel-Samen**
auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.
**Walthers rote Eckendorfer** Mk. 110.— p. Ztr.
**Walthers gelbe Eckendorfer** Mk. 105.— p. Ztr.
— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —
Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.
**Franz Walthers Saatgutwirtschaft,**
Klein-Kugel bei Halle a. S.

**Pelzwaren**
übernehmen unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden in sorgfältigste Aufbewahrung
**Aderhold & Müller,**
Kürschnermeister, b516
Gr. Ulrichstrasse 42. Fernsprecher 1680.

**Drei Tropfen** **Kaol**
**Kaol**
flüssige Metall-Politur putzen das schmutzigste Metall spiegelblank.
In Flaschen v. 10 bis 50 Pfg. überall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204268/fragment/page=0018